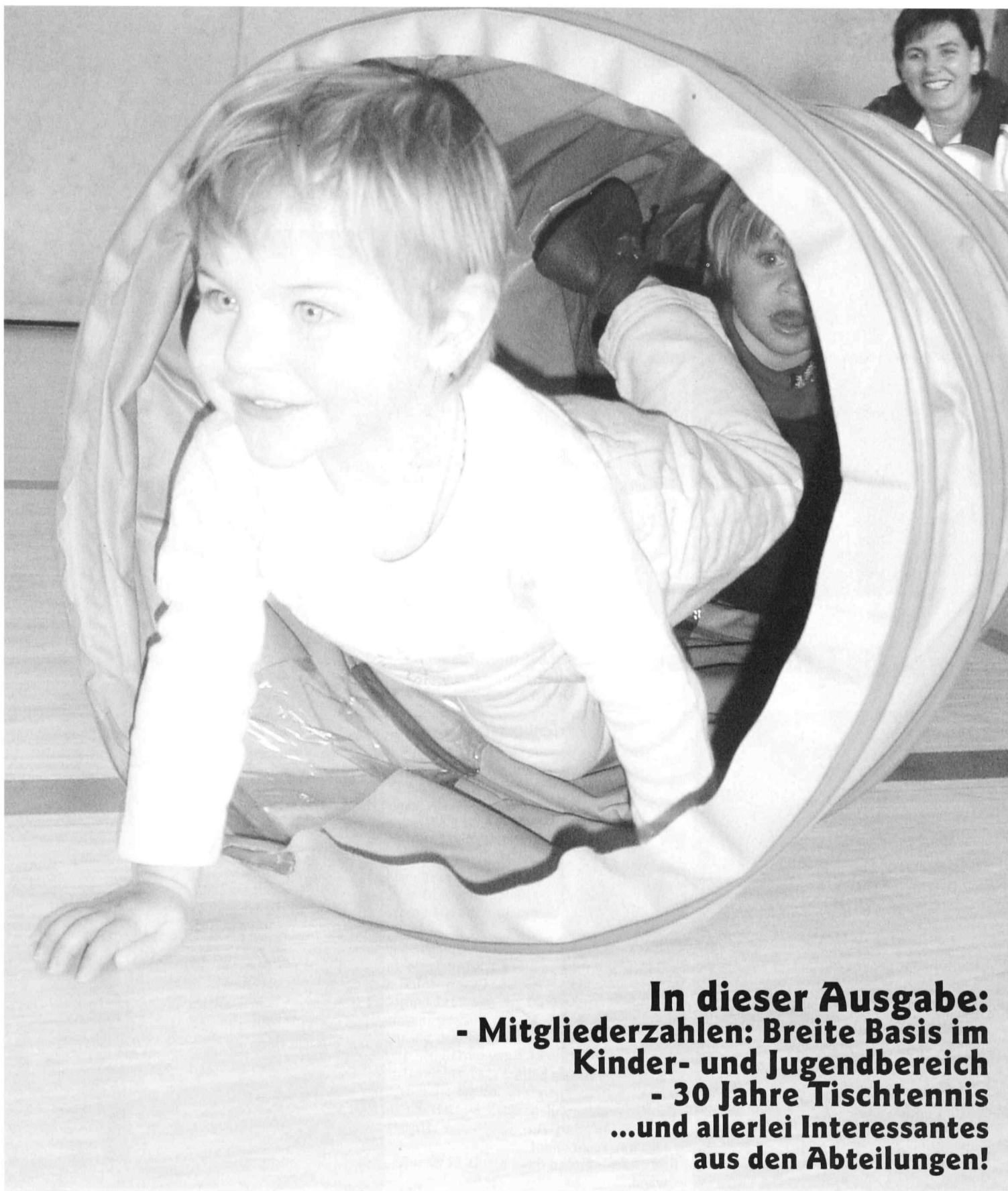


DER

BEWEGUNGSMELDER

Ausgabe 2005
Nummer 23, im Februar 2005

www.tsv-tett nang.de



In dieser Ausgabe:
- Mitgliederzahlen: Breite Basis im
Kinder- und Jugendbereich
- 30 Jahre Tischtennis
...und allerlei Interessantes
aus den Abteilungen!

DIE SPORT- ABTEILUNGEN IM TSV

BASKETBALL

FECHTEN

FREIZEITSPORT

FUSSBALL

HANDBALL

LEICHTATHLETIK

REHA-SPORT

TAE-KWON-DO

TENNIS

TISCHTENNIS

TURNEN

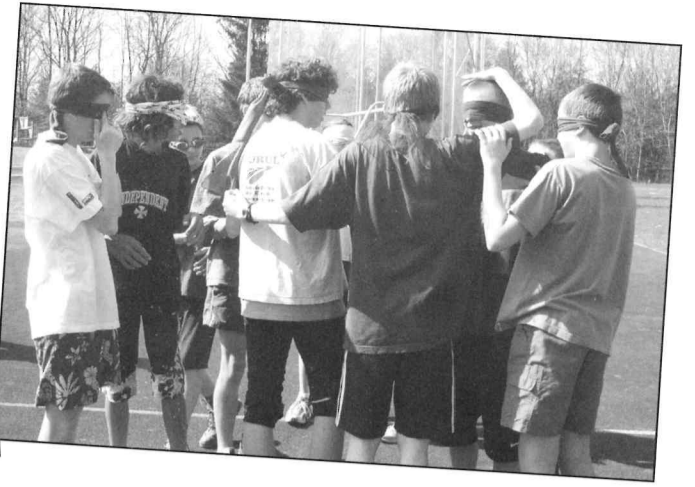
VOLLEYBALL

Bitte beachten Sie bei Ihren
Einkaufsdispositionen unsere
Inserenten, die uns mit ihrer
Werbung unterstützen.

Mit freundlicher Unterstützung



**Sparkasse
Bodensee**



Sportliches Montfortfest Turner und Fechter nehmen am Umzug teil

Wie schon in den letzten Jahren beteiligten sich auch in 2004 wieder TSV-Abteilungen am Umzug beim Montfortfest.

Bei sommerlich-heißem Wetter präsentierten sich die Fechter und die Turner aus den Reihen des TSV Tettngang.

Die Fechter hatten ihren festlich geschmückten Festwagen dabei, auf dem immer wieder Showkämpfe zum besten gegeben wurden. An der Zugmaschine vorne zeigte das alt-ehrwürdige TSV-Schild das Kommen der Sportler an.

Mit Ursula Forster und Michaela Avanzini waren zwei Fechterinnen in antiker Kleidung auf der Straße und zeigten ebenfalls Showkämpfe mit ihren Sportgeräten.

Hinter den Fechtern zogen die Turner. Mit ihrer mobilen Mini-Trampolin-Sprunganlage zogen sie durch die Straße und zeigten immerwieder akrobatische Sprünge mit Salti und Co. Zwischendurch wurde die Breite der Tettnanger Straßen genutzt, um eine kurze Bodenturnformation vorzuführen. Allen Beteiligten hats Spaß gemacht, außer vielleicht die Tatsache, dass man ziemlich am Schluss dran war und beim Turnen und Fechten das ein oder andere mal in die Hinterlassenschaften der Rösser treten musste...



Bild ganz oben:
Die Leistungturner bei ihrer freien Bodenturn-Formation in der Montfortstraße.

Bild oben:
Der festlich geschmückte Fechter-Wagen.

Bild rechts:
Auch das ehrwürdige TSV-Schild war mit von der Partie, befestigt am Zuggefährt des Fechter-Wagens.

Bilder links:
Sportliche Action beim Montfortfestumzug: Salti auf der mobilen Trampolinsprung-Anlage und Fechtkampf im altertümlichen Gewand.



OMV
● Shop ● Waschanlage
● Reifendienst ● Batteriedienst

365 Tage im Jahr
sind wir für Sie da –
Ihr OMV-Team. Peter Bießmann

Ravensburger Straße 17 · 88069 Tettngang
Telefon 0 75 42 / 78 78 · Fax 0 75 42 / 5 32 09

Tankstelle

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7 – 22 Uhr, Sonn- und Feiertag 8-22 Uhr

RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

88069 Tettngang, Oberhofer Str. 1

FELDER
Ihr zuverlässiger Partner

Tel.: 0 75 42 / 50 90 90 · Fax: 0 75 42 / 50 90 99

Bäckerei
OBERMÜHLE Tettngang

Wangener Straße 20 · Telefon 60 33
Karlststraße 28 · Telefon 74 08
Moosstraße 15 · Telefon 66 65

Brot ist Natur.
Wir verwenden nur Mehl aus kontrolliertem Anbau und aus heimischer Region.
... und genießen Sie eine Tasse Kaffee im Stadtcafé in der Karlstraße.

Sportler wissen es!!!
Kraft, Gesundheit und
Ausdauer durch Brot aus der



Organisationsstruktur des TSV als gutes Beispiel in Fachliteratur

„Handbuch Vereinsmanagement“ soll Führungskräften in Vereinen helfen

Die Organisationsstruktur des TSV Tettng hat es nun bis in die Fachliteratur über Vereinsfunktionäre gebracht. In René Riedls „Handbuch Vereinsmanagement“ werden anhand des TSV-Modells vorher dargelegte, theoretische Überlegungen zur Vereinsorganisation veranschaulicht.

Das „Handbuch Vereinsmanagement“ soll Vereinsfunktionären helfen, die gesteigerten Anforderungen an Ehrenamtliche in den Vereinsvorständen zu meistern. „Vom Funktionär zum Manager“ lautet denn auch der Untertitel des im Linde Verlag Wien erschienenen Buches.

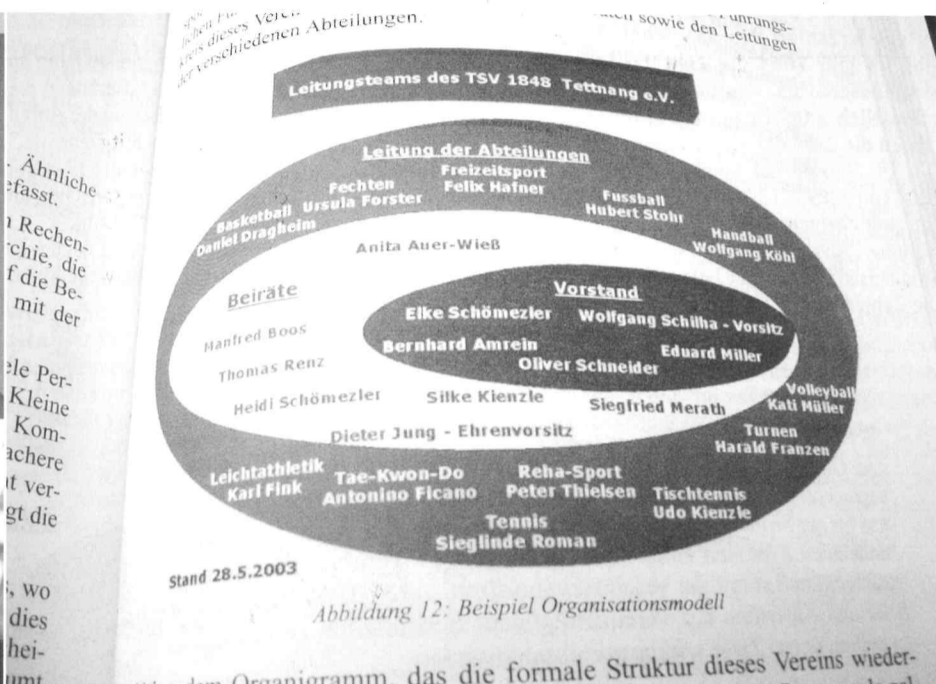
„Funktionäre und zukünftige Funktionäre in Vereinen sind aufgrund geänderter Rahmenbedingungen mehr denn je dazu aufgefordert, die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel so wirksam und wirtschaftlich wie möglich zur Erfüllung der Vereinsziele einzusetzen“, steht im Vorwort des Buches. Und weiter: „Funktionären fehlen zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Verein oftmals Managementfähigkeiten, die ihre Qualifikation ergänzen und Arbeiten fördern.“ Genau diese sollen in dem Werk vermittelt werden. Eine Reihe von Autoren verfassten hierzu Beiträge zu den verschiedensten Themenbereichen. Entstanden ist das Buch an der Universität Linz, wo auch Lehrgänge zum Vereinsmanagement angeboten werden.

Alle möglichen Themenbereiche zum Thema Vereinsarbeit werden angesprochen: Rechtliches, Steuerliches, aber auch Strategien und Marketing. Peter Reisch von der Johannes Kepler Universität Linz verfasste das Kapitel „Vereinsorganisation“. Führung und Strukturorganisation im Verein sind Thema dieses Kapitels und werden in der Theorie ausführlich beleuchtet. Als anschauliches Beispiel einer Organisationsgestaltung wird schließlich auf das TSV-Modell verwiesen. Das aus der TSV-Homepage bekannte Organisationsmodell in „Ei-Form“ ist abgedruckt. Erwähnt wird auch der Vereinskodex des TSV mit seinen Anlagen „Ehrenkodex für Trainer“ und „Führungsverantwortung im Sport“.



Titelseite des Handbuchs für Vereinsmanagement.

Co-Autor Peter Reisch erklärt die Entstehungsgeschichte dieses Buches: „Auch für Sportvereine wird es zusehends schwieriger, für Vorstandspostionen geeignete und willige Führungspersönlichkeiten zu gewinnen. Da die Alleinherrscher zum Auslaufmodell verkommen beziehungsweise den heutigen Vereinsansprüchen in vielen Fällen nicht mehr gerecht werden, müssen andere Wege in der Vereinsführung angedacht und besprochen werden. Das Institut für Personal- und Organisationsentwicklung an der Universität Linz (Oberösterreich) bietet unter anderem



Das TSV-Organisationsmodell, wie es im Buch vorgestellt wird.

einen Lehrgang „Vereinsmanagement“ an, er zum Ziel hat Vereine zu professioneller Führung anzuregen. Daraus ist nun ein „Handbuch für Vereinsmanagement“ entstanden, verfasst von einem Autorenteam aus Praxis und Wissenschaft, das innovative Ideen aufgreifen und publizieren will.“

Und auch, wieso das Organisationsmodell des TSV Tettng als Beispiel aufgeführt wird, erklärt Reisch: „In dem Beitrag „Vereinsorganisation“ wird über seine Originalität und Kreativität das Organisationsmodell des TSV 1848 Tettng mit seiner Führungs-

struktur beispielhaft vorgestellt und der Vereinskodex hervorgehoben, dessen Ziel es ist, das Eigenverständnis der Funktionäre zu klären und es dem Umfeld zu vermitteln.“

Insgesamt ist das Buch für ehrenamtliche Mitarbeiter im Verein sicher sehr lesenswert. Es werden viele Hilfestellungen zur Bewältigung der vereinstypischen Alltagsprobleme gegeben.

René Riedl / Herbert Grünberger (Hrsg.): „Handbuch Vereinsmanagement“. Linde Verlag, Wien. ISBN 3-7093-0037-1.

Hochsprung-Gala: Tatjana Novoseltsewa gewinnt in Tettng klar

Neuer Stadionrekord: 1,96 m Sieghöhe für die Russin

Die 20-jährige Russin Tatjana Novoseltsewa sorgte bei der siebten Auflage der Internationalen Tettnger Hochsprung-Gala mit 1,96 Metern für einen neuen Stadionrekord. Die Nachwuchsspringerin verbesserte sich mit ihrem Tettnger Sprung in der russischen Rangliste hinter Yelena Slesarenko (2,04 m) auf Platz zwei und hält sich damit alle Athen-Optionen offen.

Dies gelang den deutschen Athletinnen nicht. Vorjahressiegerin Melanie Skotnik (LAC Quelle Fürth/München/Würzburg) scheiterte dreimal knapp an 1,91 Metern und belegte mit 1,89 Metern Platz zwei.

Für die Zwei-Meter-Springerin Daniela Rath (TSV Bayer 04 Leverkusen) war bereits bei ihrer Einstiegshöhe von 1,86 Metern Endstation. Sie scheiterte - auch durch eine Fußverletzung behindert - ebenfalls dreimal an 1,91 Metern.

„Tettng hat uns in Hinblick auf Athen leider nicht weitergebracht, obwohl wir ausgezeichnete Bedingungen vorgefunden haben. Jetzt bleibt unseren Spitzenspringerinnen fast als letzte Chance die Deutschen Meisterschaft in Braunschweig“, resümierte Bundestrainerin Brigitte Kurschilgen.

Zufrieden war sie mit den Leistungen von Amewu Mensah, Kathryn Holinski und Anett Jambor, die

nach längerer Verletzungspause mit 1,83 Metern wieder langsam in Tritt kommen. „Vor allem Amewu zoll ich Respekt. Diese Leistung fünf Monate nach einer Achillessehnen-OP ist fast unglaublich.“ Die Kölner Olympia-Achte von Sydney hat sich nach ihren 1,74 Metern von Mannheim jetzt bereits wieder mit einem standesgemäßen Ergebnis präsentiert.

Außerdem überraschte eine junge oberschwäbische Athletin in Tettng. Die 17-jährige Ann-Kathrin Grün von der LG Sigmaringen gewann das B-Springen mit dem neuen oberschwäbischen Rekord von 1,75 Metern. Damit hat die talentierte B-Jugendliche ihre Vorjahresleistung um satte 18 Zentimeter gesteigert.

Aus der SZ, Günter Kram



Höchstleistungen wurden von den Athletinnen bei der Hochsprunggala abgerufen.

Topf und mehr

rolf dietiker
haushaltswaren

montfortstraße 5
88069 tettng
tel. 0 75 42. 5 35 45
fax 0 75 42. 5 35 38

BeerStängel

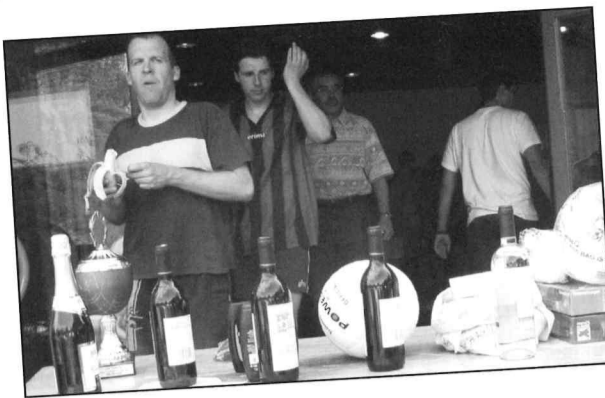
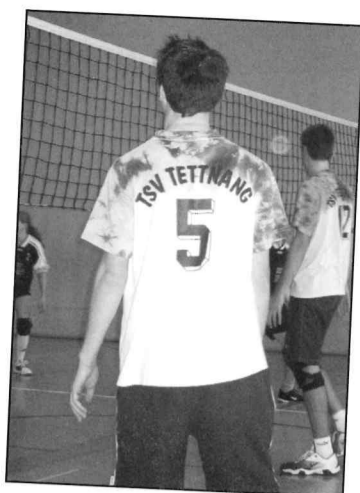
Die gemütliche Museumsstube im
HopfenMuseum Tettng
Gerne reservieren und gestalten wir für Sie
Familienfeiern, Vereinsfeste u. Firmenevents
im Ambiente der faszinierenden Hopfenkultur.
Info unter Fon 07542-952206 oder
www.hopfenmuseum-tettng.de

Wir treiben's bunt!

Neue Farben für Wand und Boden
sowie Parkettversiegelungen
von Ihrem kompetenten Fachmann

Karl Sprenger
Mehrenberg 8 · 88069 Tettng
Telefon (0 75 42) 76 89
Telefax (0 75 42) 5 48 68
E-Mail maler-sprenger-tt@t-online.de

Sprenger
MALERBETRIEB und BODENBELÄGE · PARKETTVERSIEGELUNGEN



Zahlenspiele

Erstmals Rückgang der Mitgliederzahlen

Erstmals seit der elektronischen Erfassung der Mitgliederzahlen des TSV 1848 Tettang e.V. ging im Jahr 2004 die Zahl der Mitglieder und Mitgliedschaften zurück. Weit überdurchschnittlich angestiegen ist in den letzten zehn Jahren die Zahl der älteren Menschen im TSV.

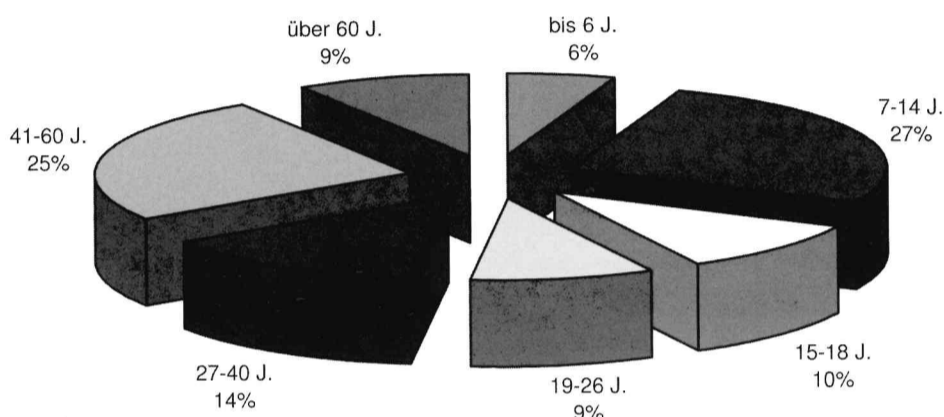
Die Anzahl der Mitgliedschaften ging im Jahr 2004 von 3082 auf 3057 zurück, die Zahl der Mitglieder ging ebenfalls leicht zurück. Da ein Mitglied in mehreren Abteilungen aktiv sein kann, ist die Anzahl Mitgliedschaften immer höher als die der Mitglieder. Die Zahlen in den letzten zehn Jahren betrachtend,

kann man sehen, dass der TSV in diesem Zeitraum um 38% gewachsen ist.

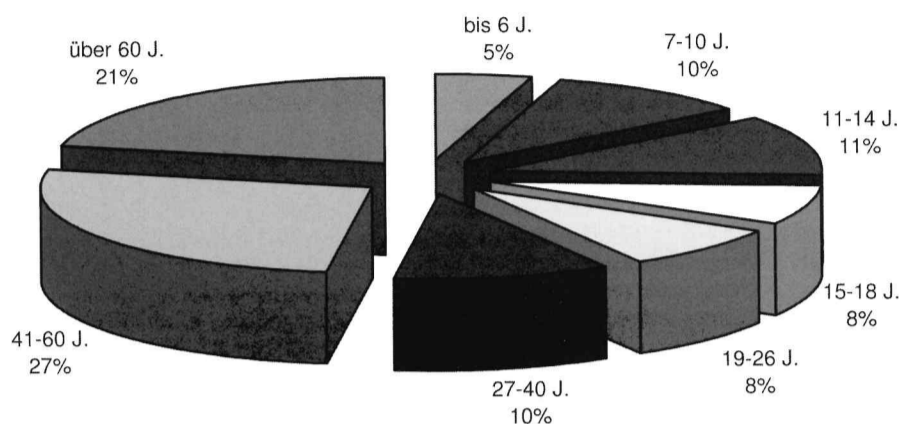
Der Anteil an Mitgliedern, die 40 Jahre und älter sind, beträgt mittlerweile 48%, also knapp die Hälfte aller TSVler. Vor zehn Jahren betrug der Anteil dieser Altersklasse an der Gesamtzahl Mitglieder noch 34%. In dieser Altersklasse steigen wir also überproportional an, entsprechend der demografischen Entwicklung der Bevölkerung in Stadt und Land.

Mitgliederreichste Abteilung ist nach wie vor die Abteilung Freizeitsport mit mittlerweile 891 Mitgliedern.

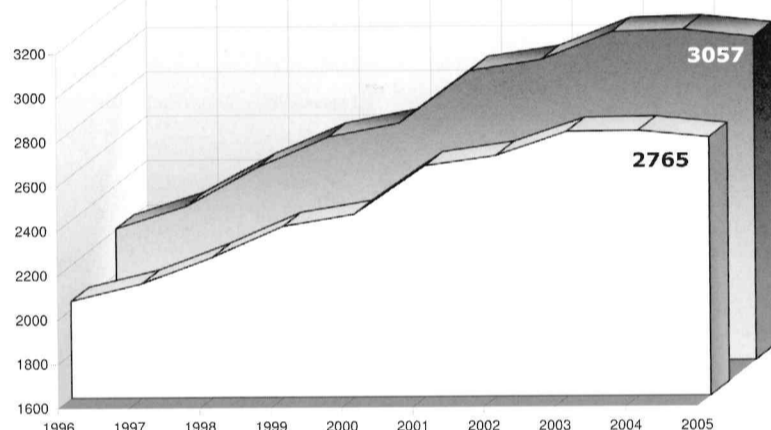
Prozentuale Altersverteilung 1995



Prozentuale Altersverteilung 2005



Der TSV wächst in 10 Jahren um 38 % 2004 erstmals Mitglieder-Rückgang !



ALLGEMEIN

Hotel & Restaurant Am Obstgarten
Natürlich erholen
erfolgreich tagen

Restaurant mit regionalen Spezialitäten
gemütliche Gartenterrasse
33 Zimmer mit Du/WC, Tel., TV - Obstgarten-Suite
Lift - Rollstuhlgerecht - Saunalandschaft auf 100 qm
Tagungsräume mit modernster Technik und ISDN

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Metzler & Team

Hotel Am Obstgarten
Gehrenbergstr. 16/1
88094 Bitzenhofen
Tel.: 07546 922-0
Fax: 07546 / 922-88
info@am-obstgarten.de
www.am-obstgarten.de

Wir halten, was wir versprechen
Ihr Partner für Handwerk + Industrie

Werkzeuge
Maschinen
Verbindungstechnik
Beschläge
Stabstahl, Rohre
Installation

88069 Tettang
Klausenburgerstr. 15
Telefon 0 75 42 / 93 00 0
Telefax 0 75 42 / 93 00 93

87561 Oberstdorf
Im Steinach 28
Telefon 0 83 22 / 9 89 91
Telefax 0 83 22 / 9 89 93

www.LAYER-Grosshandel.de

Email: service@layer-grosshandel.de

Fünf mal Leistung pur!

78333 Stockach
Messkircherstr. 125
07771/9305-0
BMW

88662 Überlingen
Zum Degenhardt 19
07551/9357-0
BMW

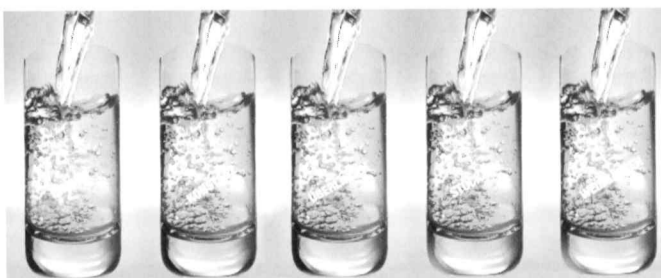
78467 Konstanz
Macairestraße 1
07531/5930-0
BMW, MINI

88250 Weingarten
Ravensburger Str. 56
0751/5093-0
BMW, MINI

78224 Singen
Georg-Fischer-Str. 17
07731/8685-0
BMW

Gebrauchtwagenpark:
Heinrich-Fahr-Str. 2
78333 Stockach
07771/6200-0

www.bmw-auer.de



Disziplin und Ehrgeiz gehören dazu, wenn man Bestleistungen bringen will. Das ist im Sport genauso wie im Autohaus. Wir setzen uns mit viel Sportsgeist für Ihre Autowünsche ein. Mit Technik, Fairness und einer gut trainierten Mannschaft. An allen fünf Standorten: fünf mal Leistungen pur.

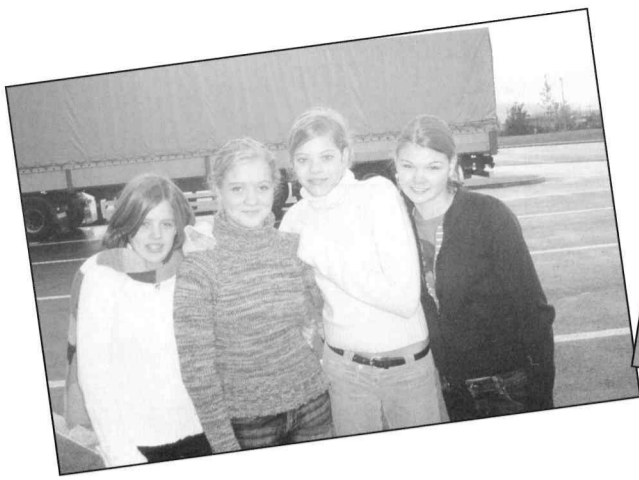
AUER

BMW Vertragshändler
MINI Vertragshändler



IHR PARTNER
RUND UM
DEN SPORT

88069 Tettang · Karlstraße 15
Tel. 075 42 / 78 84
E-Mail: schuhsporthmohn@t-online.de



Spaß an Bewegung trotz Diabetes

Diabetes-Sportgruppe des TSV etabliert sich

Nach langen Anlaufschwierigkeiten hat sich die Diabetes-Sportgruppe Tettngang jetzt etabliert. Anfänglich waren es 6 - 10 Aktive. Mittlerweile engagieren sich mehr als 15 Diabetiker.

Jeden Mittwoch treffen sich die bewegungsfreudigen Diabetiker in der kleinen Turnhalle in Obereisenbach. Von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr ist Spaß an der Bewegung angesagt.

Sportlich angeleitet von Jutta Laslo, speziell dafür ausgebildete Übungsleiterin. Es werden Ängste abgebaut bei Menschen, die sich oft viele Jahre nicht mehr körperlich betätigt haben. Niemand wird hier überfordert, zusammen mit Gleichgesinnten wird wohlwohler Sport betrieben - hier kann wirklich jeder mitmachen. Der Einzelne gibt an, wie weit er gehen kann.

Beruhigend auch die Anwesenheit von Dr. Martin W. Pfeifer, Diabetologe (DDG) von der Klinik Tettngang, der die Übungseinheit begleitet, auch selbst aktiv dabei ist. Unterstützt wird er aber auch von niedergelassenen Tettnganger Kollegen, sowie Assistenten der Klinik.

In den Schulferien, wenn die Sporthalle geschlossen, hat gibt's Freiluftaktivitäten - vor allem kurze Wanderungen, jeweils abgeschlossen durch eine "open-end Einkehr", stehen auf dem Terminplan, aber auch ein Besuch im Freibad. Was angeboten wird ist auf den TSV-Reha-Seiten im Internet zu erfahren oder bei der Übungsleiterin. Ein Highlight des Jahres war der Auftritt der Sportgruppe am Diabetikertag in Tettngang am 02. Oktober 2004 vor ca. 200 Personen. Den Jahresabschluss bildete dieses Jahr der "Nikolaus-Sport" mit Weihnachtsfeier, kleinem Programm und gemütlichem Beisammensein.

Durchaus vorstellbar ist die Ausweitung der Aktivitäten auf eine zweite Gruppe oder auf die doppelte Übungszeit.

Die Gruppe bietet im Übrigen auch einen Fahrdienst. Gruppenteilnehmer können sich mittwochs um 17.15 Uhr vom Krankenhaus Tettngang ab hinfahren lassen (bei Jutta Laslo melden). Die Vorsitzenden Berthold Michelberger und Viktor Schäfer, sportliche und ärztliche Leitung sowie alle Aktiven freuen sich jederzeit, neue Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Mach mit: Sportabzeichen im TSV!

Neu: Krankenkassen honorieren Sportabzeichen mit Prämien

Bis heute blieb der Grundgedanke des Sportabzeichens erhalten: In den fünf Leistungsgruppen Schwimmen, Sprungkraft, Schnelligkeit, Schnelligkeit, Ausdauer werden motorische Grundlagen geprüft. Aus jeder Gruppe muss eine Übung erfolgreich absolviert werden. Heute gibt es 13 Sportarten / Disziplinen, die den fünf Leistungsgruppen zugeordnet werden können.

Seit neuestem wird das Sportabzeichen jetzt auch von verschiedenen Krankenkassen anerkannt und in Form von unterschiedlichsten Prämien honoriert. Weitere Informationen hierzu erteilen die Krankenkassen. Der TSV kann helfen, an diese Prämien zu kommen, in dem er das Sportabzeichen abnimmt und beim Bestehen eine Urkunde überreicht.

Organisiert wird die Abnahme seit vielen Jahren ausschließlich von der Leichtathletikabteilung. Ab 2005 wird sich nun auch die Abteilung Freizeitsport und die Turnabteilung daran beteiligen. Es werden dann zusätzlich die Disziplinen 5 km Walking von der

Abteilung Freizeitsport, sowie Sprung, Boden, Barren und Reck von der Turnabteilung hinzukommen. Somit kann der TSV bis auf das Inline-Skating und Skilanglaufen alles anbieten.

Welche Disziplinen und Leistungen in den jeweiligen Altersklassen benötigt werden, um das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen, kann auf der Homepage www.deutsches-sportabzeichen.de in Erfahrung gebracht werden. Ansprechpartner für das Sportabzeichen im TSV ist Gerlinde Müller (07542 / 953998) von der Abteilung Leichtathletik.

Für die Vorbereitung und das Training stehen ihnen die Übungsleiter der jeweiligen Abteilungen innerhalb der offiziellen Sportstunden zur Verfügung. Kommen sie vorbei und trainieren sie mit. Wir freuen uns auf ihre Teilnahme!

Die Termine der Leistungsabnahmen sind in der Regel zwischen Juni und Oktober und werden von den Abteilungen im Tettnganger Gemeindeblatt rechtzeitig veröffentlicht.



Diabetiker-Sportgruppe im Juni 2004.



Sie alle haben das Sportabzeichen 2004 gemacht.

Damals... Ein Auszug aus der 157jährigen Geschichte des TSV Tettngang

Was vor 140, 100, 75, 60, 55, 40, 30, 20, 15 und zehn Jahren in unserem Verein?

Chroniken sind eine beliebte Sache. Auch der TSV Tettngang hat eine, immerhin ist der Verein mittlerweile stolze 157 Jahre alt. Wir haben ein bisschen gestöbert...

Vor 140 Jahren, also im Jahre 1865 hat der 17 Jahre zuvor gegründete "Turnverein Tettngang" 57 Mitglieder und drei Zöglinge. Der Vereinsbeitrag beträgt sechs Kreuzer, Zöglinge zahlen die Hälfte.

Vor 100 Jahren, also im Jahre 1905, wird der "Turnverein Tettngang" neu gegründet. Im Jahre 1872 musste er in den Wirren des deutsch-französischen Krieges aufgelöst werden. Vorsitzender des 30 Mitglieder starken Vereins wird Carl Gührer.

Vor 75 Jahren, nämlich im Sommer 1930, wurde die Handball-Abteilung gegründet. Bis dahin gabs im Verein Turnen und Fußball.

Vor 60 Jahren, im Sommer 1945, wird die damals so bezeichnete "Sportgemeinde Tettngang" nach

Ende des zweiten Weltkrieges wie alle Vereine zunächst verboten. Die Turnhalle an der Weinstraße und die Geräte werden von der französischen Militärregierung beschlagnahmt. Ein Jahr später kann der Verein mit Franz Heine als Vorsitzenden und den Abteilungen Fußball, Handball, Schwimmen, Leichtathletik, Jugend und Frauen neu gegründet werden.

Vor 55 Jahren, am 1. April 1950, erhält der TSV seinen heutigen Namen "Turn- und Sportverein 1848 Tettngang e.V."

Vor 40 Jahren, im Jahr 1965, kommt als zweite Halle die Stadthalle dazu. Im Sommer findet die Einweihung statt. Der TSV hat zu diesem Zeitpunkt 800 Mitglieder.

Vor 30 Jahren, im Sommer 1975, kommen nach dem Aufstieg in die 1. Amateurliga zum Auftaktspiel der TSV-Fußballer gegen den VfB Friedrichshafen 2500 Zuschauer. Frieder Schömezer wechselt zum

Zweitligisten Stuttgarter Kickers.

Vor 20 Jahren, am 15. Juni 1985, bekommt der TSV erstmals eine Deutsche Meisterin in seine Reihen. Angelika Biegger erlangt diesen Titel im Tae Kwon Do. Die Fechter können in diesem Jahr ebenfalls Erfolge verbuchen: Klaus Stopper wird oberschwäbischer Meister im Säbel, Rudolf Künstler württembergischer Vizemeister im Degen. Im TSV wird eine Abteilung Ju-Jitsu gegründet, die mittlerweile wieder aufgelöst wurde. Im Ried wird der erste Rasenplatz eingeweiht, standesgemäß mit einem Spiel gegen Dukla Prag am 27. Juli 85.

Vor 15 Jahren, im Februar 1990, findet in der Carl-Gührer-Halle erstmals das D-Jugend-Hallenturnier mit Nachwuchsmannschaften aus der Fußball-Bundesliga statt. VfB Stuttgart, Bayern München und der 1. FC Nürnberg sind am Start. Im Juli kann im Ried der 2. Rasenplatz eingeweiht werden, einen Tag spä-

ter wird Wolfgang Taube württembergischer Vizemeister im Hochsprung. Auch Angelika Biegger kann in diesem Jahr einen weiteren großen Erfolg verbuchen: Im Oktober wird sie Europameisterin im Tae Kwon Do.

Vor 10 Jahren, wir schreiben das Jahr 1995, steigen die Handballer nach 17 Jahren Landesliga in die Verbandsliga auf. Das neue Sportheim im Ried wird eingeweiht, Manne Boos in diesem Zusammenhang zum Ehrenmitglied des TSV ernannt. Die Fußballjugend holt insgesamt vier Meistertitel, damit ist der TSV in diesem Jahr der erfolgreichste Verein in Baden-Württemberg. Auch Hans Baumann wird Ehrenmitglied des TSV Tettngang. Am 25. Juni wird der Fechter Thomas Raab württembergischer Vizemeister bei den Schülern. Im November beginnt eine Erfolgsgeschichte der Abteilung Freizeitsport: Sie bietet ihren ersten Walkingkurs an.

**KIENZLE
VÖGELE
BLASBERG**

Architektur • Stadtplanung

Heinrich-Heine-Straße 9 • 88045 Friedrichshafen

Objektplanung
Freiflächengestaltung
Bauleitplanung
Bauüberwachung
Stadtgestaltung
Rahmenplanung
Telefon (075 41) 75151
www.architekten-kvb.de

Wir beraten Sie gern.

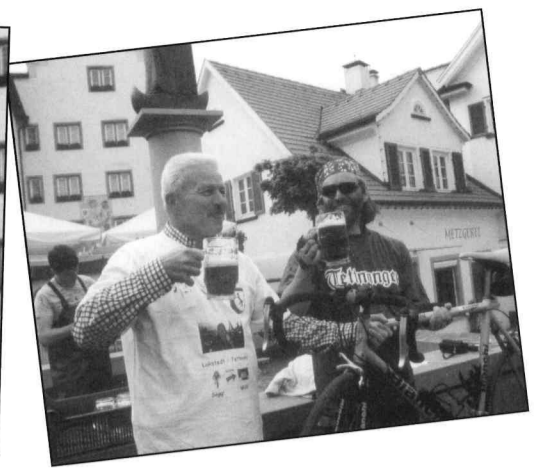
Geschäftsstelle
Wolfgang Schmidt
Friedhofstraße 1
88069 Tettngang
Tel. 07542/8031
Fax 07542/52489

Was auch passiert:
Sie haben ja uns!



**Berufsunfähigkeit
trifft jeden Vierten.
Gut, dann bei der SV
versichert zu sein.**

SV Sparkassen
Versicherung



30 Jahre TTC im TSV Tettngang: Rauschende Fete und eine Wette Walter Eser wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt

30 Jahre alt geworden ist die Tischtennisabteilung des TSV Tettngang. Zwei Tage wurde gebührend und ausgelassen gefeiert. Eingebettet in das Jubiläum war ein Freundschaftstreffen mit dem TV Lokstedt, einem befreundeten Tischtennisclub aus Hamburg. Auftakt zu den Festlichkeiten war der Empfang von Sigi Nachbaur auf dem Bärenplatz, der per Fahrrad von Hamburg angereist kam und als "TTC-Botschafter" die Kunde vom Jubiläum auf einer Deutschland-Tour verbreitete.

Mit der Radtour war eine Wette verbunden, die dem Club für die Jubiläumsfeierlichkeiten einige Fässer Bier von "Sponsor" Wilfried Kienzle bescherten. Kein Wunder also, dass bei Nachbours triumphaler Ankunft an die 60 TTCler samt Freunden und Gönner die Kirchstrasse säumten und ihm beim letzten Anstieg frenetisch zujubelten. Im Ziel begrüßten ihn Hopfenhoheiten und streiften ihm das grüne Trikot über.

TTC-Vorsitzender Udo Kienzle eröffnete dann das Festwochenende offiziell. Die Tischtennisfreunde aus Hamburg wählten sich im Schlaraffenland, als aus Tettngangs Stadtbrunnen Bier floss. Nach einem schwäbische Essen und einer Brauereiführung ließ man den Abend in geselliger Runde im Maschinen-

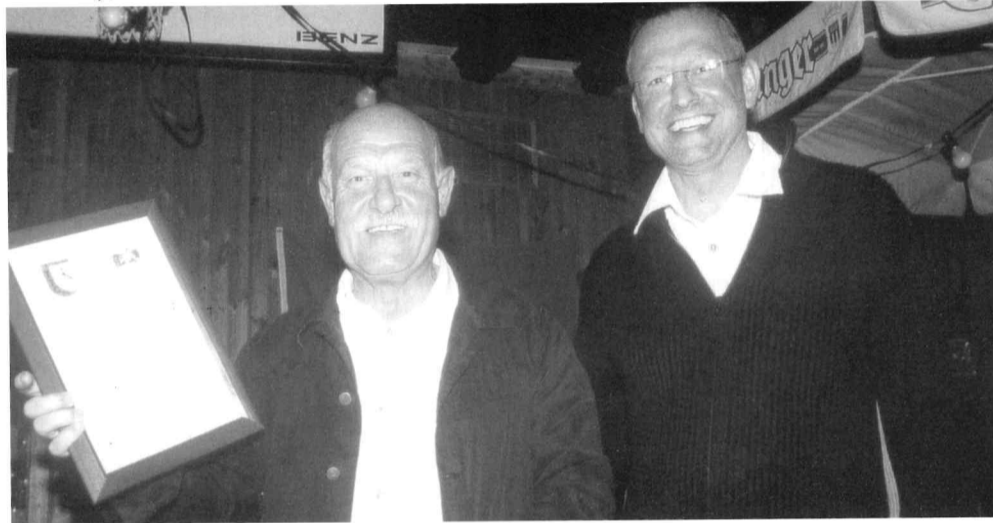
häusle ausklingen.

Der Samstag war zuerst dem Tischtennis sport vorbehalten. Nach dem Frühstück mit den Lokstedtern standen die Jugendturniere an. In vier Altersklas-

sen maß sich die TTC-Jugend, wobei die Kleinsten ihre erste Turnierfahrung sammelten. Am Nachmittag kam es bei den Erwachsenen zum Tischtennisvergleich zwischen Tettngang und Lokstedt. Nach teil-

weise hochklassigen und umkämpften Begegnungen hatten die TTCler am Schluss überraschend klar die Nase vorn.

Am Abend hatte die Tischtennisabteilung schließlich zum Festabend eingeladen. Die festlich dekorierte Halle bot einen würdigen Rahmen für die Feier. Udo Kienzle blickte in seiner Ansprache auf 30 Jahre TTC zurück, wobei er besonders die Kameradschaft innerhalb des Vereins und die daraus entstandene Geselligkeit hervorhob. "Unser TTC-Lied ist für mich das Symbol für den Spaß, den wir im TTC am Tischtennis und am Vereinsleben haben". Mit dem TTC-Lied stiegen die Tischtennis-Spieler daraufhin in den Abend ein.



Einer der Höhepunkte war die Ernennung von Walter Eser zum Ehrenvorsitzenden des Clubs

Walter Eser Ehrenvorsitzender

Vom stellvertretenden Bürgermeister Hans Dieter Walter wurden in humorvoller Art die Glückwünsche der Stadt Tettngang überbracht.

Höhepunkt des Abends war die Ernennung von Walter Eser zum Ehrenvorsitzenden des TTC. Walter Eser war 25 Jahre Clubvorsitzender.

Mit einem unterhaltsamen Rückblick auf 30 Jahre TTC-Geschichte brachte Philipp Junginger die Gäste ein ums andere Mal zum Lachen.

Die aktiven Mannschaften des TTC im Spielbetrieb: Damen, Herren und Jugend

Erste Herrenmannschaft wieder Sorgenkind - Soviel Jugendteams im Rundenbetrieb wie noch nie

Schon fast wie gewohnt ist die erste Herrenmannschaft das Sorgenkind des Clubs. Seit Jahren haben sie in der Bezirksklasse Probleme, sich zu halten.

In der vergangenen Saison stand man zum Abschluß der Vorrunde auf einem Abstiegsplatz, doch dank einer glänzenden Rückrunde verbesserte man sich auf den sechsten Tabellenplatz. Sie waren dabei das zweitbeste Team in der Rückrunde, aber dennoch bis zum letzten Spieltag in der ausgeglichenen Klasse in Abstiegsgefahr. In der nun laufenden Saison stehen sie zum Vorrundenabschluß wieder auf einem Abstiegsplatz. Sie holten fünf Unentschieden, blieben aber noch ohne Sieg. Markus Eser hat bei seinen

Einsätzen noch kein Spiel verloren, mit 12:0 Siegen ist er einer der erfolgreichsten in der Klasse. Thomas Schober, Christian Mutzel, Udo Kienzle, Simon Rösch, Holger Hübner und Stefan Geßler hoffen wieder auf die nötige Leistungssteigerung in der Rückrunde.

Die zweite Herrenmannschaft belegte in der Kreisliga B einen guten dritten Platz. Philipp Junginger hatte in der vergangenen Saison zusammen mit Joe Schmid von Ettenkirch die beste Bilanz in der Klasse. In der laufenden Serie hat die Mannschaft nach der Hinrunde zum Schluß die Tuchfühlung zu den zwei Spitzenteams verloren. Karli Knöpfler, Siegfried Merath, Karl Katzoreck, Karl-Heinz Kort und

Frank Ammann bilden den Kern der Truppe.

Bei den Dritten merkt man den großen Verlust an Spielern. So müssen fast bei jedem Spiel mehrere Spieler aus der vierten Mannschaft aushelfen. Sie kämpfen in der Kreisklasse B gegen den Abstieg. Mit Attila Feher haben sie dennoch einen der erfolgreichsten Spieler in der Klasse.

In der Kreisklasse C kämpft Eddi Miller mit seinem Team um Punkte. Sie stehen derzeit auf einem Mittelfeldplatz. Einige Spieler haben fast jedes Wochenende zwei Spiele. Zum einen müssen sie in der Dritten aushelfen und haben dann noch ihr eigenes Punktspiel.

Im Schüler und Jugendbereich ist zur Zeit ein großer Zulauf zu verzeichnen. So ist man im Training an der Kapazitätsgrenze angelangt. Sämtliche Platten sind fast immer überbelegt, so müssen sich oft mindestens vier Nachwuchscracks eine Platte teilen. Ein großer Trainerstab organisiert zur Zeit das Training, wobei Karli Knöpfler mit

Systemtraining die große Gruppe der Schüler auf ihre jeweiligen Punktspiele vorbereitet. Zur Zeit nehmen vier Jugend- und Schülermannschaften an den Meisterschaftsspielen teil, so viele, wie schon lange nicht mehr.

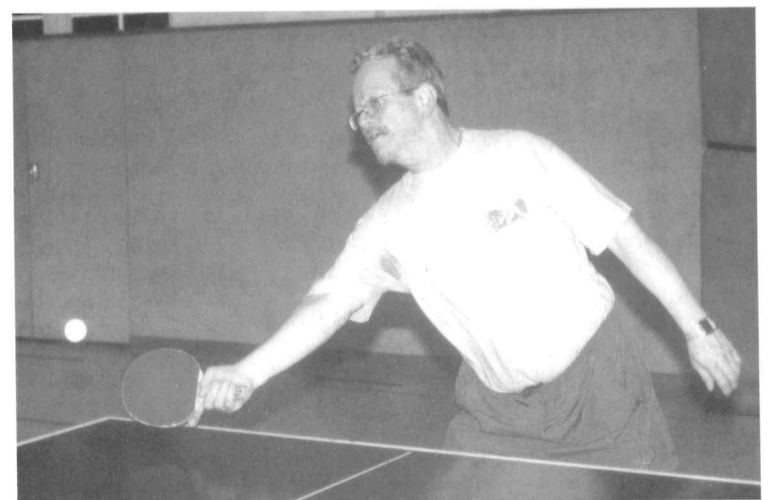
Die Jungenmannschaft hält sich in der Kreisklasse recht gut. Samir Delic, Stefan Riß, Felix Bär, Stefan Tauscher und Dominik Klesel stehen zum Vorrundenabschluß auf dem dritten Platz.

Die Mädchenmannschaft schlägt sich

ebenfalls gut. Sie zeigen ansprechende Leistungen, stehen dennoch im hinteren Tabellendrittel. Fabienne und Jasmin Butt, Sarah Kaiser, Petra Bernhard, Theresa Schmid und Annika Zoll wechseln sich bei den Punktspielen ab.

Tobias Junginger, Adrian Knöpfler, Felix Kienzle, Markus Schmidchen und Marcel Scheuböck spielen zum ersten mal in der Schülerrunde um die Meisterschaft. Als Schnupperschüler sammelten sie in den Jahren davor Erfahrungen und Spielpraxis. In der laufenden Runde zeigen sie gute Leistungen, aber zu einem Spitzenplatz wird es noch nicht ganz reichen.

Mit den Schnupperschülern folgen weitere Talente aus der Nachwuchsschmiede. Sie holten in der Schnupperrunde schon einige Siege und werden sicherlich noch viele folgen lassen. Mit Stefan Merath, Aljoscha Martin, Robin Knöpfler Bernd Kling, Tobias Benkö und Marius Michel sind schon einige zum Einsatz gekommen.



Ohne ihn läuft nichts. Seit Jahrzehnten ist Eddi Miller Teamkapitän der vierten Mannschaft und dabei auch eifriger Punktesammler.

SANITÄTSHAUS MARTIN



Martin
Orthopädie
Technik



Bei uns erhalten Sie
BANDAGEN und **SPORTARTIKEL** nach
neuestem technischen Stand sowohl zur
PRÄVENTION als auch zur Versorgung von
SPORTVERLETZUNGEN...!

Kommen Sie, sehen Sie.

Olgastrasse 6 - 88069 Tettngang Telefon 07542-93430
Ehlersstr. 19 - 88046 Friedrichshafen Telefon 07541-34334



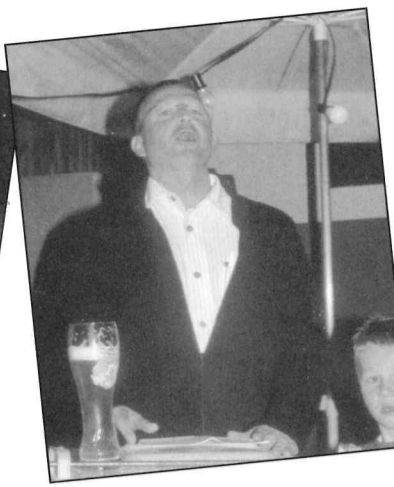
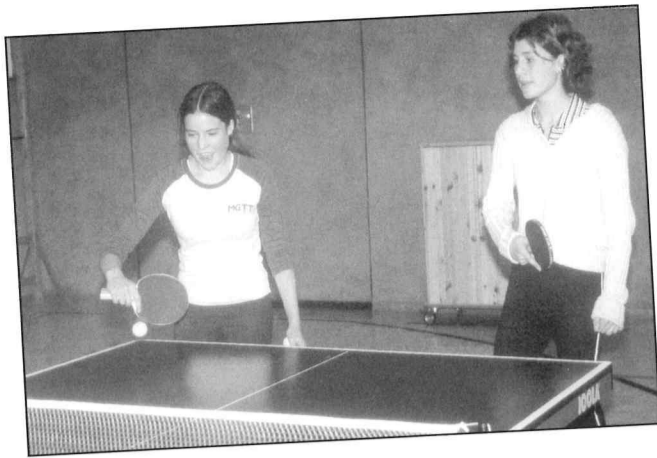
J. A. BUEBLE

BETTEN • WÄSCHE • MODE



Grabenstraße 13, b. Parkhaus
88069 TETTNGANG
Telefon (0 75 42) 74 86
Telefax (0 75 42) 5 42 18





Zweiter im Kreisklassenpokal 2004

TTC Tettng III als Pokalschreck

Die dritte Herrenmannschaft trug auf ihre Art zum 30-jährigen Bestehen des TTC bei. Sie drang bis ins Finale des Pokalwettbewerbs des Bezirks Allgäu-Bodensee vor. Der Pokal hat auch im Tischtennis eigene Gesetze. Statt der üblichen 6er-Mannschaften starten 3er-Teams. Für Tettng III waren dies Karl-Heinz Kort, Holger Hübner und Attila Feher.

In dem Teilnehmerfeld von 64 Mannschaften hatten sie in der ersten Runde ein Freilos. TSG Leutkirch wurde in der zweiten Runde mit 4:0 bezwungen. Den TTC Bad Waldsee, Aufsteiger in die Kreisliga B Bodensee, besiegte das Trio mit 4:2. Beim SV Hauerz wurde mit 4:3 der Einzug ins Halbfinale gefeiert. Hier setzte Youngster Attila Feher durch beherzten Einsatz seines Rückhand-Außenplattenbelag und raffiniertes Vorhand-Aufschlagsspiel den Schlusspunkt.

In der Endrunde ging es gegen die Sportfreunde Friedrichshafen um den Einzug ins Finale. Nach knapp drei Stunden Spielzeit stand es 3:3. Feher

machte das Unmögliche möglich. Er gewann nach 8:10 Rückstand in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 16:14, und das gegen den zweitbesten Spieler der Kreisklasse A Bodensee, Werner Bertsch. Damit standen die Montfortstädter im Finale gegen die TTF Schomburg, Aufsteiger in die Kreisliga B Allgäu.

Zwar verloren die Tettninger mit 0:4, doch alle Spiele im Entscheidungssatz. Kort hatte Matchball bei seiner 10:9 Führung, und Hübner/Kort mussten ihre einzige Niederlage im Doppel hinnehmen. Der Erfolg ist laut Aussage der Pokalspielleiterin für Tettng bisher einmalig.

Möglich wurde er durch drei total unterschiedliche Spielertypen. Die Nummer 3, Attila Feher, setzt gekonnt auf Material (unterschiedliche Vorhand- und Rückhandbeläge) Nummer 2, Holger Hübner, besticht durch abwartendes Spiel mit blitzschneller Chancenverwertung. Nummer 1, Karl-Heinz Kort, Linkshänder, zehrt als Routinier mit kontrolliertem Angriffsspiel von früherer Spielstärke.

Simon Rösch zum ersten Mal Stadtmeister

Große Teilnehmerzahl und spannende Spiele in allen Altersklassen

Auch bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften des TTC Tettngs war wieder eine große Teilnehmerschaft am Start. Spannende Spiele trugen schon die Schnupper-Minis aus, wobei Stefan Merath sicher die Nase vorne hatte. Einen guten zweiten Platz erkämpfte sich Tobias Benkö vor Marius Michel und Bernd Kling.

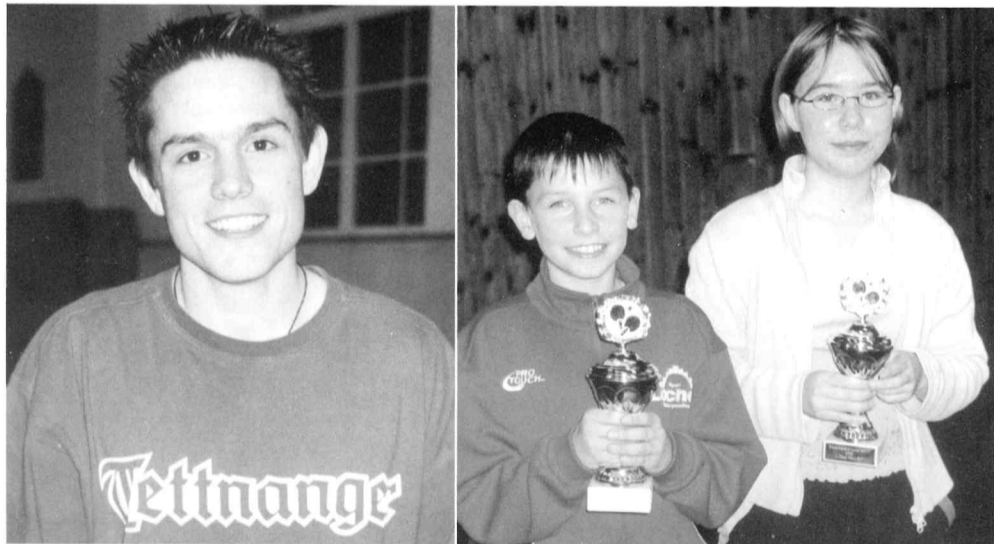
Nach hart umkämpftem Endspiel musste Tobias Junginger seinen ersten Platz vom letzten Jahr an Adrian Knöpfler abgeben, der an diesem Tag eine noch größere Nervenstärke aufweisen konnte. Auf dem dritten Platz landete Felix Kienzle vor Marcel Scheuböck.

Auch bei den Spielen der Jungen zeigten sich die Schüler von der besten Seite. Hier zeigte sich, dass sich das neue „Knöpflerische“ Systemtraining bestens bezahlt macht! Denkbar knapp konnte sich Felix Bär doch noch gegenüber Tobias Junginger durchsetzen, der selbst von seinem zweiten Platz überrascht war. Im Spiel um den dritten Platz setzte sich Samir Delic gegen Stefan Tauscher durch. Den einen oder anderen Sieg trugen auch die anderen Schüler davon, die dadurch äußerst angenehm überraschten.

Bereits im vierten Jahr in Folge staubte Martina Junginger den Siegerpokal bei den Mädchen ab, Fabienne Butt und Petra Bernhard mussten sich mit den Plätzen zwei und drei begnügen. Eine gute Leistung zeigte auch Theresa Schmid, die den vierten Platz vor Sarah Kaiser belegte.

Beim Doppel der Aktiven bildeten Simon Rösch/Christian Mutzel ein unschlagbares Doppel und konnten sich vor Attila Feher/Siggi Merath platzieren. Dritte wurden Holger Hübner/Bernd Röth, die sich knapp geschlagen geben mussten.

Bei den Aktiven blieben die großen Überraschungen aus, und so kamen nach den Gruppenspielen auch die Favoriten in die nächste Runde. In den Halbfinals setzten sich Simon Rösch gegen Bernd Röth und Christian Mutzel, nach hart umkämpftem fünf Sätzen, knapp gegen Thomas Schober durch. In einem spannenden Finale gelang es Simon Rösch mit seinem schnellen und aggressiven Angriffsspiel den auf Sicherheit bedachten und mit Material spielenden Thomas Schober mit 3:1 Gewinnsätzen in Schach zu halten. Nach dem er letztes Jahr noch knapp gescheitert war, sicherte er sich dieses mal mit einer überzeugenden Leistung zum ersten Mal den Siegerpokal.



Links Stadtmeister Simon Rösch, rechts die Sieger bei den Schülern und Mädchen, Adrian Knöpfler und Martina Junginger



Der neue Golf GTI Der Mythos kehrt zurück

So wie der Golf der Maßstab seiner Klasse ist, so ist der neue GTI die ultimative, kompakte Sportlimousine. Mit dem neuen Golf GTI ist jetzt die fünfte Generation am Start. Lassen Sie sich von seiner innovativen Spitzentechnologie und seinem unverwechselbaren Design begeistern. Mit seinem 147 kW (200 PS)* starken FSI®-Turbo-Triebwerk, den Top-Sportsitzen vorn und dem markanten Kühlergrill in Wabenoptik bringt er Sie auf 225er Breitreifen sicher und dynamisch an Ihr Ziel.

Jetzt in Ihrem **Autohaus Oskar Bleicher OHG**.



* Kraftstoffverbrauch l/100 km: mit 6-Gang Schaltgetriebe innerorts: 11,0-11,1/l/ außerorts: 6,2-6,3/ kombiniert: 8,0-8,1/ CO₂-Emission, g/km kombiniert: 192-194 oder mit Doppelkupplungsgetriebe DSG innerorts: 10,7-10,8/ außerorts: 6,2-6,3/ kombiniert: 7,9-8,0/ CO₂-Emission, g/km kombiniert: 190-192

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Oskar Bleicher OHG

Ravensburger Straße 25-27, 88046 Friedrichshafen
Tel. (07541) 70750
www.Autohaus-Bleicher.de

CLASSIC mode

Roswitha Strobel, Tettng, Bärenplatz 2, Tel. 0 75 42/5 44 5 1

Restaurant AM KAMIN Im Hotel "Der Rosengarten"

Jeden Sonntag 10 Uhr Familien-Brunch

Vom Frühstück und warmen Mittagsbüffet bis zum Dessertbüffet alles inklusive.
Erwachsene 20 Euro
nur Frühstücksbüffet 12 Euro
nur Mittagsbüffet 15 Euro
Kinder unter 6 Jahren sind frei
Kinder von 6 bis 11 Jahren 5 Euro
Kinder von 12 bis 16 Jahren 8 Euro
Große Kinderspielecke

Wir bitten um Tischreservierung
Hotel „Der Rosengarten“
Telefon 0 75 42/68 83.
Geschenkgutscheine erhältlich.

Mittwochs ab 19 Uhr Italienisches Büffet

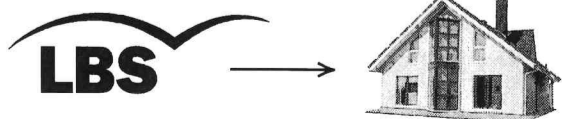
Eine reichhaltige Auswahl italienischer Gerichte in geschmacklicher Vollendung erwartet Sie.
Antipasti, Carne, Pesce, Dolce.
Pro Person 15 Euro

Jeden Freitag ab 19 Uhr Mexikanisches Büffet

Typisch mexikanische Gerichte von der Vorspeise bis zum Dessert erwarten Sie.
Pro Person 13 Euro

Altersvorsorge? Ich wohne drin!

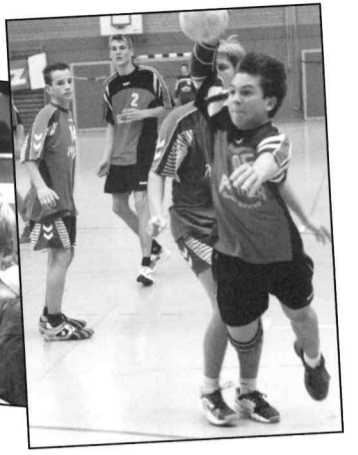
Heute schon genießen, was Sicherheit für später gibt.
Sprechen Sie mit uns.



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bezirksleiter Jürgen Thöni, Fon 0 75 42/93 48-0, Fax -20
LBS-Beratungsstelle Tettng, Lindauer Straße 12

www.LBS-BV.de



Die Geschichte früher positiv entscheiden

Zwischenbilanz bei Tettngs Aktiven

Daheim hui, auswärts pfui: Tettngs Handballer schalten in der Gührer-Halle regelmäßig einen Gang höher, wie es scheint. Für den Klassenerhalt müssen 2005 aber auch Auswärtssiege her. Jan Georg Plavec sprach mit Tettngs Trainer Manfred Kugel über den Nachwuchs, aktuelle Probleme und Perspektiven.

Frage: Tettngs Handballer stehen momentan auf Platz zehn der Bezirksliga-Tabelle. Hatten Sie damit gerechnet oder kommt diese akute Abstiegsgefahr für Sie überraschend?

Kugel: "Natürlich habe ich damit gerechnet. Ich habe immer gesagt, dass wir gegen den Abstieg spielen werden, alles andere ist Wunschdenken."

Frage: Vergangene Saison belegte Tettng Rang sechs. Ist 2004 also ein Rückschritt im Vergleich zu 2003?

Kugel: "Nun mal langsam. Zum ersten sind es auf Platz vier gerade mal vier Punkte Rückstand und zweitens ist die Saison ja noch lange nicht zu Ende. Abgerechnet wird am 16. April. Außerdem darf man nicht vergessen, dass uns vor dieser Saison vier Leistungsträger - darunter beide Torhüter - verlassen haben. Das muss man erst einmal kompensieren."

Frage: Was erhoffen Sie sich von der Rückrunde, die ja bereits Mitte Januar beginnt?

75 Jahre alt

Die Handballabteilung feiert

Ein dreiviertel Jahrhundert ist es her, seit sich einige sportbegeisterte Tettnger aufmachten, einen Handballverein zu gründen. Dieses Jubiläum wird 2005 begangen, und die Abteilung will zeigen, dass man auch im stolzen Alter von 75 Jahren noch richtig feiern kann!

Insbesondere zwei Events sollen dabei im Mittelpunkt stehen. Zunächst vom 8. bis 10. Juli ein Beachturnier mit mehreren Sportarten am Montfortplatz. Zusammen mit der Fußballabteilung und im Rahmen des TSV-Sommerfests gibt's Spitzensport vor dem Rathaus. Die anderen Abteilungen im TSV sind da selbstverständlich mit eingebunden ... und am 17. September herzlich eingeladen, mit den Handballern einen bunten Abend in der Stadthalle zu feiern. Tanz, Comedy und Kultur - alles wird dabei sein, in der Tradition des früheren Rot-Weiß-Balls. Neben kleineren Aktivitäten gibt die Abteilung selbstverständlich auch eine Festschrift heraus, die zurückblickt auf die Geschichte unseres Sports in der Montfortstadt.



Spiel gegen TSV Fischbach

Kugel: "Zum einen, dass uns unsere wiedergefundene Heimstärke erhalten bleibt. Und zum anderen, dass wir endlich einmal auswärts punkten. Natürlich bleibt auch zu hoffen, dass wir in der Rückrunde mehr Glück als bisher haben, was Verletzungen anbelangt."

Frage: Kann die junge Mannschaft einem hohen Druck, wie er gegen Saisonende womöglich auftreten wird, überhaupt standhalten?

Kugel: "Wollen wir mal hoffen, dass die Geschichte schon früher positiv für uns entschieden ist. Wenn nicht, dann nehmen wir es so, wie es kommt. Das Problem ist, dass wir keine Alternativen haben. Es gibt keine A-Jugend und keine zweite Mannschaft, aus denen man den Kader sinnvoll und langfristig erweitern könnte."

Frage: Für einen Zeitraum von drei, vier Jahren gesprochen: Was ist Ihrer Ansicht nach drin für den Tettnger Handball?

Kugel: "Schwer zu sagen. Das hängt von vielen Faktoren ab. Sicher ist in so einem relativ kurzen Rahmen nicht mehr als die Bezirksliga drin. Und da drin zu bleiben wird schon schwer genug. Entscheidend wird sein, ob die junge Mannschaft so zusammenbleiben kann und wie schnell Jugendspieler ins Team integriert werden können."



Torgefährlicher Angriff

Handball-Nachwuchs wusste zu überzeugen

Zwischenbilanz bei Tettngs Handball-Jugend

Einiges tut sich diese Saison bei Tettngs Handball-Nachwuchs. Während man bei der weiblichen A-Jugend nun eine Kooperation mit der SG Argental eingeht, spielt die weibliche B-Jugend ganz vorne mit. Die übrigen Teams zeigten sich auf Bezirksebene bisher von ihrer besten Seite.

Den Weg aus der vergangenen Saison setzt man im TSV bei der weiblichen A-Jugend fort: Sie kooperiert weiter mit der SG Argental - die fusionierten Teams sind dieses Jahr unter dem Namen "JSG Montfort" gemeldet. Mit Markus Sauter konnte ein im Mädchenbereich renommierter Trainer gefunden werden und zur Winterpause steht die Mannschaft auf Bezirksliga-Platz zwei. "Ins vordere Drittel dürfte es uns schon reichen", sagt Sauter.

Mit ihrem dünnen Kader zu kämpfen hat die weibliche B-Jugend von Trainerin Kerstin Göhring. Dennoch wurde hier eine regelrechte Tradition hochwertigen Mädchenhandballs geschaffen, so dass es trotz dünnster Personaldecke einmal mehr in der Landesliga um Punkte geht für die Tettngerinnen. Da ist der TSV nach den ersten Spielen Tabellenführer - mit so viel Erfahrung auf Verbandsebene kein Wunder ...

Besonders gern schauen die Jungs von der B-Jugend derzeit auf die Bezirksliga-Tabelle. Ganz oben sieht man da nämlich den TSV, mit 17:1 Punkten weit vor der Konkurrenz - Herbstmeister. Diesen Titel haben sich die Spieler von Rudi Sauter mit viel Geschick

Führungswechsel bei TSV Handballern

Dietmar Nachbaur heißt der neue Mann an der Spitze

Ein gewaltiger Ruck ging durch die Handballabteilung: Bei der Jahreshauptversammlung im Juli 2004 wurde nahezu durch die Bank ein neuer Vorstand gewählt, der die TSVler ins Jubiläumsjahr 2005 führen soll.

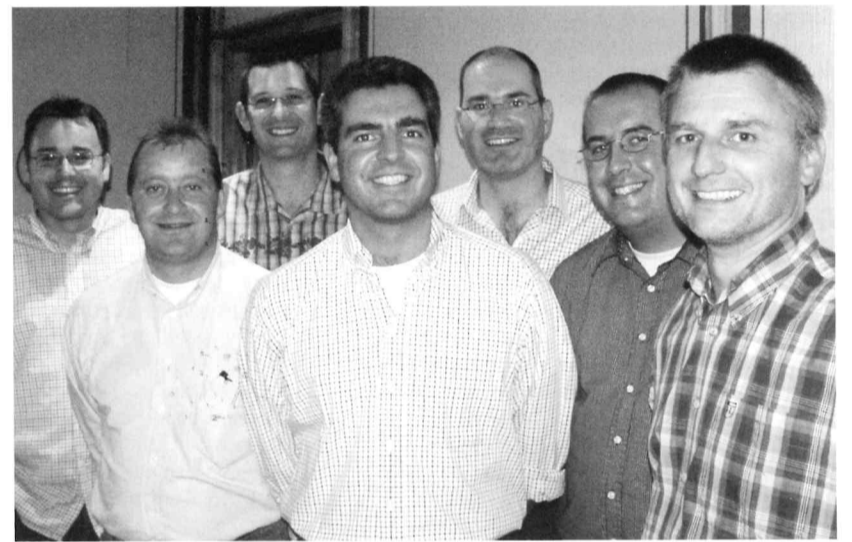
Für viele überraschend kam Wolfgang Köhls Ankündigung: In seiner Begrüßung machte der Abteilungsleiter klar, dass er sein Amt nach sechs Jahren abgeben möchte, sich zudem bereits ein Nachfolger gefunden habe. Gewiss bewegte ihn ein ganzes Bündel von Gründen zu diesem Schritt, doch spürte man deutlich, dass mit der einstimmig beschlossenen Verjüngung des Vorstands auch ein neuer Wind in der Abteilung wehen wird.

Dietmar Nachbaur leitet ab sofort die Tettnger Handballabteilung; Stellvertreter sind Michael Nachbaur (1.) und Bernd Ewald (2.). Nachbaur ist ne-

Thomas Walser, der das Amt bereits bis 2002 innegehabt hatte.

Der neue Vorsitzende dankte Wolfgang Köhl für sein großes Engagement für die Abteilung, das dank seiner weiter zur Verfügung stehenden Schiedsrichter-Dienste nicht enden wird. Nachbaur's Hauptanliegen sei die Jugendförderung. Es gehe darum, eine "geeignete Plattform, sowohl sozial als auch sportlich" zu schaffen; da sei die gesamte Abteilung Handball gefordert.

Der Aufblick auf das, was kommt, weckt jedoch Tatendrang in der Abteilung. 2005 kommen die Beteiligung beim Landschaftstreffen der Narrenzunft sowie ein Jubiläum: 75 Jahre Handballsport in Tettng gilt es zu feiern. "Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir das hinkriegen", kommentierte Dietmar Nachbaur die anstehenden Aufgaben.



Der neu gewählte Vorstand

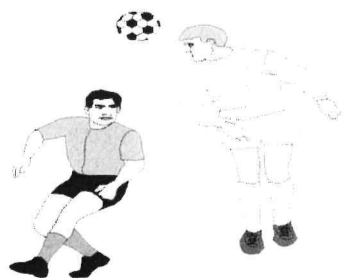
ben Kassenprüfer Rudi Sauter (neu an seiner Seite Heinz Witze mann) der einzige aus dem bisherigen Vorstand, der sein Amt weiterführt; neu gewählt wurden Schriftführer Thomas Belikan (Amt wurde neu geschaffen), Jugendleiter Berthold Braunger (Nachfolger von Matthias Werner). Neuer Kassier wird

drittelt, so wie aktuell auf Platz vier knapp hinter Argental, rechnet sich das Trainerduo bis Saisonende aus.

Gut dabei sind auch die übrigen Jugendmannschaften. E-Jugend und Minis spielen ja noch nicht in einer "richtigen" Liga; für die D-Jugendteams geht's dagegen um Punkte. Die Jungs um Dirk Dielmann und Ralf Pferd sind in Derbys immer wieder für Punkte gut (Platz fünf), auch die Mädels um Angelika Bitter und Gini Ficht schlagen sich in der Bezirksliga ganz ordentlich, wenngleich bisher oft das Glück gefehlt hat.



Mit Kontaktlinsen

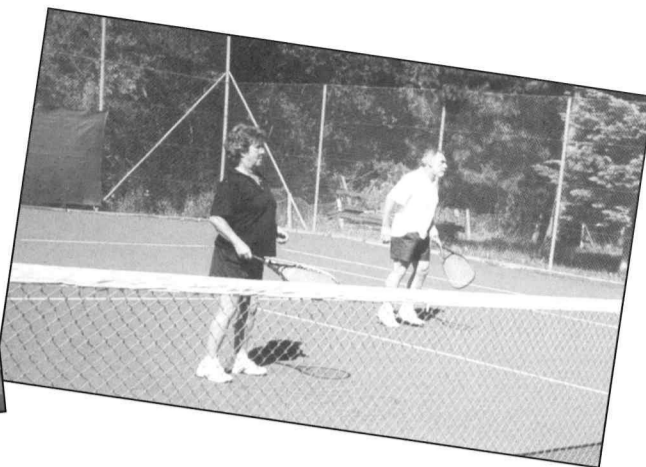


Ihr Brillenmeister

Heinz von der Emden

immer sicher bei Tettng Karlstr. 16
Tel 07542 8696

Sport und Freizeit



Durch Jugendarbeit weiter im Aufwind Nun zwei Jugendteams beim Basketball

Die intensive Jugendarbeit der Basketballabteilung zahlt sich weiter aus. Viele neue Gesichter konnten im Jugendbereich begrüßt werden. Dadurch war es wie im letzten Jahr möglich, zwei Jugendmannschaften (U14, U18) für den Spielbetrieb zu melden. Die Herrenmannschaft trat diese Saison in den Ligaspielen mit dem größten Kader seit ihrem Bestehen an.

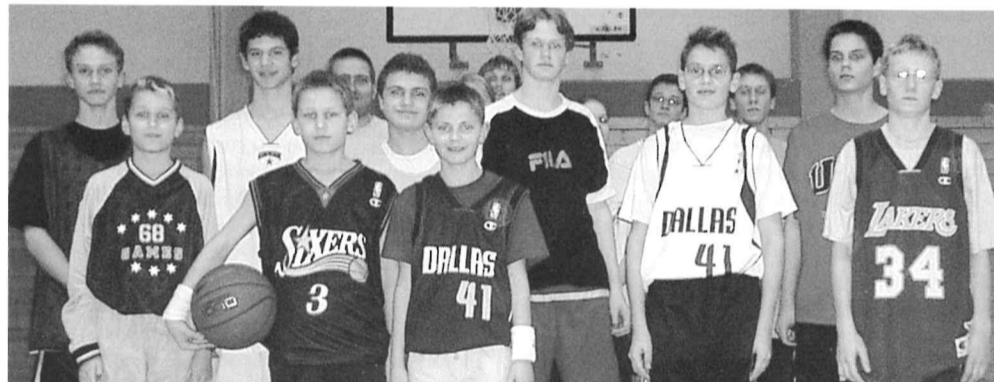
Die Herrenmannschaft trat in dieser Saison wieder unter Trainer Stefan Voigt in der Kreisliga Süd 2 an. Da sich die Mannschaft in einem starken Umbruch befindet, wurden die anfangs der Saison ausgegebenen Ziele im Vergleich zu letztem Jahr etwas zurückgeschraubt. So schieden einerseits einige Leistungsträger durch Studium bzw. Vereinswechsel aus, während andererseits jüngere Spielern aus den eigenen Jugendmannschaften nachrückten. Erfreulich an dieser Entwicklung ist, dass den eigenen Jugendspieler eine langfristige Perspektive in der Herrenmannschaft gegeben werden kann. Es ist zu hoffen, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt und somit junge Spieler aus den eigenen Jugendmannschaften in die Herrenmannschaft integriert werden können. Das etwas durchwachsene Saisonergebnis der Herrenmannschaft, welches von vielen Höhen und Tiefen geprägt war, war dann auch auf die neue Zusammensetzung der Mannschaft, die ihre Linie erst noch finden muss, zurückzuführen. Auf jeden Fall kann mit dieser jungen, dynamischen Mannschaft optimistisch in die Zukunft geblickt werden.

Zum ersten Mal nahm eine U18-Jugendmannschaft unter Trainer Oliver Wagner am Spielbetrieb teil. Da die Mannschaft leider nur 7 Spieler umfasst,

war die Gestaltung des Trainings- und Spielbetriebes oft schwierig. So wurden einige Spiele hauptsächlich deswegen verloren, weil auf Grund von Krankheit / Verletzung schlicht zu wenige Spieler vorhanden waren. Dies äußerte sich vor allem in den Spielen, welche nicht mit voller Mannschftsstärke (5) beendet werden konnten (Die Foulregelung im Basketball besagt, dass ein Spieler mit 5 Fouls das Feld verlassen muss. Allerdings darf dieser durch einen anderen Spieler ersetzt werden, sofern dieser vorhanden ist!). Aus diesem Grund werden für die kommende Saison dringend Jugendliche der Jahrgänge 1988 und 1989 gesucht, welche Spaß haben, Basketball im Verein zu lernen und zu spielen. Eine Teilnahme am Spielbetrieb ist in diesem Rahmen möglich.

Daniel Dragheim startete mit der aufstrebenden U14-Jugendmannschaft in eine hoffnungsvolle Saison. Gerade in dieser Altersklasse war in den letzten beiden Jahren ein starker Zulauf an neuen Jugendlichen zu verzeichnen. Dies spiegelt sich in einem guten Niveau des Spiels der Mannschaft wider. Auch diese Mannschaft wurde vom Verletzungsspech nicht verschont, allerdings konnte dies im Vergleich zur U18 durch den größeren Kader besser kompensiert werden. Auf jeden Fall verspricht diese Mannschaft in den kommenden Jahren ihren Anhängern noch viel Freude zu bereiten.

Abschließend möchten sich die Abteilungsleitung und die Trainer der Basketballabteilung bei allen Eltern und Angehörigen für die Fahrbereitschaft bedanken. Ein weiterer Dank geht an den Trainer der Herrenmannschaft Stefan Voigt, welcher aus beruflichen Gründen ausscheiden wird.



Jugend- und Herren-Team der Basketballer

Reges Treiben auf den TSV-Tennisplätzen Tennispieler in 2004 nicht immer vom Wetter verwöhnt

Am 27.11.2004 trafen sich die Mitglieder der Abteilung Tennis des TSV 1848 Tettng e. V. im Grünen Baum, der Gaststätte unseres Vereinsmitglieds Jürgen Beck zum Saisonabschluss. In der von zahlreichen Vereinsmitgliedern besuchten Runde gab Siglinde Roman, die Abteilungsleiterin Tennis, einen Rückblick auf die vergangene Saison und berichtete über die wesentlichen Höhepunkte.

Die Tennisplätze wurden in der vergangenen Saison trotz der nicht immer guten Wetterbedingungen rege besucht. Neben dem Tennisspielen, fanden auch wieder eine Reihe von Veranstaltungen statt.

Die Saison 2004 wurde am 2. Mai bei herrlichem Wetter mit einem Mixed-Doppel-Turnier eröffnet. Die Teilnahme war sehr rege und den heiss auf ihren Spieleinsatz wartenden Mitgliedern konnte mit köstlichem Kuchen und Kaffee die Zeit versüßt werden.

Die Damen trafen sich wieder regelmässig dienstags und nutzten auch die schlechteren Wetterbedingungen zu gemütlichen Hocks mit angeregten Gesprächen.

Die Senioren im Ruhestand spielten jeden Dienstag und Donnerstag ausgiebig, wenn auch manche Bandage durch temperamentvolles Spiel ver-rutschte. Diese "Trainingsstunden" verhalfen unserm Mitglied Manfred Kreis sogar dazu, bei den Tettng-

ger Stadtmeisterschaften im Senioren-Herren-Doppel den 1. Platz zu erreichen.

Beim obligatorischen Weisswurst-Frühstück am 1. August wurde im Rahmen unseres sonntäglichen Familientennis bis zum späten Nachmittag sehr ausdauernd Tennis gespielt. Der Nachschub an Weisswürsten reichte kaum aus, die zahlreichen Teilnehmer zu sättigen.

Einen ausserordentlich guten Zuspruch fand unser jährliches Freundschaftsturnier mit dem Tennisclub Bürgermoos. Bei der insgesamt starken Beteiligung stellte unser Verein erstmals auf eigenem Platz die zahlenmässig stärkere Mannschaft, was besonders unsere Abteilungsleiterin Siglinde Roman sehr freute, da damit auch ihre gute Vorbereitung und unermüdliche Werbung zur Teilnahme belohnt wurden. Nach einem langen, in lockerer Atmosphäre durchgeführten Turnier liessen wir den Tag in lustiger Runde mit unseren Gästen ausklingen, wobei Manfred Boos als "Grillmeister" entscheidend zum Wohlbefinden beitrug.

Auch in diesem Winter ist die Tennisabteilung aktiv: Die Damen treffen sich Dienstag nachmittags am Schäferhofparkplatz zum Nordic-Walking. Die Herren stählen ihre Körper Mittwoch Vormittag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr im TSV-Kraftraum am Manzenberg-Sportplatz.



Egal, ob Sonne oder Wolken: Tennis macht immer Spaß (oben). Auch die Geselligkeit wird Großgeschrieben in der Tennisabteilung. Unsere "Sektliga" Geburtstag auf dem Tennisplatz (unten).

Halt! Fahren Sie nicht weiter, sonst könnte Ihr Ausflug in's Wasser fallen; denn wir sind ganz nah dran. Erleben Sie den See mit seinen zauberhaften Stimmungen von unserer Terrasse aus und genießen Sie unsere Gastlichkeit.



Hotel Seeterrasse

FAMILIE KLINK

LANGENARGEN/DIREKT AM BODENSEE · TELEFON 075 43 / 93 29-0



ZWISLER GmbH & Co. KG

Umwelttechnik · Erdbau
Kieswerk · Containerdienst

Ramsbachstr. 8/3
88064 Tettng

Tel. 0 75 42/93 64-30, Fax 93 64-56

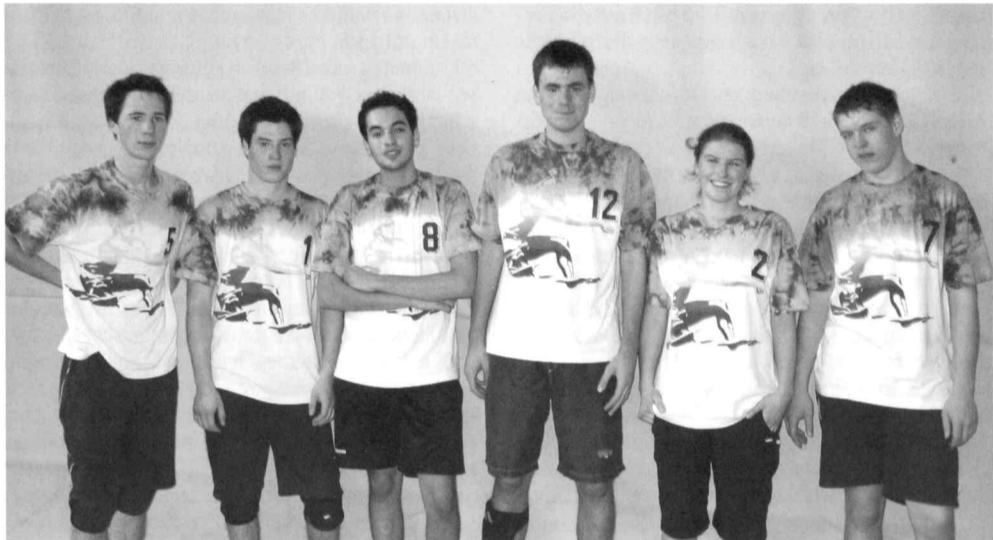


A-Jugend: Neue Saison - Neues Glück?!

Der bisherige Verlauf in der Bezirksliga

Auch bei der A-Jugend hat sich im Vergleich zum vergangenen Jahr außer einer steigenden Mädelsquote nichts Wesentliches geändert. Man trifft sich einmal in der Woche, um gemeinsam Spaß zu haben und natürlich um für die laufende Saison zu trainieren.

ball zeigen; folglich gewann man die Spiele deutlich. Leider war dies nur ein vorübergehendes Hoch. An den darauf folgenden Spieltagen konnte man nicht so recht überzeugen. Die Spiele gingen allesamt, wenn auch nur knapp, verloren. In der Tabelle zeigt sich diese eher durchwachsene Saison in der Platzierung.



Frohen Mutes trat man zum ersten Spieltag in der neuen Saison an; hatte man doch im vergangenen Jahr ordentliche Leistungen gezeigt und war in der Tabelle ganz weit oben zu finden. Leider wurde diese Euphorie recht schnell von der Mannschaft aus Erbach gebremst...

Verloren ist verloren, so sagt man sich, und ging unbelastet in den zweiten Spieltag. Doch auch da bot sich leider kein neues Bild. Wieder verloren die Jungs und Mädels ihr beiden Spiele nur knapp. Eine Änderung sollte erst der erste Heimspieltag bringen: Gegen die Mannschaften aus Ehingen und Unlingen konnte man vor heimischem Publikum ansehnliches Volley-

Von den vorderen Platzierungen im vergangenen Jahr ist man nun ins Mittelfeld abgerutscht. Daran kann sich aber selbstverständlich an den verbleibenden Spieltagen noch einiges ändern! :-)

Trotz diesem Abschneiden hat sich an der Einstellung nichts geändert. Das Training unter der Leitung von Andi Moldt macht weiterhin riesig Spaß und man ist sich sicher auch bewusst darüber, dass es auf Grund des bei den meisten Spielern bevorstehenden Abiturs wohl die letzte gemeinsame Saison ist. Dennoch: Wer einmal reinschauen möchte, ist montags ab 18.00 Uhr in der Gührer-Halle ein gern gesehener Gast. :-)

UHUs und Hopfenschüttler

Die Volleyball Freizeitgruppen

UHUs

Als sich die "UHUs" ihren Namen gaben, nämlich "unter hundert", hatten viele der Gründer die 40 bereits hinter sich; es war also gewollt, dass man den Namen mit einem Lächeln zur Kenntnis nahm.

Inzwischen sind mehr als 10 Jahre seit der Gründung vergangen und aus dem kleinen Grüppchen Volleyballbegeisterter, die vor mehr als 20 Jahren dieser zunehmend beliebten Sportart auch in Tettngang eine Vereinsbasis geschaffen haben, sind einige Wenige noch mit vollem Elan bei der Sache.

An den Trainingszielen der UHUs hat sich in der Zwischenzeit nichts geändert. Die inzwischen durch einige Neulinge verjüngte recht beständige Gruppe trifft sich einmal in der Woche, nämlich Donnerstag abends, um tüchtig ins Schwitzen zu kommen, beweglich zu bleiben, sich selbst zu bestätigen, vor allem aber auch Spaß und Geselligkeit zu finden.

wird meist mit großer Laufbereitschaft und uneingeschränktem Einsatz Fußball gespielt. Auf Grund der Tatsache, dass es sich bei den Spielern natürlich um "absolute Fußballprofis" handelt, kann man leicht erahnen, wie lustig es dabei schon zugeht! :-)

Nach diversen Dehnübungen wird unter der Leitung von Anke Sachße fleißig an der Technik gefeilt. Dabei lässt sich Anke Woche für Woche neue Übungen einfallen, die oftmals auch die geistigen Fähigkeiten der Teilnehmer stark strapazieren! :-)

Die verbleibende Stunde wird dann noch für hart umkämpfte Trainingsspiele genutzt, in die wirklich alles hineingeworfen wird, was zur Verfügung steht. Dabei darf das konsequente Blocken natürlich nicht fehlen.

Wie bei den UHUs, so entsteht auch bei den Hopfenschüttlern ein ordentlicher Durst, der fast immer im Flieger oder Bäume gelöscht wird.



Die UHUs und Hopfenschüttler bei einem "spontanen" Foto kurz vor dem Training

Die Trainings werden mit Aufwärmgymnastik begonnen, gefolgt von diversen Ballübungen und Spielfeldtraining. Nach etwa einer Stunde beginnt das eigentliche Spiel, in dem mit viel Einsatz um jeden Punkt gekämpft wird! :-)

Nach mehr oder minder großem Erfolg, aber gleich bleibender Freude, wird um etwa 22 Uhr zusammen abgebaut. Anschließend trifft man sich meist noch in der ein oder anderen Kneipe, um den entstandenen Durst gemeinsam zu löschen.

Die UHUs nehmen alljährlich am eigenen Frühjahrssturnier teil, um sich im Spiel mit anderen Freizeitmannschaften zu messen. Natürlich ist es jedes Jahr aufs Neue das Ziel, bestmöglich abzuschneiden; die Platzierungen im Mittelfeld belegen, dass man auch über 40 noch richtig gute Ergebnisse abliefern kann! :-)

Hopfenschüttler

Wie die UHUs, so treffen sich auch die Hopfenschüttler jeden Donnerstag um 20 Uhr. Zu Beginn

Die Hopfenschüttler haben dieses Jahr zum zweiten Mal bei der Allgäurunde mitgespielt. 9 Mannschaften aus der näheren Umgebung tragen dabei die Spiele in ihren Trainingszeiten aus. Nach dem vierten Platz am Ende der Runde im vergangenen Jahr, konnte dieses Jahr das Ergebnis weiter verbessert werden; letztlich sprang Platz 3 raus, ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann!

Außerdem sollte erwähnt werden, dass die Hopfenschüttler auch dieses Jahr die rote Laterne (Preis für die schlechteste Platzierung) beim Turnier in Oberteuringen nicht mit nach Hause nehmen mussten!

Ein ordentlicher Spaß waren auch die Freiluftturniere in Oberdorf und Kressbronn. Trotz widriger Wetterbedingungen und knöchelhohem Matsch konnten richtig gute Ergebnisse erzielt werden. Beim eigenen Frühjahrssturnier landete man nach sehr interessanten Spielen gegen starke Gegner auf dem 6. Rang.

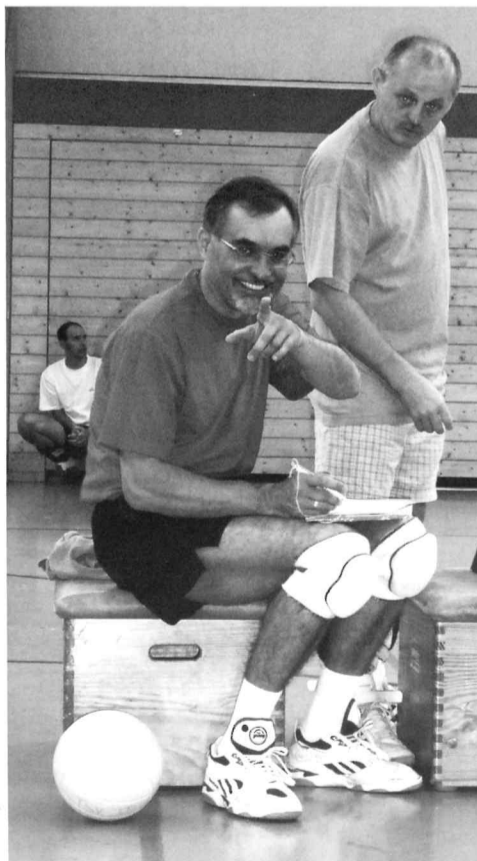
Frühlingsturnier

Erneut erfolgreiche Spiele

Volleyball auf hohem Niveau wurde auch dieses Jahr beim traditionellen Frühjahrssturnier geboten.

Neun Mannschaften spielten in Dreiergruppen jeder gegen jeden. Bald war klar, dass auch dieses Jahr hochklassige Mannschaften am Start waren. Die drei Tettnganger Mannschaften belegten die Plätze 4-6. Die UHUs waren dabei die beste TSV-Mannschaft, gefolgt von der A-Jugend und den Hopfenschüttlern.

Im Endspiel zeigten dann die beiden Finalisten "Six-Pack" und "SG Argental" Volleyball der Extraklasse. In langen Ballwechseln, bei denen nochmals alles in die Waagschale geworfen wurde, setzte sich die Mannschaft "Six Pack" in zwei Sätzen durch und gewann das Spiel mit hauchdünnem Vorsprung.



"We want YOU for Volleyball!"

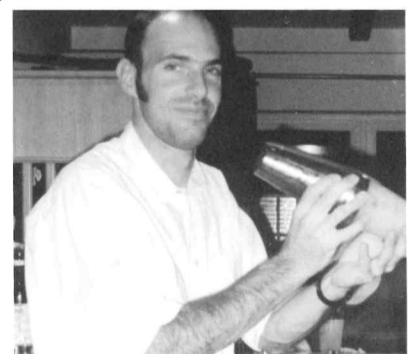
Nicht nur auf Volleyball fixiert

Auch das Freizeitangebot ist nicht zu verachten

Nicht nur bei ihren Spielen lassen es die Volleyballer ordentlich krachen. Auch eine Reihe anderer Anlässe bieten die Möglichkeit, gesellig beisammen zu sitzen.

Der Sommer brachte uns wieder ein Grillfest bei Jürgen Schwarz, das alle so richtig genießen konnten.

Im Herbst gab es dank Ralf Siegler den berühmten Cocktailabend im Vereins-



heim des TSV. Nach einem Abendessen sorgten die leckeren, frisch zusammengestellten Cocktails für eine laute, lustige und ausgewogene Stimmung.

Im Dezember folgte schließlich dann noch ein Wochenende auf einer Skihütte in Gargellen, wo sich die Volleyballer dann mal im Schnee nach Herzenslust austoben konnten.

JOSEF FENDT

Wärme Wasser Service

Inh. Frank Fendt

Karlsdorfer Straße 35
88069 Tettngang-Bürgermoos

Telefon 07542 / 7390

Sprechen Sie mit uns bei Neubau, Umbau, Ausbau - Der Profi vom Fach! -



Am Dorfanger 11 · 88047 Meckenbeuren
Tel. 075 42 / 3379 · Fax 075 42 / 32 99
www.hartmann-holzbau.de

Holzbau
Altbausanierung
Innenausbau
Fertigparkett
Wärmedämmung



Lebensgeister wecken

Ausflug am 26. Mai 2004 ins Gesundheitszentrum "Vitalium"

Was alles getan werden kann, um wieder fit zu werden oder fit zu bleiben, durch ein reichhaltiges Programm wie Orientalisches Dampfbad, Römisches Schwitzbad, Cleopatra-Bad, Nachtkerzenölbad, Erlebnisduschen oder Thermalbad mit Whirlpool, Sitz- und Liegebecken, Massagedüsen und Schwalldusche und einem gut ausgestatteten Fitnessraum, um nur einiges zu nennen aus dem großen Programm, erfuhren die Teilnehmer durch fachkundige Führung.

Erstaunlich ist die exklusive, luxuriöse Ausstat-

tung dieses Gesundheitszentrums in Bad Wurzach, das zwar nicht die größten Ausmaße hat, dafür aber umso persönlicher und gemütlicher ist.

Die Teilnehmer waren begeistert. Nach der Besichtigung machten etliche noch einen Bummel im grünen Kurpark bei herrlichem Wetter. Danach traf man sich zum geselligen Teil im Kurhauscafé bei Kaffee und leckeren Kuchen, Torten oder Vesper. Der Ausklang wurde von lebhafter Unterhaltung begleitet. Alles in allem ein vergnüglicher Nachmittag, von Peter Thielsen organisiert.

Lustigsein als gute Therapie fürs Herz.

"Herz ist Trumpf" als Motto des Kappennachmittags im Hotel Bären

TSV-Herzsportabteilungsleiter Peter Thielsen forderte die Teilnehmer zur Begrüßung an jenem 26. Februar 2004 auf, sich doch gegenseitig zu gestehen: "Du, du liegst mir im Herzen", was Musiker Reinhold Neidhardt auch prompt aufgriff - schließlich ist das Herz in einer Herzsportabteilung das wichtigste Thema. Ansonsten verlief der Nachmittag kurzweilig und lustig;

bei Schunkeln, Gesang und Witzen. Geselligkeit stand im Vordergrund, und Veranstaltungswart Linus Feiereis nahm eine Maskenprämierung vor. Gab es für die beiden ersten eine Flasche "Trinkbares", so bekamen alle anderen einen Trostpreis in Form von Schokolade. Mit einem Geschenk dankte Thielsen dann noch jenen Frauen, die Kuchen gebacken hatten.



Nachmittagsausflug zur Insel Reichenau

Busfahrt am 23. September 2004

Die Busfahrt zur Insel verlief in harmonischer Atmosphäre um den westlichen Bodensee herum. Es nahmen 50 Personen teil.

Die Führerin stieg bei Ankunft auf der Insel zu. Sie führte die Gesellschaft auf der ganzen Insel herum und erzählte Interessantes über Fischerei, Weinbau, Gemüseanbau und über Kultur und Kirchengeschichte von der Gründung im Jahr 724 durch Abt Pirmin bis heute.

Ein Höhepunkt war der Besuch auf der Hochwarth, die uns einen herrlichen Rundblick ins umliegende Land bescherte. Kirchenführungen aber waren von der Führerin nicht vorgesehen, weil die Zeit dazu

zu knapp war. Was aber ist ein Besuch der Reichenau ohne Kirchenbesichtigung? So übernahm Abteilungsleiter Peter Thielsen selbst die Führung, zumindest durch die größte Kirche, dem Münster Mittelzell. Er hatte sich gründlich informiert und ist auch stilsicher in der Baukunst. So gab es dennoch eine Kirchenbesichtigung und alle folgten ihm.

Anschließend gab es noch ein geselliges Beisammensein im Gasthaus "Zum alten Mesmer" wo man sich bei Kaffee und Kuchen oder einem Vesper prächtig unterhielt. Um 18 Uhr ging es dann mit der Fähre zurück. Peter Thielsen freute sich über die zahlreiche Teilnahme und bedankte sich herzlich.

Sommerfest bei Familie Veser

Langjährige Mitglieder (15 und 10 Jahre) wurden geehrt

Beim Sommerfest mit gemeinsamen Abendessen und buntem Programm, das sich Linus Feiereis ausdachte, wurde fröhlich gefeiert. Zum Thema "kranke Herzen werden wieder gesund" hatte er sich lustige (streitbare) Verse ausgedacht und selbst mit einer charmanten Partnerin vorgetragen.

Verschiedene Mitglieder, die sich im letzten Jahr in irgendeiner Weise hervortaten, wurden vom Abteilungsleiter Peter Thielsen mit einem kleinen Geschenk bedacht und Linus Feiereis hatte für jeden eine Laudatio vorbereitet. Die Auszeichnung der langjährigen Mitglieder übernahm der Abteilungslei-

ter. Er betonte in seiner Ansprache, dass es wohl ganz angenehm in der Herzsportabteilung sein müsse, sonst bliebe man nicht so lange. Schließlich geht es hier immer lustig zu. Die Ausgezeichneten v. l.: Josef Marzini, 10 Jahre, Hubert Mosch, 15 Jahre, Linus Feiereis 15 Jahre, Ingrid Haussmann (Übungsleiterin) 15 Jahre. Ganz rechts Peter Thielsen.

Mit Gesang und guter Laune endete schließlich das Sommerfest und Peter Thielsen bedankte sich bei Frau Veser und ihren Helferinnen für den reibungslosen Ablauf des Abends mit Speisen und Getränke. Ebenso bedankte er sich bei allen, die an der Festvorbereitung mitwirkten.



MALERBETRIEB
Josef Bucher
seit 1903 Familientradition



Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenrenovierung • Eigenes Gerüst
TETTANG • Hochstraße 1 a • Tel. 64 70 • Fax 93 92 87



Sport
Locher
Kinderparadies

88069 Tettang • beim Tor • Tel. (0 75 42) 93 12-0 • Fax 62 48

Schreinerei
Schreinermeister
Siegfried
Brugger
Tel. 07542/52508 Fax 52848
TT-Neuhäusle

Tettninger Silvesterlauf 2004 mit Rekordteilnahme

1362 Starter bei idealem Wetter im Schäferhof-Wald

Mit 1362 Startern beim traditionellen Tettninger Silvesterlauf 2004 wurde einmal mehr bewiesen, dass es sich bei dieser Sportveranstaltung um ein weit in die Region hinausstrahlendes Ereignis handelt. Jedes Jahr werden in der Vorbereitung umgebende Sportvereine angeschrieben und dies zeigt seine Wirkung, denn 850 Teilnehmer bekannten sich als Mitglied zu einem Verein. Das altbekannte Motto "im Verein ist der Sport am Schönsten" gilt also nach wie vor.

Der Grund für die Beliebtheit des Silvesterlaufs liegt darin, dass sich die Teilnahme nicht auf eine selektive Gruppe von Läufern beschränkt, sondern die Art des Absolvierens dem Einzelnen überlässt. Die engagierten Läufer, wie z.B. Manfred und Roland Dudichum, die die 10,1 km-Strecke dreimal zurücklegten, sind ebenso vertreten wie die Jogger, Walker, und Nordic-Walker. Und ganz faszinierend ist, dass sich der konditionell Starke nicht allein auf den Weg machen muss, sondern seine Familie und Bekannten mitnehmen und sich beim Apres-Lauf bei heißem Tee, Kaffee und Kuchen und Vesper wieder mit Ihnen vereinigen kann. Der Tettninger Silvesterlauf ist deshalb eine familiäre Sportveranstaltung, die gemeinsam erlebt wird und deshalb einfach Spass macht.

Ein weiteres Erfolgsgeheimnis ist natürlich der für einen solchen Lauf geradezu geschaffene zusammenhängende Tettninger Wald. Auf abwechslungs-

reichen Strecken durch wunderschönen Hochwald kann durchquert man Natur pur und erfreut sich daran. Es sei allen empfohlen, im Kalender 2005 am 31.12.05 mit dickem Stift "Tettninger Silvesterlauf" einzutragen. Wir freuen uns auf ein Treffen am Waldparkplatz Schäferhof zum Jahreschluss 2005.

Zum Vormerken nochmals die Strecken: 2100 m, 4800 m, 6500 m und 10100 m. Mehrfachstarts sind möglich.

Der Silvesterlauf ist ein Angebot der Abteilung Freizeitsport im TSV Tettning, getragen von vielen engagierten Helfern, die auf diese Weise mithelfen wollen, unseren gelebten Gedanken des gesunden Breitensports hinaus in die Bevölkerung zu tragen.



Gut besucht: Der Silvesterlauf der Abteilung Freizeitsport.

Führungskreis des TSV 1848 Tettning e.V.

Der TSV im Internet: www.tsv-tettning.de



Wolfgang Schilha Bernhard Amrein Eduard Miller Elke Schömezzler Oliver Schneider

1. Vorsitzender
Wolfgang Schilha
 Flurstraße 18 · 88069 Tettning
 ☎ 0 75 42 / 5 45 00 · gesch. 0 75 41 / 77 30 00
 Mobil: 01 71 / 7 45 - 72 45
 Fax Büro: 0 75 41 / 77 90 30 00
 E-Mail: wolfgang.schilha@tsv-tettning.de

Stv. Vors. – Geschäftsführer
Bernhard Amrein
 Ettenkircher Straße 9 · 88074 Meckenbeuren
 ☎ 0 75 42 / 26 13 · gesch. 0 75 42 / 5 39 81 50
 Fax: 5 39 81 44
 E-Mail: bernhard.amrein@tsv-tettning.de

Stv. Vors. – Hauptkassier
Eduard Miller
 Schöneckstraße 33/4 · 88069 Tettning
 ☎ 0 75 42 / 70 16 · gesch. 0 75 42 / 5 31 - 401
 E-Mail: eduard.miller@tsv-tettning.de

Stv. Vors. – Gesellschaft und Soziales
Elke Schömezzler
 Flurstraße 8 · 88069 Tettning
 ☎ 0 75 42 / 5 43 23
 E-Mail: elke.schoemezzler@tsv-tettning.de

Stv. Vors. – Öffentlichkeitsarbeit
Oliver Schneider
 Untere Holunderstaffel 15
 88069 Tettning
 ☎ 0 75 42 / 95 30 95 · gesch. 0 75 41 / 77 77 41
 Mobil: 01 79 / 3 98 19 95
 Fax: 0 75 41 / 77 90 77 41
 E-Mail: oliver.schneider@tsv-tettning.de

Schriftführerin
Heidi Schömezzler · Hochstraße 10 · 88069 Tettning
 ☎ 0 75 42 / 76 87
 E-Mail: heidi.schoemezzler@t-online.de

Geschäftsführung
Thomas Renz · Brandäckerweg 17 · 88074 Meckenbeuren
 ☎ 0 75 42 / 97 97 80 · Geschäft: 0 75 42 / 53 98 - 1 46
 E-Mail: thomas.renz@sparkasse-bodensee.de

Gesamtjugendleiter
Silke Kienzle · Milchstraße 10 · 88069 Tettning
 ☎ 0 75 42 / 50 98 00
 E-Mail: silke.kienzle@gmx.de

Jugendvertretung
Sarah Zwisler · Am Gebhardsberg 16 · 88069 Tettning
 ☎ 0 75 42 / 5 54 12
 E-Mail: sarah_zwisler@web.de

Bauwesen
Manfred Boos · Untere Fliederstaffel 2 · 88069 Tettning
 ☎ 0 75 42 / 76 97

Gesellschaft und Soziales
Anita Auer-Weiß · Manzenbergstraße 3 · 88069 Tettning
 ☎ 0 75 42 / 5 51 55

Finanzwesen
Siegfried Merath · Loretostraße 48 · 88069 Tettning
 ☎ 0 75 42 / 5 28 79
 E-Mail: siegfried.merath@raiffeisenbank-vorallgaeu.de

Ehrenvorsitz und Seniorenkontakt
Dieter Jung · Buchenstraße 11 · 88069 Tettning
 ☎ 0 75 42 / 82 15 · Fax 5 54 74



Heidi Schömezzler Thomas Renz Silke Kienzle Sarah Zwisler Anita Auer-Weiß



Siegfried Merath Dieter Jung



Vereinsheim: Am Riedsportplatz
0 75 42 / 57 88

Vereinswirt: Roland Levy,
0 75 42 / 80 71 (privat)
01 60 / 92 46 52 54 (mobil)

Impressum

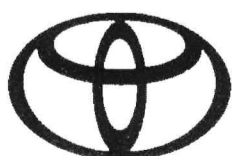
Herausgeber: TSV Tettning, Flurstraße 18,
88069 Tettning, Tel. 0 75 42 / 5 45 00

Redaktion & Layout: Oliver Schneider,
Untere Holunderstaffel 15, 88069 Tettning
Josef Angstenberger

Druck:

Bodensee Medienzentrum, Lindauer Straße 11,
88069 Tettning, Tel. 0 75 42 / 53 08 - 0,
info@bodensee-medienzentrum.de

Auflage: 2500 Exemplare



TOYOTA

Autohaus Weber

Hopfenstraße 1 · 88069 Tettning-Pfingstweid

Tel. 0 75 42 / 94 50-0, Fax 94 50-50

Ihr langjähriger und gewohnt zuverlässiger Partner



A NEW WORLD

Motorroller

LEICHTATHLETIK

 leichtathletik@tsv-tettng.de




Niklas Wolf (Abt.-Leiter/Kassier)
 Weinstr. 1/2 · 88069 Tettng · ☎ 0 75 42 / 95 38 23
 E-Mail: niklas.wolf@imail.de

Edwin Bochtler (Stv. Abt.-Leiter)
 Anemonenweg 14 · 88074 Meckenbeuren · ☎ 0 75 42 / 42 67
 E-Mail: Edwin.Bochtler@t-online.de

Änne-Kathrin Unger (Öffentlichkeitsarbeit, Schriftführerin)
 Buchenstraße 9 · 88069 Tettng · ☎ 0 75 42 / 5 25 57
 E-Mail: aennewolfgang@aol.com

Wolfgang Unger (Kampfrichterwart)
 Buchenstraße 9 · 88069 Tettng · ☎ 0 75 42 / 5 25 57

Dagmar Schwägeli-Jung (Organisation Feste)
 Buchenstraße 11 · 88069 Tettng · ☎ 0 75 42 / 82 15

Walter Kramer (Seniorenvertreter)
 Seestraße 20 · 88069 Tettng · ☎ 0 75 42 / 86 03
 E-Mail: walterkramer@web.de

Gerlinde Müller (Sportabzeichen)
 Lindensteige 15 · 88069 Tettng · ☎ 0 75 42 / 95 39 98

Änne Unger **D. Schwägeli-Jung** **Walter Kramer**

TURNEN

 turnen@tsv-tettng.de




Harald Franzen (Abt.-Leiter)
 Hopfenstraße 8 · 88069 Tettng-Kau
 ☎ 0 75 42 / 44 19 · turnen@tsv-tettng.de

Ulla Eschrich (Stv. Abt.-Leiterin)
 allgemeines Mädchenturnen
 Unt. Holunderstaffel 11 · 88069 Tettng
 ☎ 07542 / 5 35 74 · u.eschrich@gmx.de

Stefanie Schreyeck (Kassier)
 Grabenstraße 12 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 77 38
 E-Mail: steffi.schreyeck@web.de

Silvia Siegel (Schriftführerin)
 Friedrichshafener Str. 12 · 88080 Langenargen
 ☎ 07543 / 29 93

Jutta Laslo (Sportwart)
 Kiesweg 25 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 5 12 37 · E-Mail: jutta.laslo@t-online.de

Katja Geiger (Jugendvertreterin)

Ursula Veit (Jugendvertreterin)

Steffi Schreyeck **Katja Geiger** **Ursula Veit**

HANDBALL

 handball@tsv-tettng.de




D. Nachbaur (Abt.-Leiter)
 Hagenbuchen 20 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 5 44 33 · geschäftl. 0 75 41 / 77 64 39
 E-Mail: d.nachbaur@web.de

Michael Nachbaur (Stv. Abt.-Leiter)
 Hopfenstraße 5/6 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 5 44 45
 E-Mail: viermalnachbaur@aol.com

Bernd Ewald (2. Stv. Abt.-Leiter)
 Matthias-Erzberger-Str. 12 · 88074 Meckenbeuren
 ☎ 0 75 42 / 36 34 geschäftl. 0 75 41 / 77 27 97
 E-Mail: bernd.ewald@zf.com

Thomas Walser (Kassier)
 Montfortstraße 2 · 88239 Wangen-Schomburg
 ☎ 0 75 28 / 17 50 geschäftl. 07 51 / 84 12 30
 E-Mail: thomas.walser@ksk-rv.de

Berthold Braunger (Jugendleiter)
 Loretostraße 14 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 77 89
 E-Mail: b.braunger@web.de

Bernd Ewald **Thomas Walser** **B. Braunger**

FUSSBALL

 fussball@tsv-tettng.de




Hubert Stohr (Abt.-Leiter)
 Argenstraße 35 · 88069 TT-Oberlangnau
 ☎ 0 75 43 / 5 05 54
 E-Mail: hstohr@t-online.de

Uwe Rittchen (Stv. Abt.-Leiter)
 Wilhelmstraße 2 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 63 42 · geschäftl.: 0 75 42 / 5 38 81
 E-Mail: uweritt@aol.com

Walter Dannecker (Jugendleiter)
 Hofrat-Moll-Straße · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 72 58 · geschäftl.: 07 51 / 85 54 81
 E-Mail: petra.dannecker@t-online.de

Christian Jeggler (Kassier)
 Gründenhühlfstraße 7 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 64 03
 E-Mail: christian.jeggler@aol.com

Christian Jeggler

FREIZEITSPORT

 freizeitsport@tsv-tettng.de




Felix Hafner (Abt.-Leiter)
 Marienstraße 12 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 95 31 50 · gesch.: 0 75 41 / 2 20 38
 Fax 0 75 41 / 7 57 06
 E-Mail: RAe.Enderle.Hafner@t-online.de

Siegfried Strobel (Stv. Abt.-Leiter)
 Weinstraße 8 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 79 66
 E-Mail: mus.strobel@t-online.de

Wilhelm Meschenmoser (Kassier)
 Hofkammerstraße 28 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 5 54 82

Ingrid Sturm (Schriftführerin)
 Kalkwiesenstraße 6/1 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 62 39

W. Meschenmoser **Ingrid Sturm**

TISCHTENNIS

 tischtennis@tsv-tettng.de




Udo Kienzle (Abt.-Leiter)
 Rebhalde 16 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 5 51 19 · E-Mail: kienzle.udo@t-online.de

Karl Knöpfler (Stv. Abt.-Leiter)
 Rebhalde 12 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 62 26 · E-Mail: karlknopfler@web.de

Reinhold Rehm (Kassier)
 Rebhalde 14 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 5 11 69 · E-Mail: rehm.rebhalde@t-online.de

Cornelia Müller (Schriftführerin)
 Grünwaldstr. 7 · 88074 Meckenbeuren
 ☎ 0 75 42 / 97 87 80 · E-Mail: hamuco@t-online.de

Philipp Junginger (Pressewart)
 Kaltenbergerstraße 30 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 5 35 93 · E-Mail: philipp.junginger@gmx.de

Reinhold Rehm **Cornelia Müller**

FECHTEN

 fechten@tsv-tettng.de




Ursula Forster (Abt.-Leiterin)
 Kirchstraße 1 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 93 96 549
 E-Mail: ursula.forster@t-online.de

Claudia Meyer (Stv. Abt.-Leiter)
 Nesselfang 10 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 9 39 68 41

Daniel Henne (Pressewart)
 Georgstraße 6 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 71 46
 E-Mail: familie.henne@t-online.de

Birgit Locher (Kassier)
 Graf-Eberhard-Straße 3 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 85 / 9 17 01

Adrian Germanus (Sportwart)
 Schöneckstraße 17 · 88069 Tettng

Fabian Grodde (Jugendwart)
 Kaltenbergerstraße 40/3 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 5 32 93

Ursula Forster **Daniel Henne**

TENNIS

 tennis@tsv-tettng.de







Siglinde Roman (Abt.-Leiter)
 Wilhelmstraße 1 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 87 97
 E-Mail: s.roman@t-online.de

Manfred Hofmeister (Stv. Abt.-Leiter)
 Schubertstraße 14 · 88097 Eriskirch
 ☎ 0 75 41 / 8 26 64
 Fax: 0 75 41 / 80 96 61
 E-Mail: Manfred.Hofmeister@t-online.de

Ute Hofmeister (Kassier)
 Schubertstraße 14 · 88097 Eriskirch
 ☎ 0 75 41 / 8 26 64
 Fax: 0 75 41 / 80 96 61
 E-Mail: Manfred.Hofmeister@t-online.de

Ute Hofmeister

REHA-SPORT

 reha@tsv-tettng.de

Bruno Bergmann (Stv. Abt.-Leiter)
 Anselm-Pflug-Straße 7 · 88097 Eriskirch
 ☎ 0 75 41 / 8 15 82

Josef Marzini (Schriftführer)
 Eichendorffweg 30 · 88079 Kressbronn
 ☎ / Fax: 0 75 43 / 67 10

Peter Salow (Kassier)
 Haldenweg 11 · 88048 FN-Ailingen
 ☎ 0 75 41 / 59 96 69

Linus Feiereis (Veranstaltungswart)
 Wilhelmstraße 3 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 86 48

DIABETIKERSPORT


Berthold Michelberger (Abt.-Leiter)
 Margaritenstr. 5 · 88069 Tettng
 ☎ 0 75 42 / 49 11



Viktor Schäfer (Stv. Abt.-Leiter)
 Robert-Bosch-Str. 5 · 88074 Meckenbeuren
 ☎ 0 75 42 / 14 33

Isolde Tröster-Richter (Kassier)
 Im Brachmoos 2 · 88149 Nonnenhorn
 ☎ 0 83 82 / 8 94 42

Josef Marzini **Linus Feiereis**

B. Michelberger **Viktor Schäfer**

VOLLEYBALL

 volleyball@tsv-tettng.de






Bernd Neumann (Abt.-Leiter)
 Belchenstraße 20 · 88097 Eriskirch-Mariabrunn
 ☎ 0 75 41 / 8 21 80 · volleyball@tsv-tettng.de

Josef Angstenberger (Stv. Abt.-Leiter)
 Baumgarten 2 · 88069 Tettng
 ☎ 0 16 3 / 3 64 70 76 · josef.angstenberger@web.de

Thomas Müller (Kassier)
 Humboldtstr. 11 · 88074 Meckenbeuren
 ☎ 0 75 42 / 91 28 69 · thomas.mueller.bw@gmx.de

Bernd Neumann **J. Angstenberger**


BASKETBALL

 basketball@tsv-tettng.de




Daniel Dragheim (Abt.-Leiter u. Trainer)
 Lindberghstraße 23 · 88074 Meckenbeuren
 ☎ 0 75 42 / 40 93 49
 E-Mail: d_dragheim@hotmail.com

Stefan Voigt (Stv. Abt.-Leiter u. Trainer)
 Vorarlberger Str. 8 · 88045 Friedrichshafen
 ☎ 0 75 41 / 59 91 90

Fabian Sänftl (Kassier)
 Betzhofener Halde 4 · 88079 Kressbronn
 ☎ 0 75 43 / 53 32

BASKETBALL

 taekwondo@tsv-tettng.de



W.-R. Schepkowski (Abt.-Leiter)
 Im Kapuzineröschle 21 · 88677 Markdorf
 ☎ 0 75 44 / 52 86
 E-Mail: ficano@t-online.de

Wolf-Rüdiger Schepkowski
 (Jugendleiter + Trainer)
 Schützenweg 9 · 88045 Friedrichshafen
 ☎ 0 75 41 / 32 51
 E-Mail: schepkowski@aol.com



Die schönsten Pisten hinunter gewedelt

Skiwoche in den Dolomiten



Seit 1986 gibt es die Skiwoche in den Dolomiten. Damals angeboten vom TSV-Vorsitzenden Dieter Jung. Später dann in Zusammenarbeit mit der Abteilung Freizeitsport. Die Gruppe ist lebendig geblieben.

Teilnehmer im Alter von 15 bis 84 Jahren sind diesmal nach Südtirol gefahren. Sogar vier "Neue" konnte die Gruppe begrüßen. Sie wurden gleich in die Gruppe integriert. Dass auch südlich der Alpen nicht immer die Sonne scheinen kann, dessen sind sich die TSV-Skifahrer bewusst. Die ersten drei Tage war es aber so: Sonne pur. Der erste Tag wurde dann auch von den Teilnehmern voll genutzt. Vom Pordoi über den Campolongo-Pass ins Alta Badia. Für sehr gute Skifahrer ist die Gran Risa ein Genuss.

Am zweiten Tag stand die Saslong-Abfahrt nach St. Christina auf dem Programm. Diese Abfahrt ist ebenfalls ein Genuss- für gute Skifahrer. Auf den beiden Strecken, Gran Risa und St. Christina, treffen sich jährlich die besten Ski-Artisten und fighten um Weltcup-Punkte. Sie Sella Ronda, immer eine Abfahrt wert, war am dritten Tag fällig. Diese Piste sollte sich kein passionierter Skifahrer entgehen lassen. Nicht weil sie so anspruchsvoll ist, sondern weil man die schönsten Berge der Welt stets im Blick hat.

Pulverschnee vom Feinsten

Doch dann kam er leider noch, der Schneesturm. Die Zeit wurde mit interessanten Vorträgen von Dr. Ilse Radzieowski und Georg Boban überbrückt. Am Tag drauf konnte die Gruppe wieder Ski fahren und zwar auf bestem Pulverschnee. So konnte auch noch die Sella Ronda in Gegenrichtung in Angriff genommen werden. Eine am Schluss begeisterte Skifahrer-Gruppe bedankte sich bei den Tourenführern Peter Bochtler und Dieter Jung.

Von Senioren für Senioren

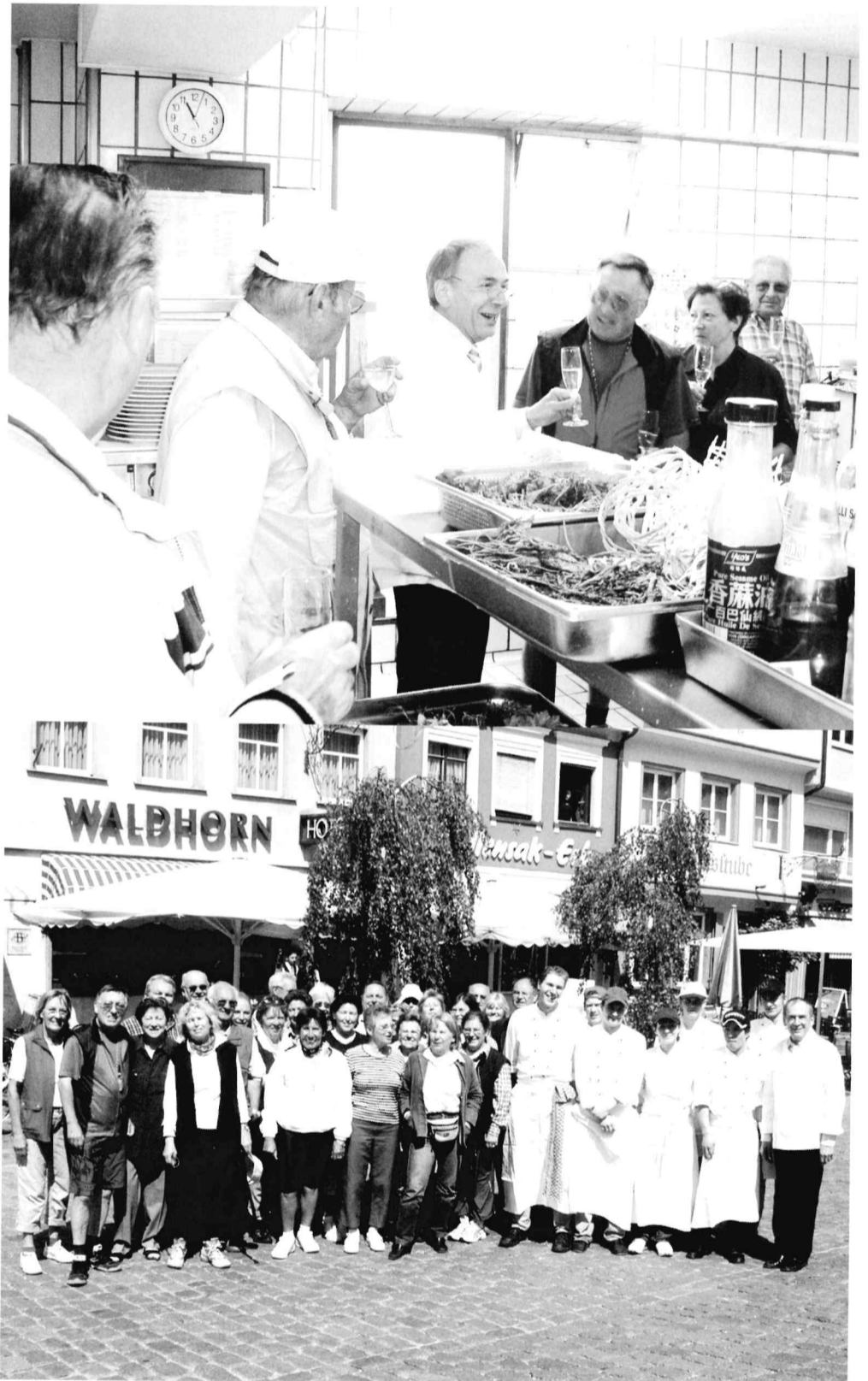
Einjähriges Bestehen der Fitness-Gruppe

Mit einer Nikolausfeier wurde das einjährige Bestehen des Fitness-Training für Ältere gewürdigt. Das Angebot stößt nach wie vor auf großes Interesse. "Team-Chef" Dieter Jung und seine Übungsleiterinnen Ulla Eschrich und Rosmarie Strauss freuen sich auch auf neue Teilnehmer. Einfach in das Manzenbergstadion kommen; am Montag von 14 bis 16 Uhr oder Freitag von 10 bis 12 Uhr. Auskunft bei Dieter Jung, Telefon 07542/8215.



Wieder zu Gast bei Bouley

Radtour zu Ravensburger Sternekokch



Die Radtour zum Sternekokch nach Ravensburg spricht immer mehr TSV-Freizeitsportler und Gäste an.

Es hat sich herumgesprochen, Albert Bouley hat immer eine Überraschung. Dieses Mal spendierte er als "amuse geule" kleine Lauchküchle. Dabei konnten die TSVler sehen, wie das "mise-en-place" vorbereitet wurde. Danach konnte im Promenade-Restaurant Platz genommen und ausgewählt werden. Besonders angetan waren die Gäste aus dem benachbarten Tettngang vom Frühlingsalat mit gebratenen Putenstreifen, lauwarmen Flädle mit Räucherlachs und Spargel gefüllt und Sushi.

Das Angebot, Hotel und gastronomische Räume zu besichtigen, wurde begeistert angenommen. Das "Waldhorn" gibt es seit 1860 und wird in der fünften Generation von Albert Bouley geleitet. Den Michelin-Stern hat er ohne Unterbrechung seit 25 Jahren.

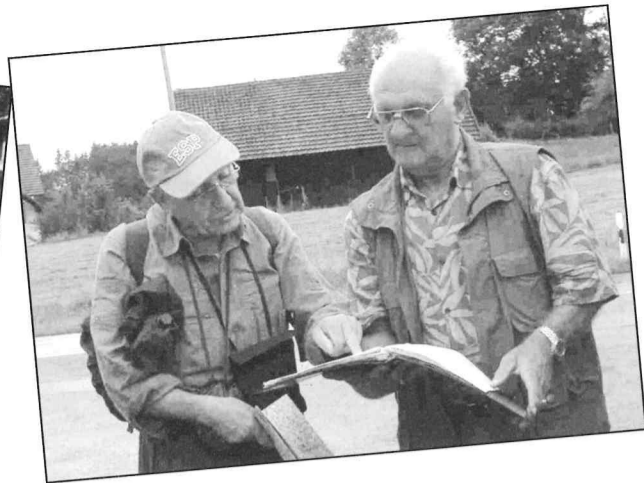
Auf die Frage: "Was machen wir nächstes Jahr?" hatte Bouley für die Tourenführer Dieter Jung und Siegfried Strobel sofort einen super Vorschlag parat. Es wird also im Mai 2005 wieder gen Ravensburg geradelt werden.

[auf geht's... Unsere Strategie: Beste Ideen mit Erfahrung, der richtigen Technik und Leidenschaft verarbeiten.]

[Grafik] [Media-Asset-Management] [Prepress] [Druck] [Weiterverarbeitung] [Logistik]

bodensee medienzentrum
GmbH & Co. KG

D-88069 Tettngang, Lindauer Straße 11
Telefon 0 75 42/53 08 - 0, Telefax - 36
www.bodensee-medienzentrum.de



Bergwandern 2004 in der Abteilung Freizeitsport

Wanderbedingungen in 2004 lange nicht so gut wie im Jahr zuvor

Seit langen Jahren suchen viele Mitglieder im Bergwandern einen Ausgleich zum Stress des Alltages. Der Reiz des Bergwanderns hat viele Ursachen. So fordert das Erkunden der Natur in den Bergen ein gesundes Maß an körperlicher Fitness, Ausdauerfähigkeiten und sichere Selbstkontrolle der Körperbewegungen. Auch ist ein offenes Auge und Ohr notwendig zum Einschätzen der Wettersituation wie auch der möglichen Gefahren aus der Wegführung. (Bergwandern ist die Aktivität innerhalb der Freizeitabteilung, die am stärksten vom Wetter abhängig ist.) Gleichzeitig bringt uns das Bergwandern in sehr direkten Kontakt mit unverfälschter Natur. Wir können Seele und Gemüt "baumeln lassen". Und sicher stiehlt sich mancher Gedanke über Schöpfung und Schöpfer in unser Gehirn.

Das Jahr 2004 hat den Bergwanderern weit weniger gute Bedingungen gebracht als der Jahrhunderts Sommer 2003. Dessen ungeachtet sind doch durchweg schöne Erlebnisse zu berichten.

Anfang April 2004 fand die "traditionelle" Abendwanderung auf den Pfänder statt. Tiefhängende Wolkenpakete trieben über die Bodenseeregion als unser Bus nach Eichenberg rollte. Im Aufstieg zum Höhenweg brachen zaghafte Sonnenstrahlen durch die dunklen Wolken. Altschneeereste erschwerten das Vorankommen im steilen Anstieg. Doch gerade das wechselhafte Wetter schenkte uns Bilder wunderbarer Spiegelungen im abendlichen Bodensee von schweren Wolken mit hindurch brechenden Sonnenstrahlen. Während der Imbisspause im Haus der Pfänderbahn zeigte sich auch der Vollmond zwischen den Wolken über dem Bregenzer Wald. Der nächtliche Heimweg im Schein des Mondlichtes und der eigenen Taschenlampen ging bei viel Freude fast zu

schnell zu Ende.

Mitte Juni 2004 stand die Wanderung über die Hörnerkette bei Oberstdorf auf dem Programm. Eine Gruppe hatte sich die gesamte Überschreitung vom Allgäuer Berghof bis zum Riedberger Horn vorgenommen, eine zweite Gruppe erleichterte sich die Anstrengungen durch den Bolsterlanger Lift. Treibende Nebel wechselten mit schönen Aussichten über das ganze Tal der Iller. Graupelschauer ließen uns an den Sommer 2003 denken. Der Aufstieg zum Riedberger



Bergwandern Tannheimer Tal

Horn über die Nordostrippe wurde für manchen Teilnehmer / in zu einem richtigen Erfolgserlebnis. Der kalte Wind verkürzte die wohlverdiente Gipfelaussicht. Nach kurzem Abstieg kam im Gasthaus Grasgehren auch der gemütliche Teil nicht zu kurz.

Ende August fuhren mit dem Bus 45 Wanderfreunde ins Tannheimer Tal. Schon die Hinfahrt entlang der Allgäuer Alpen war ein Genuß. An der Talstation der Bergbahn in Tannheim trennten sich die Wandergruppen.

Lotte Häfele und Paula Norz führten die Gruppe entlang der Vils zum Vilsalpsee. Von hier begann die Rundwanderung, links und rechts das gewaltige Panorama der Tannheimer Berge, zum Talschluß der sogenannten Bergaicht. Nach einer Rast kehrten die Wanderer an der anderen Seeseite zurück. Bei Kaffee und Kuchen endete diese schöne Rundtour.

Für die Bergwanderer ging es mit der Seilbahn zum Neunerkopf. Schon während der Auffahrt wunderschöne Aussicht auf die Tannheimer Gipfel. Von der Bergstation kurzer Aufstieg zum Neunerkopf (1864m) mit seinem gewaltigen Gipfelkreuz. Ab hier wanderte man auf dem Saalfelder Höhenweg an der Sulzspitze vorbei zur 2069m hohen Schochenspitze. Dort herrlicher Panoramablick zur "Kleinen Lache", dem Traualpsee und zum Vilsalpsee. Nach der ausgiebigen Mittagsrast auf dem Gipfel ging es auf schönem Weg zur Landsberger Hütte, die gerade noch vor einem Regenguss erreicht wurde. Nach einer gemütlichen Einkehr begann der etwas schwierige Abstieg zum 600m tiefer gelegenen Vilsalpsee. Bei strahlendem Sonnenschein und wieder trocken wurde der Busparkplatz erreicht, wo die andere Gruppe schon freudig wartete.

Auch im kommenden Berg-Wandersommer 2005 stehen interessante Zeile an.

Walking auf dem Rückzug?

Wohl wahr, in der öffentlichen Wahrnehmung ist das klassische Walking auf dem Rückzug. Die Schlagzeilen werden von Nordic-Walking und Nordic-Cruising beherrscht. In Wirklichkeit hält das Walking durchaus seine Stellung als beliebte und viel betätigte Bewegungsform. Man gehe nur einmal am Dienstag- oder Donnerstagmorgen zum Walking-Treff am Schäferhofparkplatz und schau sich dort um. Ein munteres und zahlreiches Völkchen strömt von dort in den Schäferhofwald und dreht seine Runden. Aber dennoch muss die Abteilung besorgt sein, auf Dauer diese Sportart nicht ins Abseits geraten zu lassen. Sie ist insbesondere als Einstieg in die gesunde Bewegung hervorragend geeignet und in der Lage, Menschen die sportliche Bewegung überhaupt erst einmal erfahrbar zu machen. Im Ernährungsbericht der Bundesregierung war erst kürzlich zu lesen, die Deutschen nähmen in der Mehrzahl zu fette Nahrungsmittel zu sich und trieben zu wenig Sport. Die Abteilung Freizeitsport trägt sich vor diesem Hintergrund mit dem Gedanken, die jährlichen Walkingkurse um ernährungswissenschaftliche Informationen und um fachliche Aufklärung über die positive Wirkung des Walkings auf Herz- und Kreislauf zu bereichern. Sollte es gelingen, über einer Mischung aus Theorie und sportlicher Praxis Menschen zur Änderung von ungünstigen Lebensgewohnheiten zu bringen, dann würde auch das klassische Walking wieder eine größere Wahrnehmung erfahren.

Nordic-Walking Kurse voll im Aufwind

Seit Beginn der Nordic Walking Kurse in der Abteilung Freizeitsport im Herbst 2002 haben die nachfolgenden Kurse regen Zuspruch gefunden. In Frühjahr und Herbst 2003 fanden zwei Kurse statt.

Im Frühjahr 2004 wurden wegen der großen Nachfrage zwei Kurse hintereinander abgehalten und im September 2004 folgte der sechste Kurs. Durchschnittlich meldeten sich zu unseren Kursen ca. 87 Personen bei Sport Mohn an, zum Abschluss bringen es durchschnittlich 63 Kursteilnehmer.

Etwa die Hälfte der Nordic Walking Kursanfänger ist bereits Mitglied im TSV, nach jedem Kurs werden ca. 10% Neumitglieder. Die Kursteilnehmer kommen überwiegend aus Tettngang und seinen Teilorten, aus den Gemeinden Kressbronn, Langenargen, Meckenbeuren und Oberteuringen.

Regelmäßig haben wir auch Teilnehmer mit weiteren Anfahrtsstrecken wie Ravensburg, Schlier, Wangen oder auch Lindau.

Durch die große Anzahl qualifizierter Übungsleiter haben wir die Möglichkeit, die Kursteilnehmer in kleine, dem individuellen Bedürfnis angepasste Gruppen aufzuteilen. Jeder Kursteilnehmer kann so gezielt während der gesamten Ausbildung beobachtet und korrigiert werden und kann nach Bedarf in eine andere - seiner eigenen Leistung entsprechenden Gruppe - wechseln.

Großen Wert legen die Kursleiter und Betreuer während der 5 Kursabende mit je 1,5 Stunden auf korrekte Körperhaltung, Fußsinsatz und Stockführung und gesundes Lauftempo. Besonders Anfänger neigen dazu, sofort mit hohem Tempo zu laufen und vernachlässigen dadurch die erlernte Technik.

Nordic Walking ist für Freizeitsportler nicht geeignet um Tempo zu machen: nur der gesamte und gezielt durchgeführte Bewegungsablauf fordert alle angesprochenen Muskeln und führt so zum gesunden Erfolg.

Sieben Winterwanderungen

Gut besucht mit 381 Teilnehmern

Natürlich bedeutete es für die Abteilung Freizeitsport ein Risiko, ausgerechnet die Monate Januar/ Februar 2004 zum Wandern zu nutzen. An sieben aufeinander folgenden Sonntagen waren Mitglieder und Gäste eingeladen, nach Günther Maurers Idee die Stadt Tettngang der Gemarkungsgrenze entlang zu umwandern. Dass aus der Idee ein Hit wurde, wie ihn die Abteilung in Sachen Wandern bislang nicht erlebt hat, zeigt, dass sich Menschen gerade im Winter gerne bewegen, wenn sie das Vorhaben interessant finden.

Bleiben wir beim Begriff interessant. Dass der Stadtgrenze entlang alle zwei Fußstunden ein gutes Lokal zur Einkehr einlädt ist doch der Erwähnung wert. Interessant kann gefunden werden, dass für die Gesamt-Umrandung Tettngangs rund 60 Kilometer gewandert werden müssen. Für die wenigen, die's geschafft haben, war es praktisch der persönlich erbrachte Beweis, dass Tettngang tatsächlich die flächengrößte Stadt im Bodenseekreis ist. Von den 381 Teilnehmern waren es neun Frauen und Männer, die alle sieben Sonntage mit wanderten: Rita Bark, Lilo Boos, Gertrud Brugger, Siegfried Brugger, Heinz Gössle, Lotte Gössle, Antje Hugle, Margot Strobel und Siegfried Strobel. Diese kleine Zahl ist für die Abteilung Freizeitsport deshalb aufschlussreich, weil sie andeutet, dass viel Laufkundschaft mit unterwegs war, Gäste also, und zwar in einer Zahl, wie sie bislang beim Abteilungs - Wandern noch nie gesichtet worden sind.

Hinzu kam, dass die Umrundung ein hervorra-

gendes Bild der ganz unterschiedlichen Kleinlandschaften auf Tettnganger Stadtgebiet lieferte. Dafür steht folgendes Beispiel: Die tief verschneite Drumlin-Landschaft an der Grenze zu Neukirch unterschied sich am fünften Wandertag dermaßen gravierend von der Flachstrecke Kau - Gießenbrücke, dass man sich oben in der Höhe in einem anderen Land wähen konnte.


Auch die Frage aller Fragen, wie denn das Wetter gewesen sei kann zur Überraschung der vielen Wetterskeptiker hier zu Lande mit gut bis sehr gut beantwortet werden. Von sieben Wandersonntagen war nur der sechste von Regen, Schnee und Sturm beeinträchtigt. Kamen trotz dieses "Sauwetters" an besagtem 8. Februar immer noch 35 Personen, darf ihr Erscheinen als Beweis dafür gewertet werden, dass für relativ viele Leute schlechtes Wetter die eine Seite, aber trotzdem Mitmachen die andere Seite der Medaille ist.

Für Statistiker seien abschließend folgende Angaben notiert: An drei der sieben Sonntage wanderten 60 und mehr Personen mit. Die Höchstzahl mit 65 Wanderern war am 1. Februar zu vermerken, jenem herrlichen Schnee - Sonntag, der die Teilnehmer zwischen Tannau

und Prestenberg mit strahlender Sonne und teilweise tiefem Schnee verwöhnte. An zwei Sonntagen erschienen mehr als 50 Personen, an einem 45 und am Regensontag 35. Sie alle summieren sich auf 381 Wanderer, und wer sie auf die sieben Tage gleichmäßig aufteilt kommt auf einen Durchschnitt von gut 54 Interessenten pro Sonntag. Siegfried Strobel ließ es sich am letzten Wandertag als stellvertr. Abteilungsleiter nicht nehmen, Günther Maurer für die Idee und die Führung von fünf der sieben Touren zu danken. Nicht weniger herzlich fiel sein Dank an Willi Meschenmoser aus, der zwei Etappen geführt hatte.



Winterwanderung um Tettngang



seit 1847

Brauerei u. Gasthof

Krone

Tettngang

Unser Tip für Ihren Vereins- oder Betriebsausflug:

Brauerei-Führungen mit Brauervesper und Umtrunk ab 8 Personen.

Termin nach Absprache.

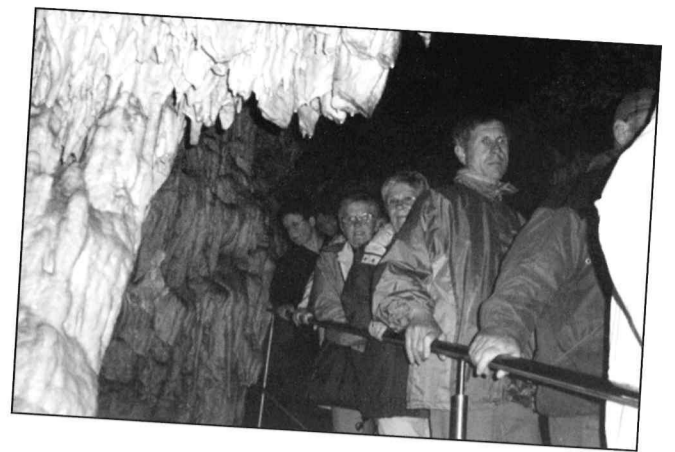
Brauerei & Gasthof zur Krone
Bärenplatz 7 · 88069 Tettngang
Tel. 0 75 42/74 52





Wir erstellen in Tettngangs schönsten Höhenlagen an der Hoch-, Schöneckstraße und Meistersteige Eigentumswohnungen und Doppelhäuser

Tettnganger Bau- u. Betreuungs-GmbH & Co. KG
88069 Tettngang · Telefon 9 37 60 · Fax 93 76 20
E-mail: teba-immobilien@t-online.de



Walking ist einfach!

Gesund und fit mit schnellen Schritten

Walking ist einfach, es macht Spaß und jeder kann es. Walking ist nicht altersbedingt. Mit jedem Schritt wird das Wohlbefinden und die Fitness gesteigert. Die Bewegung in der Natur kann genossen werden. Mit Walking ist man auf dem richtigen Weg!

Walking, diese sanfte und wirkungsvolle Sportart findet immer mehr begeisterte Anhänger und verbreitet sich immer mehr. Walking ist schnellstmögliches, rhythmisches, entspanntes Marschieren. Mit Walking kann jeder fit und gesund werden - unabhängig von Alter, Gewicht oder körperlicher Verfassung. Ein gut aufgebautes Walking-Training beinhaltet auch einige einfach durchzuführende Übungen zum Dehnen und Kräftigen. Walking lässt sich ideal in den Alltag einplanen, es macht Spaß und das Verletzungsrisiko ist relativ gering.

Deshalb betreiben es immer mehr Menschen dauerhaft und erfolgreich. Die positiven Auswirkungen auf das Wohlbefinden sind auch von Einsteigern und "Bewegungsmuffeln" schon während oder spä-

ter, der diese Sportart erlernen möchte, soll sich im Frühjahr 2005 bei der Abteilung Freizeitsport informieren. Die Termine der Walkingkurse werden in den Gemeindenachrichten sowie in der Schwäbischen Zeitung und in der monatlichen Abteilungsinfo bekannt gegeben. Jeder ist bei uns herzlich willkommen!

Danach kann jeder die Trainingszeiten in Stadion und Wald in Anspruch nehmen. Ausgebildete Betreuer begleiten die entsprechenden Gruppen mit je 10 Minuten Auf- und Abwärmen 1 - 1 1/2 Stunden. Dabei kann jeder seine Strecke wählen: 4 km, 5 km, 6 km. Bei 1 1/2 Stunden werden ca. 7 - 8 km gelaufen. Je-



Walking im Tettlinger Wald

stens unmittelbar nach dem Training spürbar.

Ein überdurchschnittlich großer Teil der Einsteiger, die einmal mit Walking begonnen haben, sind auch noch nach längerer Zeit davon begeistert. Das Tempo kann jeder für sich individuell bestimmen. Schon nach einigen Minuten zügigen Gehens beginnt der Energieaufwand zu steigen, die Herzfrequenz er-

reicht um viele Schläge pro Minute. Der Atem wird schneller und der Körper fängt an zu schwitzen. Hier beginnt das eigentliche Walking. Um eine effiziente Technik zu erlernen, sollte man regelmäßig üben; zwei bis dreimal pro Woche wäre ideal. Nur kontinuierliches Training bringt auf die Dauer etwas - egal ob man nun sein Gewicht reduzieren möchte oder seine Kondition steigern will. Eine gute Körperwahrnehmung und etwas Geduld sollte man dabei haben. Doch mit jedem bewussten Walking-Training lernt man von all dem ein wenig dazu. Walking ist auch ideal für Wiedereinsteiger nach einer längeren Krankheitspause. Sanft und schonend kann man sich dabei wieder körperlich aufbauen. Die entsprechenden Kurse werden hier gerne angenommen.

Bei herrlichem Spätsommerwetter und bei besser erträglichen Temperaturen als im Jahr zuvor, erreichten alle Teilnehmer mehr oder weniger erschöpft das Ziel. Nach der intensiven und konsequenten Vorbereitung in den letzten Wochen war dieses Durchhaltevermögen auch zu erwarten. Besonders zu erwähnen ist, dass fünf Teilnehmer sich zum ersten Mal an die Bewältigung dieser Strecke wagten.

Wanderwoche Rhodos

Die Insel Rhodos war das Ziel einer Wanderwoche des TSV-Freizeitsports. Vorbereitet und organisiert haben die April-Reise in bewährter und vorbildlicher Weise wieder Lotte und Josef Häfele. 27 Teilnehmer haben mitgemacht. Höhepunkte der interessanten und eindrucksvollen Wanderwoche auf der griechischen Insel war die Besteigung des Berges Profitas Ilias mit 790 Metern, die Besteigung des höchsten Berges von Rhodos, dem 1216 Meter hohen Attavyros oder die Besichtigung der Stadt Symi.



Aktiv und gesund

Immer im Winterhalbjahr treffen wir uns einmal in der Woche zum Hallensport. Unsere Gruppe ist gemischt und wir sind alle fit für den Winter. Die Übungsleiter Johanna und Ralf Braun haben immer ein gut abgestimmtes Hallenprogramm vorbereitet. Bei 15-minütigem Aufwärmen werden Herz- und Kreislauf aktiviert. Dabei geht es bei flotter Musik quer und durch die Halle; ab und zu machen wir während der Aufwärmphase auch kleine Spiele. Im Hauptteil dominieren die wichtigsten Faktoren Reaktion, Koordination und die Erhaltung der Kraft, die zur Fitness wichtig ist.

Dabei sind verschiedene Geräte im Einsatz wie Bälle, Stäbe, Reifen und Terra-Bänder. Ebenfalls gehört Funktionsgymnastik und Zirkeltraining zu diesem Programm.

Unsere Gruppe wird zum Sport motiviert und es fühlt sich hier jeder wohl. Die Übungsstunde endet mit Abdehnübungen, Ballspielen oder einer Wettstaffel bei der es immer recht flott zugeht. Bei sanfter Musik und Meditation kann man die letzten Minuten auf der Matte so richtig relaxen.

Bodensee-Halbmarathon in Kressbronn

TSV Abteilung Freizeitsport zweitstärkste Teilnehmergruppe

16 Läuferinnen und Läufer nahmen dieses Jahr beim Halbmarathon in Kressbronn teil, erstmals konnte die Abteilung Freizeitsport mit dieser Beteiligung Platz 2 bei den Mannschaften erreichen.

Bei herrlichem Spätsommerwetter und bei besser erträglichen Temperaturen als im Jahr zuvor, erreichten alle Teilnehmer mehr oder weniger erschöpft das Ziel. Nach der intensiven und konsequenten Vorbereitung in den letzten Wochen war dieses Durchhaltevermögen auch zu erwarten. Besonders zu erwähnen ist, dass fünf Teilnehmer sich zum ersten Mal an die Bewältigung dieser Strecke wagten.

Teilnehmer beim Halbmarathon waren: Gise Holsten, Manuela Maurer, Diana Paul, Daniela Sprinz, Emanuela Wiest, Simone Winzer, Christian Baltrusch, Dr. Roland Broll, Siegfried Brugger, Herbert Buser, Helmut Fuchs, Rudolf Gözl, Georg Goßner, Felix Hafner, Günther Lenz, Josef Litter. Die Begeisterung für diese Langstrecke war für die Läufer so



groß, dass man sich vorgenommen hat im nächsten Jahr nicht nur in Kressbronn zu starten, sondern auch den Drei-Länder-Marathon in Lindau/Bregenz in Angriff zu nehmen.

Von Tettang aus in alle vier Himmelsrichtungen

Freizeitsportler wandern in der Region



West-Tour: Tettang - Stein a. Rhein

26. - 29. April 2004 (85 Kilometer) Das Bild zeigt die Kern-Gruppe am Rheinufer in Stein am Rhein. Vier sonnige Tage liegen hinter ihr. Vier Tage voller Erlebnisse in einer scheinbar bekannten Nachbarschaft. Eine Schifffahrt war auch dabei. Teilnehmer sagen: unvergesslich.



Süd-Tour: Tettang - Feldkirch

10. - 13. Mai 2004 (83 Kilometer) Südliches Flair liegt in der Luft, als sich die Gruppe am 2. Tag nach der Mittagsrast im Vereinsheim des Bregenzer Yacht-Clubs vor dem Stangenwald des Bregenzer Segelhafens dem Fotografen stellt. An diesem Tag geht es bis nach Hohenems.



Ost-Tour: Tettang - Kempten

23. - 26. August 2004 (86 Kilometer) Die Wanderung führt quer durchs Allgäu. Auf dem Bild sehen wir die Wanderer am 2. Tag vor dem Rathaus des ehemaligen Reichsdorfs Eglöfs. Über den Schwarzen Grat hinweg erreichten sie trotz einer bayrischen Landkarte am 4. Tag noch Kempten.



Nord-Tour: Tettang - Sigmaringen

27. - 30. September 2004 (88 Kilometer) Am 4. und letzten Tag erreichen die Wanderer im Städtchen Scheer die Donau. Vor der Donaubrücke entsteht dies Bild einer aufgekrazten Gruppe, was verständlich ist, wenn man gesteht, dass der Wanderführer eben zwei Fläschle Wein spendiert hat.

**NATURSTEIN
KUNSTSTEIN
TREPPEN + BELÄGE**

bruder

88069 Tettang ... Kalchenstraße 21
Telefon (0 75 42) 68 42 ... Fax 5 41 30

KOMPETENZ HAT EINEN NAMEN

GUTBROD

GUTBROD GmbH
ASSEKURANZ-MAKLER

88069 Tettang Tel. 0 75 42/93 03-0
beim Rathaus Fax 0 75 42/93 03-88

Ihr Spezialist für innovative Heiztechniken

Solar- + Pelletsysteme

WELTE

Bad + Wärme
ist unsere Welt

Welte · 88069 Tettang · Seestraße 3 · Telefon 0 75 42/80 93



Zwischen Rhein und Vogesen

Eine Woche mit dem Fahrrad im Elsass

Die historische Landschaft, westlich des Oberrheins, mit Vogesen und Rheinebene, war das Ziel der Radwanderwoche 2004. Die Vorbereitungen, mit Festlegung der Strecke, Hotelbelegung und Führung der großen Gruppe, hatte Siegfried Strobel in bewährter und zuverlässiger Art auf sich genommen. Wie bei allen Radtouren zuvor, war auch diesmal kein Begleitfahrzeug dabei, d.h. jeder der 26 Teilnehmer hatte reichlich zusätzliches Gewicht mit den Packtaschen zu transportieren.

Die Fahrt mit dem Rad begann am Sonntag, 27. Juni 04 zum Bahnhof nach Friedrichshafen, dann per Bahn nach Basel. Dort begann die erste Tagesetappe nach Mulhouse. Bei schönem Wetter und sommerlichen Temperaturen ging es nach kurzer Fahrt gleich ordentlich bergauf, ein Vorgesmack auf die Anstiege während der nächsten Tage, denn die Ausläufer der Vogesen waren zu überwinden. Die Tagesabschnitte zwischen 55 und 82 km waren so gewählt, dass schon am späten Nachmittag die Hotels erreicht wurden und genügend Zeit blieb um die Radlertaschen abzulegen, sich zu erfrischen und das gemeinsame Abendessen mit geselligem Ausklang zu genießen. Ein kleiner Stadtbummel war meist noch möglich, so sind die Orte Mulhouse, Colmar, Obernai, Saverne, Strasbourg und Neuf-Brisach nun etwas vertrauter, als vor Beginn der Radwanderwoche. Das gleiche gilt für die reizvolle Landschaft, mit den Weinbergen und besonders den malerischen Weinorten Eguisheim und Riquewihr.

Ein Höhepunkt in des Wortes doppelter Bedeu-

tung war die Weinprobe in Heiligenstein. Ein ganz langer Anstieg führte hinauf zum Hof der Winzerfamilie Michèle und Hubert Heywang. Mitten in den Weinbergen gelegen und hoch über der Rheinebene bot sich ein phantastischer Ausblick vom Turm des Strassbourger Münsters bis hin zum Kaiserstuhl, dahinter in pastellfarbenem Blau die Höhen des Schwarzwaldes..., an diesem Ort eine Weinprobe zu erleben, war für jedes ein wundervolles Erlebnis. Der vierte Tag brachte die stärksten Anstiege zwischen Obernai und Saverne, zum Ausgleich für die Berge nur 55 km Distanz. Herrliches Wetter, malerische Landschaft und die Abteikirche von Marmoutier als Paradebeispiel der Romanik. Die Westfassade aus rötlichem Sandstein, im Innern die Silbermannorgel aus dem Jahre 1710. Das Tagesziel war Saverne, die historische Stadt kann auf eine 2200 jährige Geschichte zurückblicken.

Der fünfte Tag begann recht erholsam am Rhein - Marne - Kanal entlang und es war wirklich eine genussvolle Fahrt mit Rückenwind, auf gut ausgebauten Radwegen bis Strasbourg. Die Glasfassaden des Europaparlaments begrüßte die Gruppe vom Bodensee. Ein abwechslungsreiches Programm mit Stadtbesichtigung und abendlicher Schiffsrundfahrt rückte die Schönheiten dieser Stadt in das Bewusstsein. Als Hauptstadt Europas ohnehin von einer besonderen Ausstrahlung umgeben.

Nach fünf Tagen ohne Regen, verabschiedete sich Strasbourg mit einem kurzen Regenschauer. Die Weiterfahrt ging entlang des Rhone - Rhein - Kanals in Richtung Süden. Es machte richtig Spaß in der



Im malerischen Eguisheim

Gruppe dahinzurollen, doch bald blieb ein kräftiger Gegenwind den Radlern entgegen. In der Ferne grüßte der Schauenland und das Tagesziel war Neuf-Brisach. Ein bemerkenswertes Städtchen, umgeben von einer wuchtigen Wehranlage, zwischen 1698 und 1708, als Festung im Auftrag vom Sonnenkönig erbaut, ein Paradebeispiel des Baumeisters Sebastian Vauban. Hier war die letzte Übernachtung auf dieser Fahrt. Am siebten und letzten Tag wurden bis Basel noch ca. 67 km zurückgelegt, die anfangs durch weite Maisfelder führen. Nach langer Fahrt durch den Hardter Wald kam wieder ein Kanal und diesem wurde bis

kurz vor Basel gefolgt. Dort ging es zum Münsterplatz, bevor die Bahnfahrt nach Friedrichshafen begann.

Eine erlebnisreiche Radwanderwoche war zu Ende, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird. Es hat einfach wieder mal alles gestimmt, das Wetter, die Geselligkeit und das schöne Gefühl, etwas geleistet zu haben, das in der Zeit der motorisierten Fortbewegung nicht so alltäglich ist. Alle die dabei waren können sich mit einem gewissen Stolz sagen, mit eigener Kraft 478 km ohne Unfall und Panne zurückgelegt zu haben.

1148 Menschen bei den Freizeit-Abenden

Info-Abendveranstaltungen der Abteilung Freizeitsport erfreuen sich immer mehr Beliebtheit

Was ein Boom ist, weiß heute jedes Kind. Einen richtigen Boom erleben zu dürfen ist etwas Besonderes. Das Schönste aber ist: Einen selbst ausgelösten Besucher-Boom einmal richtig auskosten zu können. Letzteres widerfuhr dem Vorbereitungs-Team für die Freizeit-Abende der Abteilung Freizeitsport im abgelaufenen Jahr 2004. Seine 20 Veranstaltungen - als da waren: elf Freizeit-Abende, zwei Freizeit-Nachmittage und sieben Freizeitabend-Konzerte lockten sage und schreibe 1.180 Mitglieder und Gäste an. Das Team um Koordinator Günther Maurer hat es offensichtlich geschafft, das Interesse an den Freizeit-Abenden durch attraktive Themen weiter zu steigern.

Kamen im ersten Freizeit-Abend-Jahr 2000 noch 709 Interessenten und im Jahr darauf 660, stiegen die Besucherzahlen danach signifikant an: auf

770 im Jahr 2002, und auf 850 Interessenten im Jahr 2003. Ob das Jahr 2004 mit 1.180 Besuchern ein Ausreißer war muss sich zeigen. Das Vorbereitungs-Team wird jedenfalls alles daran setzen, um durch attraktive Angebote das Interesse von Mitgliedern und Gästen an den Freizeit - Abenden weiter wach zu halten.

Stand bisher der alternative Silvesterlauf, der 2004 bereits seine 16. Auflage erlebte, nach außen hin als die herausragende Kulturveranstaltung der Abteilung Freizeitsport allein auf weiter Flur, könnte es durchaus sein, dass sich die Freizeit-Abende neben ihm als zweites Extra der Abteilung etablieren. Dafür spricht die Regelmäßigkeit der Abende. Sie finden an jedem ersten Mittwoch im Monat statt. Mitglieder und interessanterweise viele Gäste, die zum Teil Stammgäste geworden sind, haben dies Fixtermin verinnerlicht. Sie sind es, die der Abteilung immer

wieder bestätigen, dass es zwar ungewöhnlich aber auch interessant sei, wenn sich eine Sportabteilung auf hohem Niveau darum kümmere, was um den Sport herum Beachtung verdient. Die Themenvielfalt der Freizeit - Abende ist ebenso bekannt, wie die Tatsache, dass sich die Verantwortlichen nicht scheuen, brisante Themen aufzugreifen, um sie ohne politische oder sonstige Vorbehalte in die Abende einzubringen. Damit ist nicht nur für Abwechslung sondern in gleicher Weise für Aktualität und Qualität gesorgt.

Als das Vorbereitungs - Team am 5. Januar 2005 beim Freizeit-Abend in der "Krone" mit den Gästen sein fünfjähriges Jubiläum feierte, weil die Freizeit-Abende am gleichen 5. Januar des Jahres 2000 in eben diesem Raum gestartet worden waren, stellte Günther Maurer die inhaltlich geleistete Arbeit dar und ergänzte sie mit interessanten, statistischen Daten. So wurde während der ersten fünf Jahre bei insgesamt 77 Freizeit-Abenden - Konzerte eingeschlossen - in zwölf großen Themenfeldern referiert, informiert, diskutiert und besichtigt, ohne dass das Feiern vergessen worden wäre. 14 Abende waren dem Konzert gewidmet, 11 dem Themenfeld Wirtschaft / Landwirtschaft, und neun dem Bereich Politik. Ihm folgen mit sieben Abenden das Feld Geschichte und mit jeweils sechs Nennungen Literatur/Film, Schule/Soziales und Natur. Fünf mal wurde gefeiert, vier mal wurden kirchliche Themen angeboten, und je drei mal ging's um Kunst und Gesundheit. Interessant ist, dass Sport-Themen nur zweimal im Programm standen, und sei's auch nur deshalb, weil er das Herzstück der Abteilung Freizeitsport ist und betrieben anstatt besprochen wird. So bleibt zu wünschen, dass den Freizeit-Abenden im nächsten Jahrfünft der Zuspruch erhalten bleibt. Ein kreatives Team wird dafür sorgen. - Glück auf!



Freizeitabend - Trinkwasserversorgung

Nordic Walking

Die Trendsportart

Nordic Walking - die Trendsportart - hat sich im Verlaufe der letzten zwei Jahre auch in der Abteilung Freizeitsport zu einem echten Highlight entwickelt.

Das beweisen die voll ausgebuchten Kurse im Frühjahr und Herbst, die vermehrte Teilnahme von Nordic Walkern am 8. Oberschwäbischen Walking- und Nordic Walking-Treff im Oktober 2004 sowie die steigende Zahl begeisterter Nordic Walker, die an den regelmäßig stattfindenden Lauftreffs teilnehmen.

Angeboten werden wöchentlich vier Lauftreffstermine. Gelaufen wird sommers wie winters bei jedem Wetter. Neben gemeinsamem Auf- und Abwärmen gibt es immer wieder Hinweise und Anregungen zu Körperhaltung und Bewegungsablauf, aber auch die Geselligkeit und die Freude am sportlichen Tun kommen nicht zu kurz. Am Ende steht die Befriedigung, etwas für die Gesundheit und das seelische Gleichgewicht getan zu haben.

Zum Lauftreff am Dienstag und Donnerstag jeweils von 9.00 bis 10.00 Uhr treffen sich zwischen 25 und 35 Nordic Walker, um nach gemeinsamem Aufwärmen in drei betreuten und leistungsdifferenzierten Gruppen ihre Strecke im Tettlinger Wald zu laufen.



Nordic Walk Kurs

Hotel-
Restaurant
zum Torkel

Bei uns können Sie richtig genießen.

In unserem gemütlichen Spezialitäten-Restaurant verwöhnen wir Sie mit leckeren schwäbischen Gerichten und überregionalen Köstlichkeiten gekonnt vom Chef des Hauses persönlich für Sie zubereitet.

Spezialitäten unseres Hauses sind z.B. frische Wild- und Bodenseefisch-Gerichte sowie die vegetarische Küche.

Familie Georg Stoppel
Seehalde 14 · 88149 Nonnenhorn/Bodensee
Telefon 0 83 82/98 62-0 · Telefax 0 83 82/98 62-42
e-mail: hotel-zum-torkel@gmx.de · www.hotel-zum-torkel.de

TUI ReiseCenter

Reise-Oase TT GmbH

Montfortstraße 12 · 88069 Tettngang

Telefon 0 75 42/5 20 05 · Telefax 0 75 42/95 37 14



Tettninger Spuren im weißen Sand

Beach-Walking-Seminar in Damp

Im Mai machten sich 20 Freizeitsportler mit der Bahn auf die Reise zu einem Beach Walking Seminar ins Deutsche Zentrum für Präventivmedizin in Damp.

Den Seewind auf der Haut und in den Haaren, die klare Luft tanken, barfuß durch den warmen, weißen Sand walken, bis an die Knie im Meer waten oder einfach still im Sand liegen und die Sonne auf dem Körper spüren - dieser Traum wurde wahr, dank dem meist guten Wetters und der Mithilfe des Master-Trainer Klaus Schulz.

Doch trotz der traumhaften Schönheit der dortigen Natur hatten die Götter vor den Erfolg den Schweiß gesetzt, deshalb wurde auf dem Rasen oder barfuß im Sand Nordic Walking geübt. Anhand von Videoaufnahmen konnte die Haltung jedes Einzelnen begutachtet werden, so dass der Trainer am Ende der Woche mit der Lauf- und Stocktechnik aller Teilnehmer sehr zufrieden war und jedes sein Zertifikat ausgehändigt bekam.

Vor den praktischen Übungen wurde den Sportlern in den Räumen des Vitalzentrums in verschiedenen Vorträgen durch Trainer und Ärztin die Bedeutung des Ausdauersports und seiner Auswirkung auf die Gesundheit erläutert. Besonders hervorgehoben wurde, dass Nordic Walking 40 bis 50 Prozent effektiver sei als Walking ohne Stöcke, da es den Bewegungsapparat bis zu 30 Prozent entlastet. Es bietet sich deshalb besonders für Personen mit Rücken- und Knieproblemen an. Auch die richtige Ernährung war ein wichtiges Thema des Seminars. In unserer Fast-foot-Gesellschaft, in der bereits viele Kinder und Jugendliche schon an Diabetes leiden und Herz-Kreislauferkrankungen Todesursache Nummer eins sind, sei es besonders wichtig, auf gesunde, ausgewogene Ernährung zu achten.

Der Ärztliche Direktor Dr. Wessinghage nahm

sich die Zeit den Tettninger Sportlern einen Besuch abzustatten und dabei mit seiner ansprechenden und charmanten Art auf die Wichtigkeit des Breitensports hinzuweisen.

Die anwesenden Sportlergruppen wurden gebeten, an einem halbjährigen Forschungs-Projekt des Zentrums für Präventivmedizin in Damp unter der wissenschaftlichen Begleitung des Instituts für Sozialmedizin der Uni Lübeck teilzunehmen. Es geht dabei um die Auswirkung des Sports auf die Gesund-



Sportwoche in Damp

heit. Von besonderem Interesse sind dabei insbesondere die Negativ-Faktoren Übergewicht, Bluthochdruck oder erhöhte Blutfettwerte. Die meisten ließen sich bereitwillig Blut abzapfen und füllten geduldig Formulare aus.

Zur abendlichen Entspannung trug der sehr schöne Wellness-Bereich mit Saunalandschaft und Meerwasserschwimmbad wesentlich bei und wurde von den Teilnehmern fleißig genutzt.

Leider war die Woche wie im Flug vorbei und am schönsten wäre eine Verlängerung gewesen. Am Abschiedsabend bedankten sich die Sportler herzlich bei Rosemarie Strauss und den beiden Mitorganisatoren Wolfgang Schönwetter und Georg Goßner, die für eine reibungslose Organisation und eine unvergessliche Reise gesorgt haben.

Bergwoche...

...im Zillertal

Eine kleine Gruppe Freizeitsportler hat eine beeindruckende Bergtourenwoche in den Zillertaler Alpen erlebt. Der Stützpunkt für die teils anstrengenden Touren in Fels und Eis war das Alpenschloss, die denkmalgeschützte Berliner Hütte (2042 m) im hinteren Zemtal.



11. Joggingkurs

Am 23. März 2004 trafen sich 16 Frauen und Männer im Manzenberg-Stadion um im Rahmen eines Joggingkurses an ihrer Kondition zu arbeiten. Nach dem Aufwärmen ging es dann voller Mut und Vorfreude zum ersten Mal auf die 400-Meter Bahn des Stadions. Diese Strecke erscheint zwar zuerst nicht lang, aber nach der ersten Hälfte der Strecke sind einige Anfänger schon ganz schön "geschafft" und dankbar dafür, dass die zweite Hälfte im Gehen absolviert werden kann. An dieser Stelle erscheint das Kursziel (40 Minuten Dauerlauf) doch noch sehr weit entfernt. Durch systematisches Aufbautraining steigt aber die Kondition vor allem bei Laufanfängern sehr schnell an und bald läuft man sogar mehrere Stadionrunden fast "auf einem Bein".

Nach vier Wochen Training im Stadion wechselt der Kurs in den Neuhäuslewald und erkennt, dass das Laufen in der Natur doch wesentlich entspannender ist als im Stadion. Hier lernt man auch die Technik des Bergauf- und Bergablaufens und erfährt was es heißt, wenn der Puls am Kamelbuckel "auf 180 steigt". Zum Ende des Kurses waren alle Teilnehmer stolz darauf 45 Minuten ohne Unterbrechung laufen zu können.

Sommer-Events

Nordic Walking

Es wurde immer wieder der Wunsch nach längeren und anspruchsvolleren Nordic-Walking-Strecken geäußert. Bis hin zur Vorbereitung auf einen Nordic-Walking-Marathon.

Die Sommer-Events begannen mit einer 12 km und 19 km Strecke an der Argen.

Am 29. Juli 04 um 18 Uhr war der Start zur 1. Nordic-Walking-Bergtour auf den Pfänder. In Lochau am Wanderparkplatz wurden die Wasserflaschen kontrolliert und es ging gleich steil den Pfänder hoch. Das Wetter war herrlich und es gab eine geniale Sicht über den Bodensee und die umliegenden Berge. Dagmar, Margret, Lorenz und Klaus führten die Truppe mit sechs Nordic-Walkerinnen und sechs Nordic-Walkern. Es zeigte sich, dass sehr viele Wege auf den Pfänder führen. Lorenz hatte den besten Weg schon vorher erkundet. Nach ca. 1,5 Stunden mit Zwischenstopps waren alle mit gesunder Farbe auf dem Gipfel. Die super Aussicht auf Berge und See wurde



Nordic Walking am Pfänder

genossen und keiner konnte sich losreißen.

So kamen der Abstieg leider in die Nacht und man musste sich gegenseitig führen. Es hat trotz der Dunkelheit am Schuss allen Spaß gemacht. Sicher gibt es eine Wiederholung.

Nordic-Walking-Hymne

Der Nordic-Walking-Kurs ging zu Ende,
für uns war dies im Laufe die ganz große Wende.
Gelernte Nordic-Walker können wir uns von jetzt an nennen
Um nicht ohne System mit zwei Stöcken durch den Wald zu rennen.
Sie haben uns mit viel Mühe alles beigebracht,
es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.
Die restlichen Trainerinnen will ich nicht mit Namen nennen,
wir alle lernten ihre nette Art beim Kursus kennen.

Mit 70 Personen, nur wenig Männer und sonst nur nette Damen,
das gab dem Kurs den ganz besonderen Rahmen.
Auch Petrus gab uns seinen Segen
vier Tage keinen Tropfen Regen.
Den Kerle sollte man wirklich vor dem letzten Tag nicht loben,
am letzten Tag kam es kübelweis von oben.

Die Wildsauen waren uns auch gut gesonnen,
wir haben keine einzige zu Gesicht bekommen.

Nun zum eigentlichen Kurs - sagte man uns ganz bewusst -
Was von uns auch jeder lernen muss.
Da gab's fünf praktisch auszuführen:
Gestreckter Arm - abwechselnd - nach vorne - langer Schritt
Natürlich im Wechsel auch die Stöcke mit.
Fingerspitzen vorn in die Schlaufe zurück -
Dann den Stock nach hinten hart in den Boden reingedrückt,
Arme dabei gestreckt nach hinten führen
Und auf dem Gesicht ein Lächeln spüren!!!!

Zum Aufwärmen eine Übung der vielen:
Auf Zehen mit den Stöcken - quer in der Hand - rauf und runter,
da wurde auch jeder Lahme munter.
Dann ging's recht los, wie schon oben beschrieben,
Gott sei Dank, ist von uns am Ende keiner im Wald zurück geblieben.

Übung: Holzfuß links und Holzfuß rechts
Ein Stock im Boden, da lächelt im Baum sogar der Specht.
Für die Vögel im Wald war's auch schön,
uns beim Training zuzusehen.
Durch den Trimpfad rauf und runter
Unser Herz schlägt froh und munter.

Zum Abwärmen, dann z.B. Hände hinterm Kopf verschränkt,
Katzenbuckel - Kopf nach unten, dann nach oben,
dann nach rechts und links hingeschoben.

Der Kurs war ohne Witze - absolut große Spitze.

Max Bärwigg



freisleben



Foto - Fotozubehör - Superfilmangebote
Toto-Lotto - Zeitschriften - Paßbilder - Kopien
Farbbilder in 1 Stunde

88069 Tettning · Karlstraße 31 · 075 42-52111

gemeinsam
bewegen

Im Internet unter
www.tsv-tettning.de



Hüpfen, kriechen, rollen, balancieren, springen, laufen, klettern, rennen... Turnen!

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition, das alljährliche Nikolausturnen der Turnabteilung des TSV Tettngang

Mit einem abwechslungsreichen Programm schafften es die Kinder- und Jugendgruppen der Turnabteilung auch in diesem Jahr wieder, die Besucher in der voll besetzten Carl-Gührer-Halle zu unterhalten. Knapp 260 Mädchen und Buben übten in den letzten Monaten kräftig und wurden mit viel Applaus für das Gezeigte belohnt.

Der TSV verfolgt mit seinem Nikolausturnen nun schon seit Jahren ein etwas anderes Konzept. Anstelle auf einen Wochenendnachmittag mit Kaffee und Kuchen setzen die Verantwortlichen auf eine abendliche, kurze und kurzweilige Veranstaltung, in der die jungen Akteure die ganze Aufmerksamkeit des durch nichts abgelenkten Publikums auf sich ziehen.

Zunächst ohne Nikolaus und Ruprecht ging's los, waren die beiden doch bei Ailingen im Verkehr stecken geblieben. Trotzdem begannen die Aller kleinsten mit großem Eifer. In der Eltern-Kind-Gruppe machen die kleinsten TSV-Mitglieder ihre ersten Bewegungserfahrungen. Die Kinder sind zwei bis vier Jahre alt und bringen Mama oder Papa mit. Manchmal auch die große Schwester oder die Oma. Unter der Leitung von Elke Schömezzler und Birgit Müller werden meistens Geräteparcours aufgebaut, an denen sich die Kleinen austoben können. So machten sie auch vor dem Publikum in der Halle alles, was ihnen Spaß macht: hüpfen, kriechen, rollen, balancieren, springen, laufen, klettern, rennen...

Die Übungsstunden in den Vorschulgruppen von Birgit Franzen und Elke Schömezzler laufen ähnlich ab wie beim Eltern-Kind-Turnen. Die Kinder sind freilich älter, vier bis sieben Jahre, Mama und Papa werden zuhause gelassen. Verschiedene Bewegungsformen stehen auch hier auf dem Programm, natürlich etwas schwieriger als bei den Kleinen. Wichtig ist, dass es Spaß macht. Und das zeigten die Kleinen bei ihrer Vorführung "Turnen macht Spaß", was über Kästen, Bänke und Matten ging.

Mittlerweile waren auch der Nikolaus und sein Ruprecht in der Halle angekommen und wurden von den Kindern und Besuchern mit einem Nikolauslied empfangen. Mit dabei natürlich sein goldenes Buch und einen großen Sack voll mit kleinen Geschenken

für alle, die was vorführten.

"Rhythmus und Freude an den Geräten" hieß die Vorführung der Mädchengruppe von Ulla Eschrich und Miriam Enzenmüller. Zwischen sechs und zehn Jahre alt sind die Mädchen, geturnt wird in den Übungsstunden an allen möglichen Geräten. Ob das Wackelgerät Schwebebalken oder der nicht so wackelige Boden: Die Mädchen fühlen sich überall wohl. Musik freilich ist ein ganz wichtiger Bestandteil des Turnens. Tolle Musik macht gute Laune, man kann sich im Rhythmus zur Musik bewegen. Genau das taten die Mädchen, das Publikum hatte seinen Spaß dabei.

Dann wurde es Winter in der Turnhalle. Wer

wünscht sich nicht einen Winter mit viel Schnee, in dem man sich austoben kann. Die Winterkinder aus Thomas Botts Bubenturn-Gruppe holten den Schnee in die Halle. Sie rollten verschieden große Schneebälle herein. Mit Sprungbrett und Trampolin wurden die kleinen und großen Schneebälle übersprungen. Eine muntere Schneeballschlacht, die allen viel Freude bereitete.

Mit "Lauras Stern rockt" war die Darbietung der älteren Turnerinnen der Leistungsturngruppe überschrieben. Manch einer hat den schönen Zeichentrickfilm "Lauras Stern" vielleicht im Kino gesehen. Dort rockt Lauras Stern natürlich nicht. Aber bei der LTG machte er das, als die Turnerinnen dieses Thema

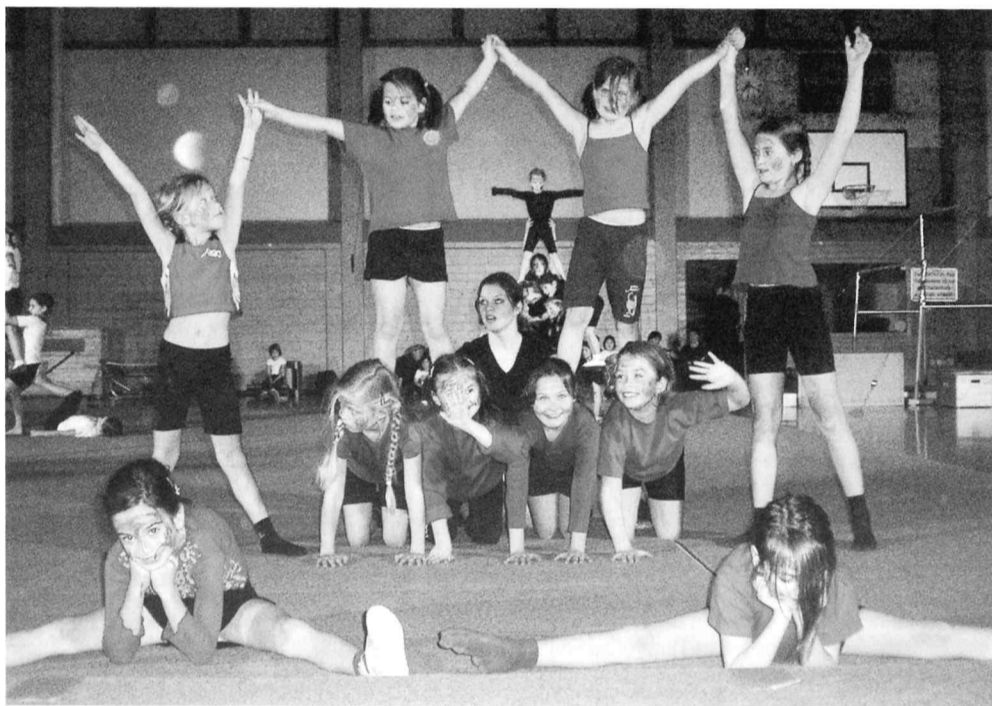
an Boden, Stufenbarren und Balken umsetzten. Jutta Laslo, Julia Varadi, Steffi Schreyeck und Oli Schneider heißen die Namen, die hinter der Vorführung stehen, wobei sich die Mädchen viele Teile auch selber erarbeitet haben.

Mit den "Zirkuskids" gings weiter im Programm. Zirkus verspricht Akrobatik. Akrobatik wiederum hat viele Facetten. Eine davon ist sicher das Fliegen durch die Luft. Die Buben von Harald Franzen und Gabriel Neusch zeigten dies mit Trampolin und Kasten. Die 10 bis 13jährigen trainieren einmal die Woche dienstags und tobten sich springend und durch die Lüfte fliegend aus. Und akrobatisch gings weiter. Christina Dimmler, eine junge Dame, hilft seit vier Jahren in der Vorschulgruppe von Elke Schömezzler mit. Seit dem Frühjahr übt sie mit den Kleinen Seilspringen, was freilich nicht einfach ist und ein großes Maß an Koordination fordert. Freilich darf der Tanz nicht fehlen bei einer solchen Vorführungsveranstaltung. Silke Tronsberg heißt hier die Geheimwaffe der Turnabteilung, sie hat mit Ulla Eschrich und der Mädchengruppe elf bis 15 Jahre einen Hip-Hop-Tanz einstudiert.

Dass nicht nur Fußballer wie Michael Ballack oder Kevin Kuranyi mit einem Ball zu tun haben, sondern auch Turner, zeigte die Mädchenturngruppe von Birgit Reutter. Sie beschäftigte sich mit diesem Sportgerät und verzauberte das Publikum mit ihren Ballkünsten.

Die kleinen Turnerinnen der Leistungsturngruppe bildeten schließlich den Abschluss. Die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde wurden turnerisch umgesetzt. Dabei war jedes Element an einem der vier Turngeräte dargestellt worden. Ausgedacht haben sich das Ganze mit viel Liebe zum Detail die jungen Nachwuchs-Trainerinnen Marijana Hecimovic, Katja Geiger und Linda Hurler.

Beim Finale gabs Ehre, wem Ehre gebührt: Die Übungsleiter und Helfer der Turnabteilung holten sich ihren wohlverdienten Applaus des Publikums ab. Schließlich kamen aber die Stars des Abends noch mal zum Abschlussbild auf die Bodenfläche: 260 Kinder und Jugendliche, die mit gelungenen Vorführungen für einen kurzweiligen Abend sorgten.



Eine Pyramide bildete den Abschluss der Vorführung der kleinen Leistungsturnerinnen



Trampolinos - letztes Jahr noch brand neu und heute schon ausgebucht

Konjunkturreinbruch - Fehlanzeige. Nach dem Auftritt in Weingarten im Kultur und Kongresszentrum bei der großen Turngala kommen die Anfragen von ganz alleine. Von der kleinen Feier bis hin zur Großveranstaltung ist alles dabei. Ein jährliches Highlight ist der Auftritt beim Förderverein des Leistungsturnens vom TSV Tettngang am Bühnlesfest. Dort mit zu machen hat was ganz besonderes, da fast alle Teilnehmer aus der Leistungsturngruppe der Turnabteilung kommen.



Jedermannen 2004

Neben dem wöchentlichen Sportbetrieb mit Gymnastik und Faustball am Montagabend ab 19.30 Uhr waren die Jedermannen natürlich auch wieder mit verschiedentlichen Unternehmungen das ganze Jahr über aktiv. Pünktlich am 01. Mai folgten sie den Spuren von Heinz Stopper und fuhren per Rad nach Friedrichshafen um zur rechten Zeit das Flugboot Dornier im Hafen landen zu sehen. Abgerundet wurde der Ausflug mit einer Besichtigung der Altstadt von Langenargen und einer gemütlichen Einkehr.

Im Juni waren die Jedermannen Gast bei Schlossherr Heine in der Burg Gießen. Ein Ausflug an den Illensee folgte im Juli. Dieser Monat klang aus mit dem schon traditionellen Fischessen am Fischweiher bei Toni Schühle. Das Jahr 2004 wurde festmäßig am 07. 12. wie immer im Bauerncafe in Betznau abgeschlossen.

BAUER LANDERER
Spargelbauer
Schälservice im Hofladen
ERDBEEREN
HEIDELBEEREN
HIMBEEREN
SÜBKIRSCHEN
HOFLADEN IN SCHWARZENBACH
April bis Juli täglich 8 - 19 Uhr geöffnet
Info 07542/1663

Jetzt Aral Heizöl bestellen!
Rufen Sie uns an:
0800 - 7 97 27 25
SCHARR WÄRME SERVICE

Locher GmbH
Malerbetrieb
Friedhofstraße 11
88069 Tettngang
Tel. (07542) 509701
Fax (07542) 509702
E-Mail: locher@wiede.com
Innenraum
Putz und Fassade
Fußbodentechnik
Betoninstandsetzung
Wärmedämmverbundsysteme
Balkonabdichtung
Mauerwerkstrockenlegung
Kompetenz rund ums Haus!



Aerobic und mehr

Jeder, der sich gerne fit halten und eine Stunde "ins Schwitzen" kommen möchte, ist montags von 19 bis 20 Uhr in die Turnhalle an der Weinstraße herzlich eingeladen. Die Übungsleiterin Martina Eschrich legt ihren Stundenschwerpunkt auf Aerobic mit und ohne Step. Nach kurzer Aufwärmung werden verschiedene Kombinationen trainiert, die Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination schulen. Abgerundet wird das Programm mit gezielten Bewegungen für Bauch-Beine-Po und für die Stärkung des Rückens.



Kleine Kinder - Grosse Geräte - Tolle Spiele

Unter diesem Motto bewegt sich viel in der Turnhalle an der Weinstraße und der Carl-Gührer-Halle. Viel wird in diesem Bereich in Fortbildung der Übungsleiter investiert um immer wieder neue Ideen für Gerätelandschaften zu erhalten. Es gibt für die Kinder nichts schöneres als über Bänke, an Sprossenwänden, Barren, Seilen und so weiter zu klettern. Das runterspringen in eine weiche Matte macht dann auch gleich doppelt so viel Spaß wenn man es gleich seiner Mama oder Papa (es sind auch teilweise die Großeltern mit dabei) zeigen kann. Unter fachfraulicher Anleitung werden die Eltern in die Lage versetzt mit ihren Kindern die Übungen sicher umzusetzen. Die Eltern gehören hier ganz gezielt zur Übungsstunde. Das ist vor allem auch den Kindern wichtig.

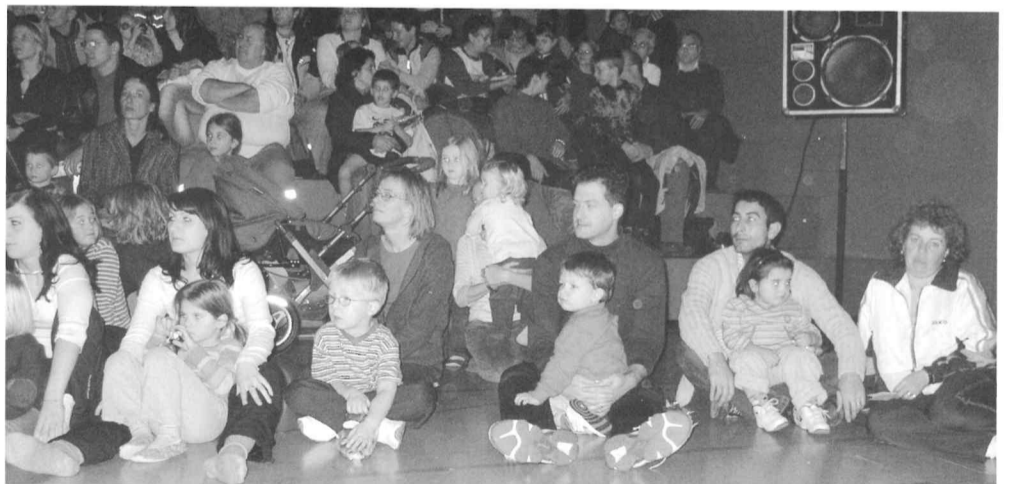


Bubenturnen steht hoch im Kurs

Die Halle ist voller tobender Buben und Thomas steht mitten drin. Ein Bild das dank seiner zwei Helfer Hans-Jürgen und Brigitte nur am Anfang beim Aufwärmen zustande kommt. Ohne die zwei Helfer wäre es nicht möglich eine Sportstunde zu gestalten, die nicht nur wilde Spiele für die Lausbuben beinhaltet. Mit einem Betreuungsaufwand von 12 Kindern pro Übungsleiter / Helfer ist es dann möglich die Bande zu zähmen und Rollen, Hüpfen, Springen, Hangeln, und vieles mehr an grundmotorischen Elementen auf die spielerische Art bei zu bringen. Unserer Buben können rückwärts auf dem Balken laufen was nach einer offiziellen Studie viele Kinder nicht mal auf dem flachen Boden schaffen. Leider müssen wir immer öfter Kinder zurückweisen, da uns noch ein Helfer in der Halle fehlt. Vorkenntnisse sind wünschenswert müssen aber nicht vorhanden sein. Unsere ausgebildeten Übungsleiter weisen sie an.

Weiter geht's bei Gabriel und Harald

Nach dem Bubenturnen bei Thomas können die Jungs bei Harald und Gabriel das Turnen an den sechs Geräten erlernen. Die talentierteren dürfen zweimal in der Woche a 1,5 Stunden kommen um an den Kinderturnfesten erfolgreich teilnehmen zu können. Die Betreuungsichte liegt hier bei 4 bis 6 Kinder was ein sinnvolles trainieren ermöglicht. Jüngere Talente können auch schon früher in die Gruppe aufgenommen werden.



In unserern Eltern-Kind-Gruppen sind die Kleinsten die Größten

Dienstags in der Carl-Gührer-Halle von 17:05 bis 18:00 Uhr können sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern austoben. Wir hüpfen, springen, klettern und spielen.



Tettang · Karlstraße



**Erich Schmid
Computer-Systeme**

- Beratung
- Planung
- Programmierung
- Realisierung

Kalchenstraße 6
88069 Tettang

Telefon 07542/9345-0
Telefax 07542/934560
erich.schmid@t-online.de

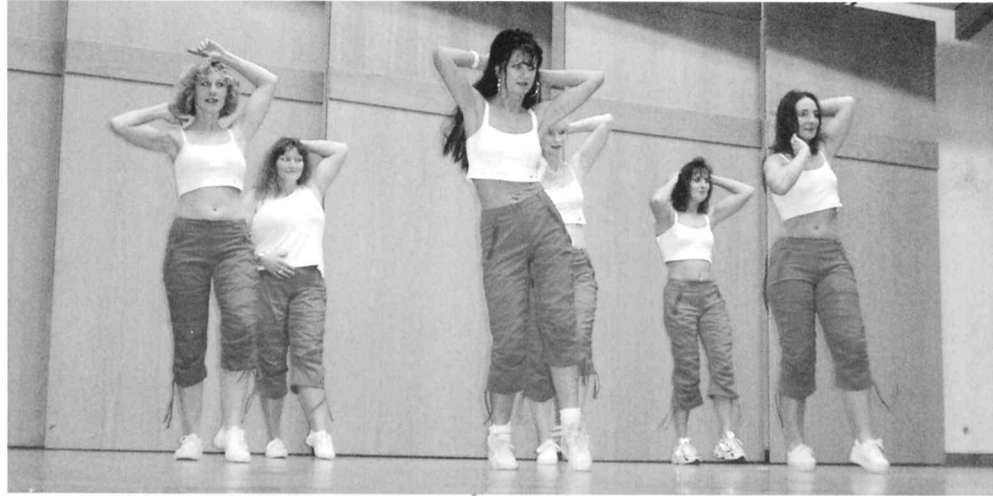
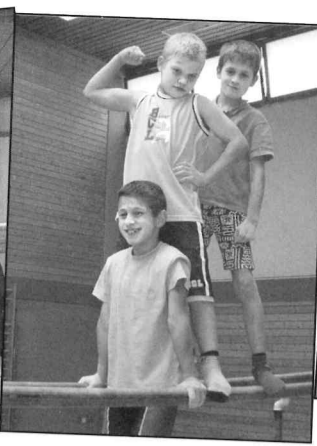
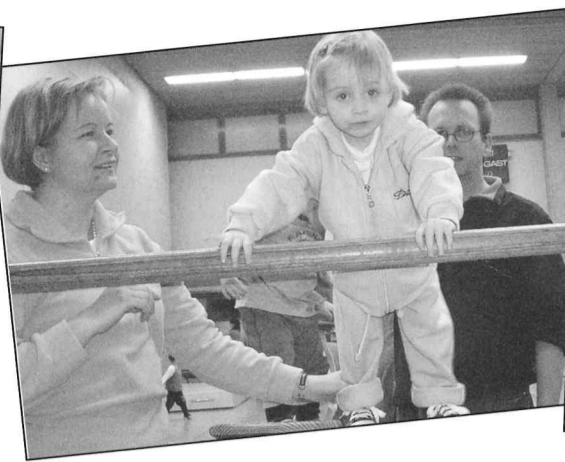
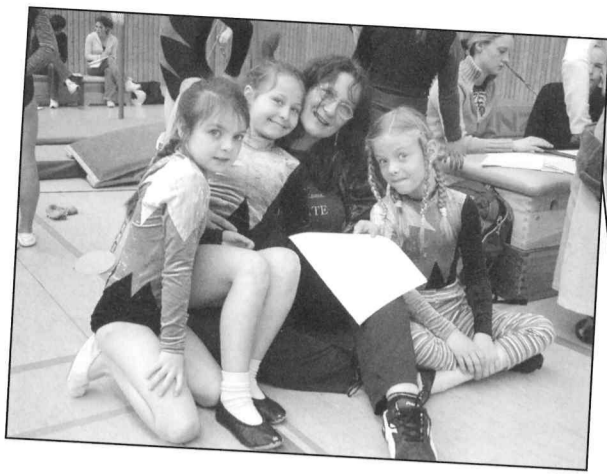
Das Fachgeschäft für Ihr Büro

Büromaschinen **Büromöbel**

Schreibmaschinen Schreibtische
 Fakturiermaschinen Winkelkombinationen
 Rechenmaschinen Schränke
 Kopierer · Telefax Große Auswahl an Bürostühlen

M. + P. Schülling

TETTANG · Montfortstraße 28 · Telefon (0 75 42) 69 10



Einige Auftritte...

...hatten sie wieder, unsere Jazz-Dance- und Funky-Gruppe um Ingrid Beck. Unser Bild zeigt die Gruppe beim Grautreffen im letzten Jahr. Übungszeit in der Turnhalle an der Weinstraße ist montags von 20 bis 22 Uhr.



Wir gratulieren...

...Bernd und Marianne Häfele (geb. Schlachter) zu ihrer Hochzeit und wünschen ihnen viel Glück für ihre gemeinsame Zukunft.



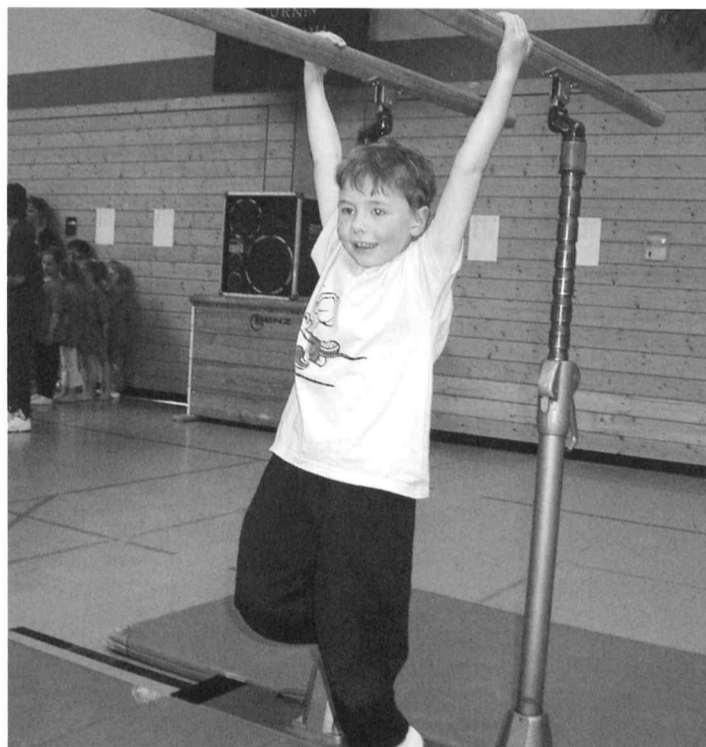
"Fit und Gesund von Kopf bis Fuß"

Spaß und Freude bei ihrer Gymnastik haben die Damen Donnerstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr mit ihrer Übungsleiterin Hanne Hanschur in der Stadthalle.

Die Gymnastik beinhaltet Aerobic-Übungen für die Koordination und Rhythmusfähigkeit, sowie Gymnastik für die Kondition und Kräftigung der Beckenboden und Wirbelsäulen-Muskulatur. Mit "Pilates" - derzeit in den meisten Sportstudios praktiziert - trainieren wir unsern Körper sanft und effektiv. Die langsamen, fließenden Bewegungen straffen die Muskeln und verbessern das Körpergefühl.

Auch die Geselligkeit fehlt in der Gruppe "Fit und Gesund von Kopf bis Fuß" nicht. Jahresfeier, Wanderung und Ausflüge werden abgehalten.

Im letzten Jahr 2004 führte der Jahresausflug in die Cinque Terre. Bei herrlichem Sonnenschein genoß man die wunderschöne Landschaft bei Schifffahrt und Wanderung entlang der Küste. Nach einer Besichtigung Genuas und der Marmorsteinbrüche Carraras ging dann nach 5 Tagen wieder zurück in die Heimat. Für alle waren es herrliche und unvergessliche Tage.



Um Gold- Silber- und Bronzepunkte...

...wurde wie bei Olympia am 09. Mai 04 beim KitucupFest in Tettng gekämpft. Aus 10 Vereinen von allen Ecken des Turngaus, waren 195 Kinder angetreten um ihr Können beim Kitucup 1 und Kitucup 2 unter Beweis zu stellen.

Nach sieben Staffeldurchgängen mit einem kleinen Preis für alle, schloss die Siegerehrung des Kitucup-Fest 2004 ab. Eine fast volle Tribüne mit Eltern, Freunden und Fans konnten strahlende Kinder beglückwünschen, denn alle wurden zur Medaillenübergabe aufgerufen. Ein großer Dank geht an den TSV Tettng mit seinen Helfern, die diesen Tag für die Kinder organisiert haben.
(Quelle: Turngau Info 2/04)

Platz 1 für Karolin Striegel und Julia Rotter

Vereinsinterner Höhepunkt sind jedes Jahr die Vereinsmeisterschaften

In der Carl-Gührer-Halle fanden am 12. Juli die Vereinsmeisterschaften der Leistungsturnerinnen statt. Mit 61 Starterinnen war das Teilnehmerfeld so groß wie noch nie vorher. Vereinsmeisterinnen wurden Karolin Striegel (Jugend) und Julia Rotter (Aktive).

In der Gesamtwertung der Jugend hatten in diesem Jahr die D-Jugendlichen das Sagen. Die ersten drei Plätze gingen an Vertreterinnen dieser Altersklasse. Vereinsmeisterin wurde Karolin Striegel, die die goldene Medaille und den neuen Wanderpokal in Empfang nehmen durfte, war doch der "alte Pokal" im letzten Jahr von Nadine Irlbacher zum dritten Mal gewonnen worden und damit in deren Besitz übergegangen. Platz zwei ging an Nina Heimpel, Dritte wurde Jessica Höfler. Die Plätze vier und fünf belegten Nadine Irlbacher und Morena Hahn.

Vereinsmeisterin bei den Aktiven wurde Julia

Rotter. Auch sie erhielt den Wanderpokal und eine Goldmedaille. Zweite wurde Sandra Voß, die seit drei Jahren erstmals wieder an den Vereinsmeisterschaften teilnahm. Pech hatte Anja Kessel. Die Titelverteidigerin hatte sich am Vorabend vor dem Wettkampf eine Zerrung zugezogen und konnte nicht starten. Um in die Wertung zu kommen, turnte sie eine halbe Übung und erhielt damit als Drittplazierte die Bronzemedaille.

In den einzelnen Altersklassen wurden zusätzlich zu den Vereinsmeisterinnen die sogenannten "Vereinssieger" ermittelt. Vereinssieger wurden Teresa Huff (F-Jugend), Lejla Zecejevic, Julia Feßler und Stefanie Kaistra (alle punktgleich bei der E8-Jugend), Franziska Dimmler (E9-Jugend), Morena Hahn (D10-Jugend), Jessica Höfler (D11-Jugend), Karolin Striegel (D12-Jugend), Anke Forster (C-Jugend), Damaris Isele (B-Jugend) und Nadine Irlbacher (A-Jugend).



Karolin Striegel (li.) und Julia Rotter, die Vereinsmeisterinnen 2004

Unterstützen Sie das
Leistungsturnen im TSV!
Info-Telefon: 0 75 42 / 71 15

Verein zur Förderung des Leistungsturnens
im TSV 1848 Tettng e.V.



Schülerliga: E-Jugend erreicht Platz 2, D-Jugend wird Dritter

Sieben Teams und in allen Altersklassen unter den Top vier im Turngau: Tettngs Turnerinnen mit Masse und Klasse!

In Wangen ging im Oktober die Schülerliga des Turngaus Oberschwaben zu Ende. Die Turnerinnen des TSV Tettngang zeigten Licht und Schatten, mit den Gesamtergebnissen ihrer Schützlinge aber sind die TSV-Trainerinnen und -Trainer sehr zufrieden.

Die jüngsten TSV-Starterinnen von der E-Jugend mussten sich im letzten Moment ihren guten zweiten Platz doch noch mit Bad Waldsee teilen. In Wangen hatte das Team von Trainerin Christine Ströhle das Fehlen einiger Leistungsträgerinnen zu verkraften und kam auf Rang sechs. Der in der Gesamtwertung erreichte Platz zwei ist trotzdem ein sehr gutes Ergebnis, welches Franziska Dimmler, Katharina Kaiser,

Debora Lochmüller, Laura Schäfer, Kathrin Arnegger, Marie Schramm und Annika Strube für den TSV erturnten.

Für die D-Jugend ging nach vorne und hinten quasi nichts mehr, der dritte Platz war schon vor dem Wettkampf so gut wie sicher. Entsprechend locker nahmen die Turnerinnen den Wettkampf, woraus am Ende Platz sieben in Wangen resultierte. Der dritte Platz insgesamt ist für die Mädchen mit ihrer Trainerin Julia Varadi ein großer Erfolg, bei immerhin 19 Mannschaften in dieser Altersklasse. Geturnt für den TSV haben Karolin Striegel, Nina Heimpel, Jessica Höfler, Berenike Zwisler und Yvonne Kneis.

Die zweite Mannschaft schlug sich noch mal wacker und wurde in Wangen elfter, insgesamt zwölfter. Tettngang 3, durchweg mit Turnerinnen des jüngsten D-Jugendjahrgangs bestückt, musste den Ausfall zweier Turnerinnen verkraften. Mit Platz 17 in Wangen konnte die Leistung der vorherigen Wettkämpfe nicht ganz erreicht werden, Platz 13 in der Gesamtwertung ist dafür mehr, als Trainerin Stefanie Schreyeck erwartet hatte. Für die zweite und dritte TSV-Mannschaft turnten Evelyne Winkler, Hannah Barth, Veronika

Strohmaier, Kay Seidl, Julia Letsche und Karina Letsche sowie Morena Hahn, Clara Baumann, Julia Müller, Anna Dick und Franziska Kaistra.

Die C-Jugend hatte leider noch mal mit Verletzungsproblemen zu kämpfen und hatte es schwer. Dazu kam, dass die gesunden Turnerinnen doch ein bisschen unter ihren Möglichkeiten blieben. So fiel man am Ende in der Gesamtwertung noch auf den vierten Rang zurück, nachdem es in Wangen nur zu Platz sechs reichte. Eine Platzierung, mit der die Trainer Steffi Schreyeck und Oliver Schneider am Ende trotzdem zufrieden waren, besteht das Team doch fast ausschließlich aus Turnerinnen des jüngeren C-Jugendjahrganges. Anke Forster, Serina Lutz, Jasmin Winkler, Annika Maier und Silvia Kaiser waren für den TSV am Start.

Die zweite Mannschaft zeigte sich noch mal von ihrer Sonnenseite, allen voran Tanja Stopper, die mit 20,8 Punkten das beste Tettnganger C-Jugendergebnis an diesem Wettkampftag erreichte. Das Team erturnte sich in Wangen mit Rang sieben das beste Ergebnis der vier Wettkämpfe und lag am Ende nur drei Zehntel hinter der ersten Mannschaft. In der Gesamtwertung erreichte Tettngang 2 Platz neun von elf. Außer Tanja Stopper waren Saskia Dwars, Nadine Seidl und Jessica Geiger dabei.



Die E-Jugend erreichte Platz zwei bei der Schülerliga



Landete auf dem dritten Platz: Die TSV-D-Jugend

Spaß und Schweiß Abenteuernacht und Turnwoche

Jedes Jahr in der letzten Woche der Sommerferien stehen sie an, die Abenteuernacht und die Turnwoche. Während bei den Kleinen in der Abenteuernacht der Spaß im Vordergrund steht, ist die Turnwoche als Trainingslager zur Vorbereitung auf die Schülerliga bei den Großen unverzichtbar.

Da die Motivation bei einer solch anstrengenden Woche viel mit Spaß zu tun hat, wird auch im Rahmenprogramm einiges geboten. Jugenddisco und Filmabende stehen genauso auf dem Programm wie zwei mal in dieser Woche eine entspannende Massage durch ausgebildete Masseurinnen. Der "Air-Track" war im vergangenen Jahr dabei, eine Art luftgefüllte, zwölf Meter lange Hüpfburg. Schliesslich steht die "Donnerstagsabend-Show" auf dem Programm, wo wir von "Wetten-Dass" über "Tettngang sucht den Superstar" bis zu "TV-Total" schon alles hatten. So werden vier Stunden anstrengendes Training pro Tag gleich viel erträglicher...



Ausflüge der LTG

Europapark, Allensbach, Skihütte und DTB-Pokal

Auch "außerturnerisch" war die Leistungsturngruppe in 2004 wieder unterwegs. Ob beim Turnweltcup, im -freizeitpark oder beim Skifahren - die Stimmung war immer prächtig!

DTB-Pokal in Stuttgart

Am letzten Wochenende im November besuchten die Leistungsturnerinnen die Profis beim Weltcup in der Stuttgarter Schleyer-Halle. Seit einigen Jahren wird dieser Ausflug schon gemacht, einige der Mädchen waren schon viele Male dabei. Kunstturnen auf diesem Niveau, hautnah und live zu erleben ist immer wieder ein unvergessliches Erlebnis.

Europapark Rust

Am Sonntag, den 17. Oktober unternahm die Leistungsturngruppe mal wieder einen Ausflug in den Europapark nach Rust. Mit dabei waren unsere Freunde vom TV Kressbronn und dem TSV Eriskirch. Bei eineigermassen Glück mit dem Wetter erlebten die 65 Leute in dem Freizeitpark einen wunderschönen Tag.

Wild- und Freizeitpark Allensbach

Mit den "Kleinen" war die LTG am 26. Juni in Allensbach im dortigen Wild- und Freizeitpark. Bei herrlichem Wetter wurde in der schönen Anlage den ganzen Tag gespielt, zwischendurch gegrillt - kurzum: alle Beteiligten, Turnerinnen wie Eltern und Trainer, hatten eine Riesen-Gaudi!

Skihütte in Andelsbuch

Zu Beginn des Jahres, am 17./18. Januar, war eine Abordnung wieder auf der "Ströhle-Hütte" in Andelsbuch und machte tagsüber den Diedamskopf unsicher.

FRANZ ABLER
Zimmerei • Innenausbau
Treppenbau • Holzdecken
88069 Tettngang - Wiesertsweiler
☎ 07542/88 12 • Fax 5 48 46

HOTEL-RESTAURANT
RITTER
Tettngang, Karlstraße 2
Telefon 0 75 42/53 02-0
Fam. Karl Tempel

Gut Essen und Trinken in gemütlicher Atmosphäre
Nach dem Sport sorgen wir gerne für Ihr leibliches Wohl mit leckeren Tagesgerichten knackig frischen Salaten, herzhaftem Vesper und hausgemachtem Kuchen.
Beliebt bei schönem Wetter,
unsere blühende Gartenlaube

AUTO-Birkle
Bachstraße 19 - Tettngang
Telefon 0 75 42/5 56 06
Ihre zuverlässige Fachwerkstatt für
Unfallinstandsetzung mit Rahmenrichtbank
mechan. Reparaturen · TÜV-Vorbereitung
sämtliche Fabrikate
AUTOVERMIETUNG AN SELBSTFAHRER
Unfallersatzwagen



Führungswechsel im Vorstand der Leichtathleten

Niklas Wolf als Nachfolger von Karl Fink neuer Abteilungsleiter

Im Dezember luden die Leichtathleten des TSV Tettngang zur Jahreshauptversammlung ein. Bei dieser, laut Vereinssatzung alle zwei Jahre stattfindenden Sitzung, ging es vor allem um Neuwahlen des Vorstandes. Nach sechsjährigem Vorsitz gab Karl Fink sein Amt als Abteilungsleiter an Niklas Wolf ab.

Karl Fink, der bisherige Abteilungsleiter eröffnete die Sitzung mit einem Rückblick auf die Aktivitäten der Abteilung im vergangenen Jahr. Ein besonderes Highlight war einmal mehr die internationale Hochsprunggala der Frauen, die bereits zum siebten Mal im Tettnganger Manzenbergstadion stattfand. Sie erfreut sich inzwischen so großer Beliebtheit, dass mit 17 Starterinnen das Organisationsteam an seine Grenzen stieß.

Ein weiterer Höhepunkt im Leichtathletikjahr war das 15. Internationale Schülermeeting im Sep-

tember. Mit über 300 Teilnehmern, die nicht nur zum internationalen Vergleichskampf in Tettngang weilten, sondern auch mit einem Rahmenprogramm verwöhnt wurden, konnten Sportbegeisterte Spitzensport im Nachwuchsbereich erleben.

Aber nicht nur internationale Sportevents konnten die Attraktivität der Leichtathletik unterstreichen. Ein besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf den B-Schülern der LGÖBK. Diese Leichtathletikgemeinschaft, zu der neben Tettngang auch die Vereine von Bürgermoos, Meckenbeuren und Kehlen gehören, konnte zusammen mit ihrer Trainerin Gisela Hölzle einen Erfolg nach dem anderen verbuchen. Neben dem Württembergischen Einzeltitel im Mehrkampf für Gregor Traber, der Württembergischen Vizemeisterschaft im Mannschaftskampf, konnten sie ebenfalls zweiter in Württemberg mit der 4x75 Meter-Staffel, im Blockmehrkampf und bei der Deut-

schen Mannschaftsmehrkampfmeisterschaft werden.

Wo Licht ist, ist jedoch auch Schatten. So gut die Arbeit im Schülerbereich auch ist, kann und darf dabei nicht übersehen werden, dass es spätestens im Jugendbereich nicht mehr möglich ist, in Tettngang zufriedenstellende Trainingsbedingungen zu ermöglichen. Jugendliche sollten die Möglichkeit haben, fünf bis sechs Mal in der Woche zu trainieren, um im Bezirk und auf Landesebene mithalten zu können. Hier fehlen leider Trainer und auch Hallenkapazitäten. Mit diesem Wermutstropfen mussten daher die Mitglieder das Wechseln talentierter Nachwuchskräfte zu anderen Vereinen zur Kenntnis nehmen.

Positives dagegen konnte der Kassier, Niklas Wolf, zu den Finanzen der Abteilung berichten. Durch Einnahmen aus verschiedenen Veranstaltungen steht die Abteilung auf soliden Füßen, so dass es

weiterhin gewährleistet ist, die notwendigen Geräte zur Förderung der Leichtathleten zu beschaffen.

Nach diesen Berichten konnte der Vorstand einstimmig entlastet werden. Da Karl Fink den Wunsch äußerte, nach vielen Jahren Vorstandsarbeit in die zweite Reihe zurücktreten zu wollen, galt es einen neuen Abteilungsleiter zu wählen. Niklas Wolf, der bereits seit frühester Jugend mit der Tettnganger Leichtathletik eng verbunden ist, stellte sich zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Zweiter Vorsitzender bleibt Edwin Bochtler, ebenso in ihren Ämtern bestätigt wurden Niklas Wolf als Kassierer und Anne-Kathrin Unger als Schriftführerin. Mit Dank an Karl Fink für seine geleistete Arbeit und seiner Zusage, dass er sich auch in Zukunft für die Belange der Abteilung einsetzen wird, wurde die Sitzung beendet.

Hochsprungimpressionen...



... mit Evelyne Winkler (o.l.), Sebastian Unger (o.r.), Anna Schäfer (u.l.) und Frederik Unger (u.r.).



Gruppenbild des Vorstandes mit Karl Fink (3. v. r. und Niklas Wolf (Mitte)).



Erfolgreiches Jahr 2004 für den Nachwuchs

Ein äußerst erfolgreiches Jahr haben die Nachwuchsathleten des TSV in der LGÖBK hinter sich

Nicht weniger als 44 mal tauchten sie in der Bestenliste des Württembergischen Leichtathletikverbandes auf, davon sogar 20 mal unter den Top 10-Platzierten.

Die größten Erfolge feierten die B-Schüler. Mit dem Württembergischen Meistertitel im Mehrkampf für Gregor Traber und der Württembergischen Vizemannschaftsmeisterschaft machten sie ebenso auf sich aufmerksam wie als zweitschnellste Staffel über 4x 75 Meter im Land. Komplettiert haben sie ihr herausragendes Teamergebnis mit weiteren zweiten Plätzen auf Landesebene im Blockmehrkampf und bei der Deutschen Schüler Mehrkampfmeisterschaft.

Grundsteine für diese Erfolge legten bei den 12-jährigen Jungs Gregor Traber, der als Württembergischer Meister ganz oben auf das Siegerpodest steigen durfte und der 13-jährige Niklas Schreier. Aufgrund seiner herausragenden Leistungen im Sprint und dem Hürdenlauf, wo er die Württembergische Bestenliste anführt, wurde er inzwischen für den F-Kader des Württembergischen Leichtathletikverbandes nominiert. Zu dem herausragenden Mannschaftsergebnis

trugen jedoch nicht nur diese beiden Spitzenathleten bei. Auch die übrigen Athleten zeigten sehr ansprechende Leistungen.

Mit Fabian Funke, Stefan Gillich, Dominic Speth und Martin Zeschick, konnten sich vier weitere 13-Jährige in der württembergischen Bestenliste wiederfinden. Zusammen mit Niklas Schreier werden sie im neuen Jahr sicher eine ernstzunehmende Konkurrenz im A-Schüler-Bereich sein. Gregor Traber, der neben dem Mehrkampftitel in sechs weiteren Disziplinen jeweils unter den vier Landesbesten ist, darf nochmals als B-Schüler an den Start gehen. Gemeinsam mit den beiden Brüdern Sebastian und Frederik Unger, die sich beide ebenfalls in der Bestenliste unter den Top-10 platzieren konnten, sowie Philipp Weber, Patrick Gladysch und Marius Beck kann auch er eine starke Mannschaft für das Jahr 2005 bilden.

Besonders erfreulich ist, dass erstmals auch die Mädchen eine Mannschaft stellen können. Die B-Schülerinnen Lena Hafenbrack, Raphaela Heß, Sina Heim, Anna Schäfer, Evelyne Winkler und Franziska Zeschick haben bereits Erfolge auf Kreis- und Bezirk-

ebene verbuchen können, so dass sie in der kommenden Saison auf eine gute und geschlossene Mannschaftsleistung hoffen lassen.

Weitaus schwieriger gestaltet sich die Situation im Jugendbereich. Um hier in Bezirk und Land mithalten zu können, ist ein sehr hoher Trainingseinsatz gefordert. Dies bedeutet, dass ohne fünf- bis sechsmaliges Training pro Woche den Anforderungen nicht mehr entsprochen werden kann.

Umso erfreulicher daher, dass immerhin vier Athleten den Sprung in die Bestenliste geschafft haben. Am höchsten ist dabei die Leistung des 17-jährigen Matthias Wunder einzuschätzen, der mit 1,85 m im Hochsprung der 8-beste B-Jugendliche in Württemberg ist. Vier Platzierungen unter den Besten des Landes konnte der 15-jährige Benjamin Unger für sich verbuchen. Ebenfalls in der Bestenliste 2004 zu finden sind die beiden 14-jährigen WurfTalente Mareike van Elsacker und Philipp Bucher. Philipp erhielt den begehrten Wanderpokal der LGÖBK als Auszeichnung als "Sportler des Jahres" für seine Leistungen im Kugelstoß und Diskus.

Erwachsene

Aktiv bei den Leichtathleten nicht nur in der Jugend

Die Tettninger Leichtathleten bieten nicht nur Trainingsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche an, sondern hat auch eine sehr aktive Gruppe von Erwachsenen. Diese Gruppe trainiert einmal wöchentlich, wobei im Winter der Schwerpunkt auf allgemeiner Konditionsförderung liegt, im Sommer auf der Vorbereitung zur Abnahme des Sportabzeichens. Seit Frühjahr 2002 ist auch Kurt Käller bei dieser Sportgruppe dabei. Seine Beweggründe, den Tettninger Leichtathleten beizutreten, schildert er in einem kurzen Interview.

Kurt, du bist seit knapp zwei Jahren bei den Tettninger Leichtathleten. Wie kamst du zu dieser Gruppe?

Nach meiner Pensionierung sind meine Frau und ich nach Tettngang gezogen. Da ich mich sehr gerne sportlich betätige und vor allem regelmäßig seit 24 Jahren das Sportabzeichen des Deutschen Sportbundes mache, war die Entscheidung nicht schwer, zu den Leichtathleten zu gehen.

Warst du auch in der Jugend schon in der Leichtathletik aktiv?

Ich habe früher keinen Sport getrieben. Erst als ich 40 Jahre wurde, wollte ich sehen, wie fit ich eigentlich körperlich bin und fing dann an, für das Sportabzeichen zu trainieren. Seitdem treibe ich regelmäßig zwei bis drei mal in der Woche Sport. Im Sommer ist dies einmal auf dem Sportplatz die Vorbereitung zum Sportabzeichen, im Winter das Konditionstraining in der Halle. Ansonsten mache ich regelmäßig Waldläufe, gehe zum Schwimmen, fahre mit dem Rad und gehe vor allem im Sommer zum Wandern in die Berge.

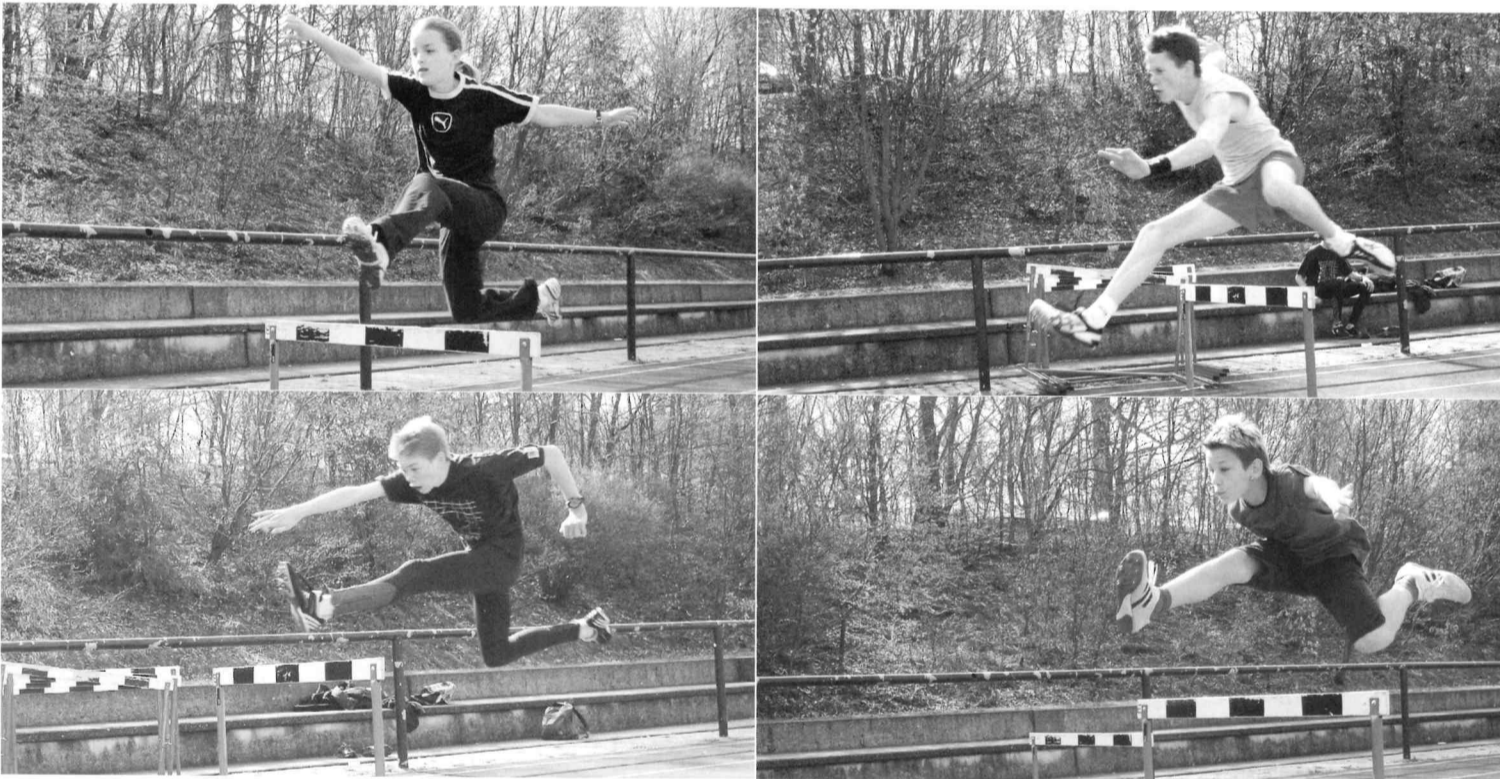
Leichtathletik ist eine Sportart, bei der man vor allem beim Laufen sehr gut alleine trainieren kann. Was hat dich dazu bewogen, einer Gruppe beizutreten?

Der Sport in der Gemeinschaft hat mir schon immer Spaß gemacht. Früher, als ich noch im Berufsstand, fand ich hier Entspannung und Abstand vom Berufsalltag. Heute ist es so, dass es einfach schön ist, mit sich zusammen Gleichgesinnten zu bewegen. Die Aufnahme bei den Tettninger Leichtathleten war so offen und vorbehaltlos, dass ich mich ausgesprochen wohl in dieser Gruppe fühle.



Kurt Käller, Gruppenleiter bei den Erwachsenen

Hürdenimpressionen...



...mit Franziska Zeschick (o.l.), Oliver Schwägli-Jung (o.r.), Benjamin Unger (u.l.) und Fabian Funke (u.r.).

PLATNER
GEFAKO
Getränkewelt

Alles aus einer Hand.

Heimservice
Festservice
Geschenkeservice
Waren auf Kommission!

Öffnungszeiten
Täglich von 8 - 19 Uhr
Samstag: 8 - 14 Uhr

Tettngang · Kaltenberger Str. 41 · Telefon 0 75 42 / 93 21-0

forster
Metzgerei

- Modern eingerichtete Fachgeschäfte
- Appetitlich-frische Auslagen in der Theke
- Freundliches Fachpersonal
- Kundenkarte für Bonuspunkte – tolle Prämien!

Metzgerei Forster, 88069 Tettngang, Kirchstraße 1, Tel. 0 75 42 / 68 25
Filiale Tettngang: Loretostraße 42, Tel. 57 46, Blasi's Grill: 68 25
Frischemarkt Mariabrunn, Mariabrunnstr. 73, Tel. 0 75 41 / 98 15 72

Ihre Anforderungen sind der Maßstab

Gigabit-Ethernet - Wireless LAN - Windows -
- Novell - LINUX - LAN - Internet - Intranet
- Internetworking via ISDN – wir erstellen für Sie die richtige Konfiguration.

Wissen ist der Rohstoff der Zukunft

Wir schulen Ihre Mitarbeiter und Administratoren.

Dokumentation

Perfekte Dokumentationen von Anfang an.

Service

'Rund um die Uhr Service' an 365 Tagen im Jahr.

Sicherheit

Alle unsere Mitarbeiter sind VS geprüft.



dtm

dtm Datentechnik Moll GmbH Tel.: 07542 / 94 03 0
Benzstraße 1 Fax: 07542 / 94 03 24
88074 Meckenbeuren eMail: info@datentechnik-moll.de

www.datentechnik-moll.de



Fechtabteilung gelangt dank Gemeinschaftlichkeit und Spaß zum Erfolg im Sport

Die Fechtabteilung im Jahr 2004

Rein sportlich gesehen war das Jahr 2004 für die Fechter erfolgreich, Zwar gab es auch Tiefpunkte, wie man am IBF Frühjahrsturnier feststellen konnte, doch im Ganzen gesehen überragten die positiv gewerteten Turniere.

Mit dem IBF-Turnier begann die Saison mit einem leichten Schock, nur der vorletzte Platz für die Tettninger, seit Jahren das schlechteste Ergebnis. Zwar lag es weniger daran dass die angetretene Mannschaft zu schlecht gewesen wäre, die Konkurrenz aus Konstanz, Geisingen, Schaffhausen und Friedrichshafen war einfach zu überlegen und daran hatten die Fechter noch eine Weile zu knabbern. Wenige Wochen später wendete sich das Blatt aber bereits wieder und die Fechtabteilung konnte von den Bezirksmeisterschaften mit vollen Händen nach Hause kommen. In Wangen wurde in allen mit Tettninger Fechtern belegten Starterklassen und Waffenarten auf den vorderen 3 Plätzen mitgewirkt, so dass schon fast eine TSV Turnierdominanz entstand.

Diese Erfolge zogen sich weiter durch das Jahr, sogar außerhalb, wo Bernhard Locher unter dem Tettninger Banner aber startend für die Universität Konstanz mehrere Internationale Turniere besuchte um dort abzuräumen.

Was das Aktiven-Training betrifft, so könnte dort manchmal etwas mehr los sein, doch, dank der Senioren ist die Halle noch immer gut gefüllt und das Training meistens positiv besucht.

Auch im Abendtraining finden seit geraumer Zeit immer wieder Seiteneinsteiger den Weg in den Fechtsport, was beweist, Fechten kann in jedem Alter erlernt werden.

Freizeit

Leider konnte zum ersten Mal seit sehr langer Zeit 2004 kein Hüttenaufenthalt stattfinden, da es einfach zu wenig Teilnehmer gab, doch nichts desto Trotz, die Fechter fanden auch im Bereich Freizeit viele Anlässe auch außerhalb des Sportlichen gemeinsam Dinge zu unternehmen. Gleich auf 2 Hochzeiten wurde Spalier gestanden, der Maiausflug führte in diesem Jahr zur Schussenmündung und auch zum Halbjahres Ausklang traf man sich nach 2-jähriger Abstinenz am Degernsee, wo sich am Abend auch noch Harald Meichle, in diesem Fall als Vater eines Fechtkindes und auch als brillanter Fußballspieler zu den Anwesenden gesellte.

Ebenso nicht zu vergessen sind die Stammtischbesuche nach dem Training, der Besuch vom Nikolaus bei den Kindern und auch der Jahresabschluss im Gasthof Krone.

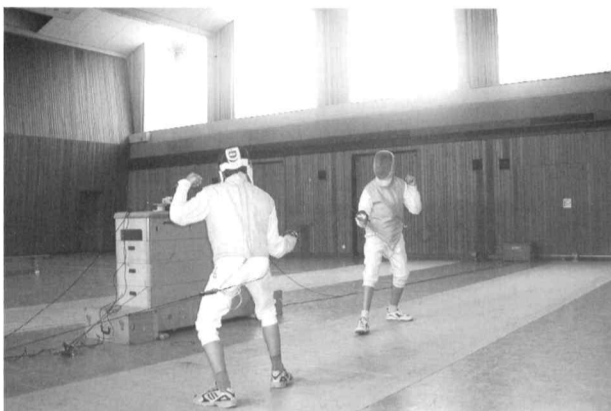
In diesem

Jahr nahm die Fechtabteilung einmal mehr am Umzug beim Montfort Fest teil, mit dem schön geschmückten Fechterwagen und den von Daniel Henne geschulten Showfechtern auf der Straße waren die Fechter einmal mehr, ein Blickfang für die Zuschauer.

Stadt- und Vereinsmeisterschaften

Auch dort ging es wieder heiß zur Sache, gleich 5 Entscheidungen mussten im Stichekampf entschieden werden, weil sich Tettningers Fechtfreunde eben gut kennen, zu gut manchmal, was manchen vermeintlichen Sieger kurz vor dem Ende der Entscheidung noch straucheln ließ.

Doch auch dies zeugt von dem großen Gemeinschaftssinn innerhalb der Abteilung, man achtet auf einander und so wird auch eine Vereinsmeisterschaft zum spannungsgeladenen Klingenkrimi.



Trainings- Zweikampf im Jugendtraining



Der Nikolaus beim Besuch des Jugendtrainings

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft 2004:

Schüler:

- 1 Antonia Hoffmann
- 2 Cardin Seydel
- 3 Claudio Meichle

B-Jugend:

- 1 Felix Geiger
- 2 Sebastian Meier
- 3 Martin Martin

A-Jugend männl.:

- 1 Michael Lehmann
- 2 Philipp Zajac
- 3 Henning Wilms

A-Jugend weibl.:

- 1 Romina Vonbach

Junioren:

- 1 Fabian Grodde
- 2 Philip Ummenhofer
- 3 Tobias Gruhle

Florett Damen:

- 1 Ursula Forster
- 2 Isabell Geiger
- 3 Steffi Locher

Degen Damen:

- 1 Isabell Geiger
- 2 Ursula Forster
- 3 Steffi Locher

Degen Herren:

- 1 Reiner Rilling
- 2 Heribert Geiger
- 3 Peter Lauwasser

Florett Herren:

- 1 Daniel Henne
- 2 Hartwig Studemund
- 3 Alexander Roman

Säbel Herren:

- 1 Daniel Henne
- 2 Reiner Rilling
- 3 Tobias Gruhle

Degen Senioren:

- 1 Heribert Geiger
- 2 Peter Lauwasser
- 3 Mike Hamma

Florett Herren:

- 1 Hartwig Studemund
- 2 Heribert Geiger
- 3 Mike Hamma

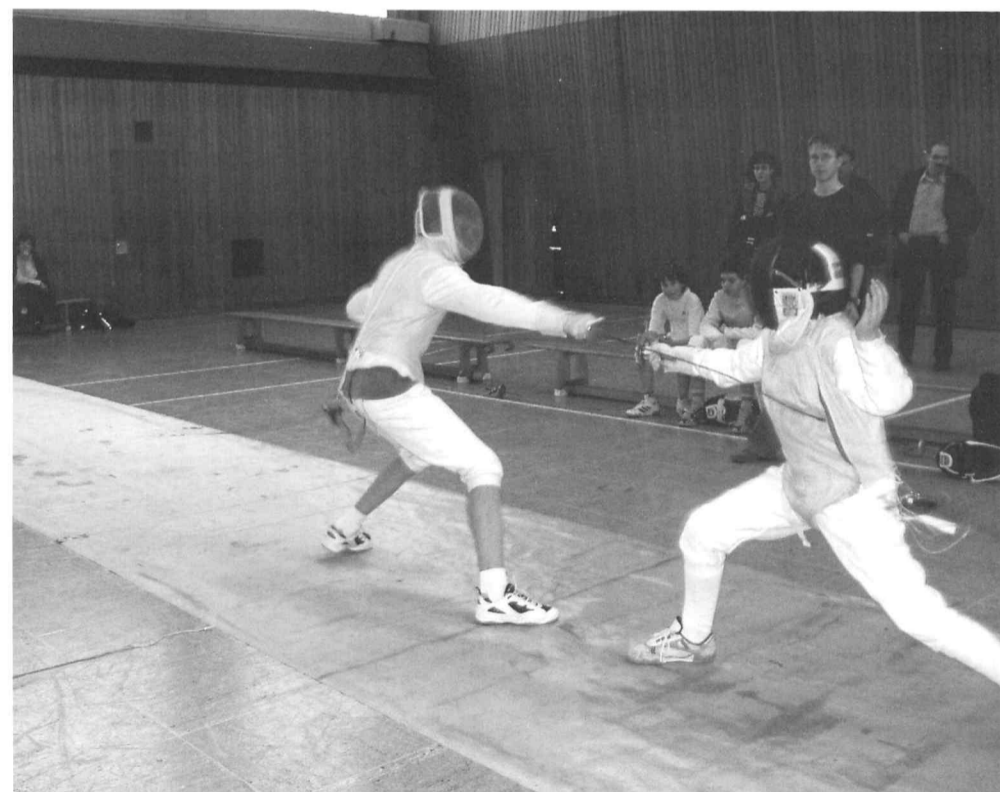


Die Tettninger Aktiven Mannschaft

Training

Das noch immer unter der Leitung von Trainer Adrian Germanus stehende Training konnte auch 2004, zumindest bei der Jugend, noch immer einen positiven Trend verspüren. Mit Eifer wird gefochten, geübt und ausprobiert was das Zeug hält. Zwar hat die Fechtabteilung wegen der zahlreich vorhandenen Fechtschüler erneut auf einen offiziellen Anfängerkurs verzichtet, doch gab es auch in diesem Jahr wieder viele Seiteneinsteiger, die sich rasend schnell in die vorhandenen Leistungsgruppen integrierten.

Zu den Übungsleitern Rudolf Künstler und Ursula Forster haben sich zusätzlich Tobi Gruhle und Fabian Grodde gesellt, die im Sommer in Heidenheim einen Helferlehrgang erfolgreich absolviert haben. Somit konnte Trainer Germanus auch eine leichte Alterslücke zwischen den Übungsleitern und den teilweise noch sehr jungen Fechtschülern schließen.



Heißer aber fairer Zweikampf bei Vereinsmeisterschaften



Gasthof Traube
Fam. Funke
Storchenstraße 1
88069 Tettngang
Telefon 0 75 42/73 07
Fax 0 75 42/5 11 56

Fischspezialitäten / Schwäbische Küche

Montag Ruhetag

Unsere Heimat – unser Meckatzer



**FREIE ARCHITEKTIN
HEIDI SCHÖMEZLER**

PLANUNG
BAULEITUNG
SANIERUNG
UMBAUTEN

HOCHSTRASSE 18 · 88069 TETTNGANG

TEL. 0 75 42-76 87 FAX 0 75 42-5 15 49 · E-Mail heidi.schoemezler@t-online.de



Tettnangs Männer Herbstmeister

Fußballer können auf ein erfolgreiches Jahr 2004 zurückblicken

Das sportliche Jahr 2004 der Fußballer des TSV startete traditionell mit dem Dreikönigsturnier in der Carl-Gührer-Halle. Wie schon in den vergangenen Jahren glänzte der TSV in der Halle und sicherte sich zum dritten Mal in Folge den Wanderpokal, der nun seinen festen Platz im Vereinsheim gefunden hat.

Nach einer etwas durchwachsenen Hinrunde steigerte sich der TSV in der Rückrunde deutlich. Tett nang spielte konstant gut und musste sich in der gesamten Rückrunde lediglich dem SV Kehlen geschlagen geben. Eine Serie von fünf Unentschieden in Folge sorgte allerdings dafür, dass der Meisterschaftszug schon frühzeitig abgefahren war. Am letzten Spieltag landete der TSV mit einem 10:1 Sieg gegen den FC Wangen II den höchsten Sieg in der Bezirksligasaison 2003/2004. Thomas Zech steuerte zu diesem Sieg sechs Tore bei und wurde mit 31 Saisontoren erneut unangefochten Torschützenkönig der Bezirksliga. Am Ende belegte der TSV einen respektablen vierten Tabellenplatz.

Saisonhighlight war der Bezirkspokal. Tett nang meisterte die ersten Runden souverän. Im Halbfinale musste der TSV dann beim SV Fronhofen antreten. Nachdem es in einem kampfbetonten Spiel nach der regulären Spielzeit und auch nach der Verlängerung unentschieden stand musste das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Im Halbdunkeln und ohne Flutlicht avancierte Stefan Kling im TSV-Tor zum Matchwinner und hielt den entscheidenden Strafstoß, so dass Tett nang im Finale stand. Im Endspiel in Grünkraut spielte der TSV gegen die SG Kisslegg um den Bezirkspokal. In der ersten Halbzeit fand der TSV nicht zu seiner gewohnten Leistung und lag zur Pause mit 0:1 zurück. Im zweiten Durchgang drehte die

Mannschaft von Trainer Volker Boos dann auf und kam zu einem ungefährdeten 4:1 Sieg und holte nach etlichen Jahren den Bezirkspokal wieder nach Tett nang.

Nach dieser erfolgreichen Saison hatten sich alle Akteure Erholung und Entspannung verdient. Der traditionelle Saisonabschluss-Ausflug führte die Fußballer nach Siofok an den Plattensee, wo Spaß und Erholung großgeschrieben wurden.

Nach einer kurzen Sommerpause begann die Vorbereitung auf die laufende Saison. Ein dreitägiges Trainingslager in Penk (Österreich), sollte die Grundlage für eine erfolgreiche Hinrunde schaffen. Das Training von Volker Boos scheint gefruchtet zu haben. Der TSV blieb zuhause in der Vorrunde ungeschlagen. Nur beim SV Amtzell und beim SV Vogt musste sich der TSV geschlagen geben. Mit dem besten Torverhältnis der Liga, zu dem Thomas Zech alleine 22 Treffer beisteuerte, sicherte sich der TSV mit einem Punkt Vorsprung die Herbstmeisterschaft. Trainer Volker Boos bezeichnet die Hinrunde als "absolut zufriedenstellend" und sieht "noch mehr Potential in der Mannschaft, um in der Rückrunde auf der guten Ausgangslage weiter aufbauen zu können".

Auch die zweite Mannschaft von Trainer Markus Rizzato spielte eine überaus positive Vorrunde. Die Zweite verlor nur ein Spiel gegen die SG Kisslegg und belegt mit vier Punkten Rückstand auf Tabellenführer Weingarten den zweiten Tabellenplatz, der am Saisonende zur Relegation für die Kreisliga A berechtigt.

Anlass zu Ehrungen bot die diesjährige Weihnachtsfeier im Rosengarten. Thomas Zech und Claus Vesper bekamen die bronzene Ehrennadel des TSV für ihre überdurchschnittlichen und langjährigen Verdienste um den Verein verliehen.

"Das runde muss ins Eckige"

Das Jahr 2004 bei den TSV-Fußball-Frauen

Dass das Runde ins Eckige muss, um im Fußball Erfolg zu haben, hat Trainer Helmut Schulte ganz richtig erkannt. Doch dass das nicht immer so einfach ist, das haben die Frauenfußballerinnen des TSV in der Regional- und Oberliga im vergangenen Jahr am eigenen Leibe gespürt.

Dabei war das Jahr 2004 für die Frauenfußballerinnen sehr ereignisreich. Gleich 3 verschiedene Trainer und 2 verschiedene Spielklassen. Die Devise in sportlicher Hinsicht: In der Liga ein Flop, aber im Pokal top! Oder: die zweite Frauenmannschaft siegt und die erste Frauenmannschaft arbeitet daran.

Im Januar begann das neue Jahr verheißungsvoll. Beim international besetzten Hallenturnier in Ludwigsburg schlug man sich achtbar und belegte den dritten Platz. Mannschaften wie Crailsheim, Ludwigsburg, Augsburg uvm. hatten das Nachsehen. Im Februar sicherte sich die Mannschaft von Werner Weber wiederholt den Oberschwabencup und kürte sich selbst zur besten Frauenmannschaft Oberschwabens. Der Traumstart ins Jahr 2004 verpuffte doch sehr bald.

Im März zerplatzte der Traum der anvisierten Aufholjagd in der Regionalliga gleich am ersten Spieltag nach der Winterpause beim Schlußlicht Drosendorf bei der klaren 3:0 Niederlage. Im April übernahm Ewald Schmid die sportliche Verantwortung von Tettnangs Fußballerinnen. Ein frischer Wind sorgte für das Erreichen der nächsten Runde im WFV-Pokal.

Im Mai wurde im Halbfinale des Verbandspokals der zweite Sieg unter Ewald Schmid gefeiert. Der SV Jungingen wurde auf fremden Gelände mit 3:1 förmlich niedergelassen. In der Liga blieb der TSV glücklos, sammelte lediglich am letzten Spieltag noch einen Punkt gegen Calden und verabschiedete sich in die Oberliga Baden Württemberg.

Einzigstes Trostpflaster: die zweite Frauenmannschaft siegte und siegte. So stand diese im zweiten Jahr nach Gründung im Bezirkspokalfinale und wurde Meister der Bezirksliga. Im Juni kam es

zum Pokalfinale in Crailsheim. Trotz mehrwöchiger Pause stellten sich die Schützlinge von Ewald Schmid dem nunmehrigen Bundesligisten in deren Schönebürgstadion. Nach 60 Minuten schwanden die Kräfte und man mußte sich den Crailsheimerinnen letztendlich geschlagen geben. Dennoch ein versöhnlicher Abschluß, nachdem die Qualifikation für die 2. Bundesliga nicht erreicht wurde, sondern der Abstieg in die Drittklassigkeit erfolgte.

Im August startete die Vorbereitung für die neue Saison. Winfried Holzer, der neue Trainer, hatte nunmehr das Vergnügen, erstmals in seiner Trainerlaufbahn eine Frauenmannschaft zu trainieren. Sich mit dem stark verjüngte Team in der Oberliga zu behaupten war das angepeilte Ziel. Gleich mehrere Spielerinnen haben den TSV in der Sommerpause verlassen und den berühmten Kickstiefel an den Nagel gehängt oder sich einem neuen Verein angeschlossen.

Gleich am ersten Spieltag im September in Klinge Seckach wird klar, dass auch diese Liga kein Zuckerschlecken wird. Im Verbandspokal hingegen qualifizieren sich die Holzer-Schützlinge für die nächste Runde. Im Oktober sieht die Lage immer noch nicht entspannter aus. Insbesondere auswärts scheint das Tor des Gegners verbarrikadiert zu sein. Positiv dagegen ist, daß gleich 2 Spielerinnen zum Länderpokal der U 21 nach Duisburg eingeladen wurden und dort für Württemberg antreten dürfen. Die zweite Frauenmannschaft dagegen marschiert in der neu gegründeten Regionalliga nach wie vor munter von einem Sieg zum nächsten. Im November gerät der TSV gar kurzzeitig in die Abstiegsränge, mit einem knappen, aber verdienten Erfolg im Dezember gegen den Tabellennachbarn aus Pfullingen überwinden die Frauen doch noch auf einem Mittelfeldplatz.

Auch im kommenden Jahr steht der Mannschaft von Trainer Winfried Holzer jede Menge Arbeit bevor, um im sportlichen Bereich wieder Erfolge vorweisen zu können.



Einigen Grund zum Jubeln hatten in 2004 die TSV-Fußballer um ihren Trainer Volker Boos.



Verabschiedeten sich im Sommer: Monika Weiland, Irene Fleiner, Daniela Späth.

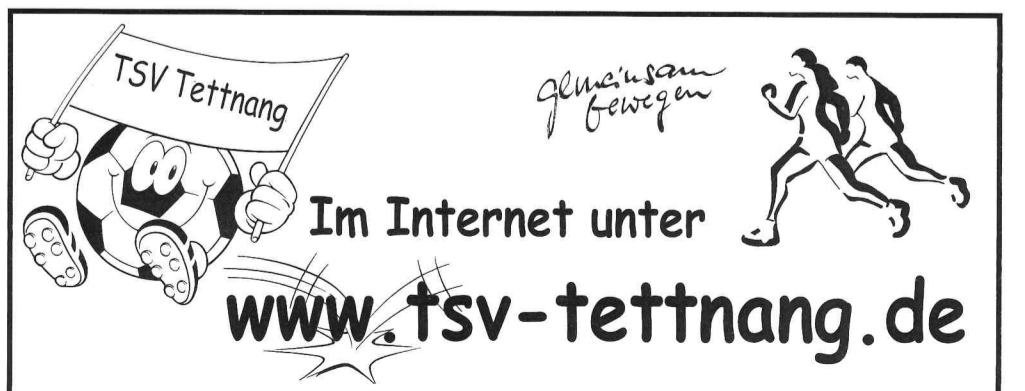


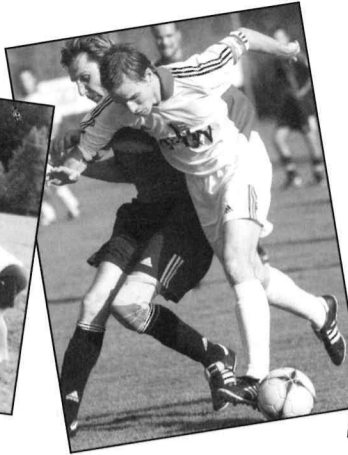
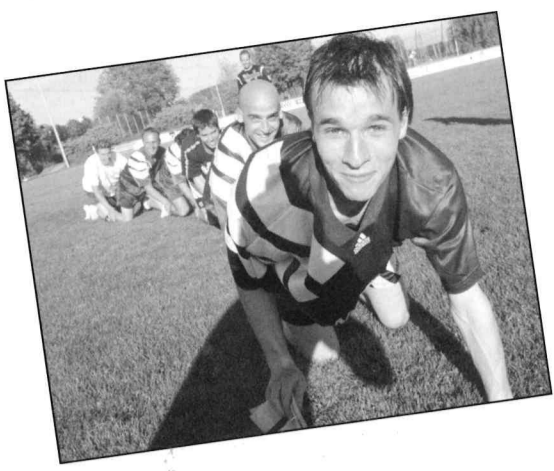
Metzgerei Rainer Gössl
Montfortstraße 14 · 88069 Tett nang
Telefon (07542) 9377-0
Telefax (07542) 9377-29

Unsere Spezialitäten

- Feinkostsalate
- große Auswahl an Koch- und Rohschinken
- Dosen aus eigener Herstellung
- feinsten Aufschnitt und Pasteten

natürliches Fleisch...
Gössl
Ihre Metzgerei





Jungfußballer jubeln über sportliche Erfolge - doch im Fokus bleibt der Mensch

Sportliche und gesellschaftliche Erfolge prägten das Jahr 2004 der Fußball-Jugendabteilung

Die errungene Bezirksmeisterschaft der C-Junioren, das Aufsteigen der B-Junioren in die Bezirksstaffel, ein internationales D-Junioren Hallenturnier, eine gelungene Sommerfreizeit in Mellau, der Italienaufenthalt der C-Junioren - es waren viele Ereignisse mit denen unsere aktive Jugendabteilung positiv den TSV präsentierte. Aber auch hinter den weniger spektakulären Fakten sind Entwicklungen sichtbar, die Grund zu einer optimistischen Zukunftserwartung geben: Abteilungsleiter W. Dannecker begrüßte mit P. Scheuböck einen "frischgebackenen" Teamleiter C, nach dem Motto "Jugend führt Jugend" sind ältere Junioren nicht nur bei Freizeiten aktiv, sondern übernehmen nun auch Verantwortung als Betreuer, die Zahl der Mannschaften wächst und es werden inzwischen mehr als 250 aktive Jungfußballer betreut.

Die sportlichen Höhepunkte der Saison waren sicher die errungene Bezirksmeisterschaft der C-Junioren und der Aufstieg der B-Junioren in die Bezirksstaffel. Besonders das Auftreten der von H. J. Bopp und W. Golombek trainierten Mannschaft der C1 überzeugte: Der souverän errungenen Meisterschaft folgte der Kampf um den Aufstieg zur Landesliga. Die Entscheidung fiel nach Elfmeterschießen leider gegen die TSV-ler. Aber Tettnanger Mannschaften sind nicht so leicht zu entmutigen: Die C1 befindet sich als Herbstmeister in der angelaufenen Saison 04/05 auf dem besten Weg zu einem neuen und möglicherweise erfolgreicherem Anlauf zur Landesliga.

Den Aufstieg feierten dagegen die B-Junioren. Die erreichte Vizemeisterschaft in der Leistungsstaffel und der damit verknüpfte Aufstieg in die Bezirksstaffel verdient Respekt, denn die Mannschaft von H. Franz und R. Huber kämpfte mehrmals mit personellen Engpässen. Einiger ihrer Akteure halfen bei der A-Junioren aus. Die Unterstützung der A-Junioren durch ihre jüngeren Kameraden wurde notwendig, weil aus der Mannschaft der A-Junioren einige der Leistungsträger altersbedingt zu den Aktiven wechselten. Doch J. Rizzato und seine Mannen bekamen die unkomfortable die Situation gut in den Griff. Man belegte als Neuling in der Leistungsstaffel einen gut-

en Platz im Mittelfeld und ist weiterhin für diesen Wettbewerb qualifiziert.

Vorzeigbar sind auch die Resultate der anderen Jugendmannschaften: Die von R. Ebinger und M. Ohrenberg betreuten D1-Junioren belegten in der Bezirksstaffel, der für die Altersstufe höchsten Spiel-

enorm. Positiv ist jedoch nicht nur die Entwicklung Mannschaftsstärke, auch die Ergebnisse sind beachtlich: In einem wahren "Herzschlagfinale" ließ die E1 unter Trainer P. Scheuböck auch den VfB Friedrichshafen hinter sich und belegte in der Staffel 7 der aktuellen Schnupperrunde den ersten Platz. Dem stand

Boos und D. Haib trainierten B-Juniorinnen sorgen als Zweitplatzierte in der Verbandsstaffel für Aufsehen. Doch auch die C- und D-Juniorinnen befinden sich weiter auf gutem Weg.

Die von R. Ebinger geleitete "TSV Sommerhütte in Mellau" war einmal mehr ein Höhepunkt aus dem Spektrum der allgemeinen Angebote. Zwei Gruppen Jugendlicher erlebten je eine knappe Woche ausgefüllt mit Fußball, Wandern, Tischtennis, Baden und sonstiger "Aktion". Die Erwachsenen und die Kids gleichermaßen waren nach einer Woche gleichermaßen "geschlaucht", aber der Aufenthalt hatte auch allen sehr viel Spaß gebracht. Besonders der an Verbandsrichtlinien angelehnte "Talentest" fand bei den Teilnehmern großen Anklang und die gezeigten Leistungen dokumentierten Leistungswillen und Können. Die Zahl der jungen Sportler, die auch Verantwortung übernehmen, ist gewachsen: Neben den schon im letzten Jahr aktiven J. Dannecker und E. Berishei half diemal auch G. Keller. Die "Helfer" waren Aufsicht bei Wettbewerben, übernahmen die Leitung von Putzdiensten und halfen auch selbst mit. So blieb für die volljährigen unter den Helfern - R. und S. Buchmaier, P. und W. Dannecker sowie K. und E. Wanner - ein Dankeschön der Kinder und die Erinnerung an ein harmonisches Zusammensein.

Die Mannschaften der Bundesligisten schlagen - dieser Traum ging für unsere Kicker beim großen D-Jugendturnier des TSV diesmal (noch) nicht in Erfüllung. Dabei war die von R. Ebinger und M. Ohrenberg trainierte D1 im Spiel gegen Freiburg sogar die spielbeherrschende Mannschaft. Am Ende reichte es nicht ganz aber die Enttäuschung über die knappe 0:1 Niederlage hielt sich in Grenzen. Für die Jugendlichen der D1 und der D2 überwog die Freude über die Gelegenheit zum Kräfteressen mit den Jugendlichen der Bundesligavereine, den Austausch mit Spielern aus den Gastvereinen und ganz einfach den Spaß an der sportlichen Betätigung. Diese Einstellung unserer jungen Sportler spiegelt ganz gut die Ausrichtung der Abteilung Jugendfußball, die besonders durch die Förderung zweiter und dritter Mannschaften einen spürbaren Beitrag an Sozialarbeit auch für die Stadt Tettnang leistet.



Die C-Jugend mit dem Meister-Wimpel

klasse, einen sechsten Platz. Betrachtet man der geringe Abstand zu Rang drei, dann gewinnt diese Platzierung noch mehr an Gewicht. Das Interesse an der Bewegung und an dem sportlichen Wettkampf spüren weiter die Betreuer der Jüngsten D. Cataltepe, A. Letsche, R. Plattner, P. Reid und P. Scheuböck. Der Zulauf zu den von ihnen trainierten Mannschaften der Minnis, der F- und der E-Jugend bleibt weiter

die von A. Letsche und D. Cataltepe betreute F1 nicht nach. Auch sie zeigte, dass für die zukünftigen Asse des TSV Erfolge gegen die "Häfler" nicht die große Ausnahme sind und wurden erster ihrer Staffel - u. A. vor dem VfB Friedrichshafen.

Zu dem positiven Erscheinungsbild des TSV trägt nicht zuletzt auch das Auftreten auch das Auftreten unserer Mädchen bei. Vor allem die von K.

FACHBETRIEB FÜR:

ELEKTROINSTALLATION
RADIO - FERNSEHEN -
VIDEO - SERVICE
ELEKTRO - HAUSGERÄTE
KUNDENDIENST
MOTOROLA FUNK- UND AUTOTELEFON



Norbert Wenzler

Karlsdorfer Straße 43 · Tettnang-Bürgermoos
Tel. 95 26-13 · Fax 5 27 91
eMail: elektrowenzler@t-online.de



Wer krank ist, hat wenig zu lachen. Es sei denn, man ist Privatpatient.

Die private Kranken-Vollversicherung.

Geschäftsstelle
Wolfgang Schmidt

Friedhofstraße 1
88069 Tettnang
Tel.: 0 75 42 / 80 31
Fax: 0 75 42 / 5 24 89

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen Versicherung

www.sparkassenversicherung.de



THE SPIRIT OF MOUNTAIN SPORTS

www.vaude.com

Berlin bewegt uns



Internationales Deutsches Turnfest Berlin 2005
14.-20. Mai

Der TSV ist dabei!

Aktiv für die Menschen der Region!

Volksbank Tettnang eG

